

BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG – PARTNER, ANGEBOTE, ADRESSEN

Umwelt – Leben – Lernen

Umwelt – Leben – Lernen
in den Großschutzgebieten
Brandenburgs

Bildung für nachhaltige Entwicklung –
Partner, Angebote, Adressen

Herausgeber: Europarc-Deutschland e.V.

Unter dem Dach „Nationale Naturlandschaften“ sind die deutschen Nationalparke, Biosphärenreservate und Naturparke vereint, um den Bekanntheitsgrad und die Unterstützung für die wertvollsten Landschaften Deutschlands zu stärken. Diesem Ziel dient ein Kommunikationsprojekt von Europarc Deutschland e.V., dem Forum der Großschutzgebiete.

Das Land Brandenburg beteiligt sich an diesem Projekt und unterstützt die Broschüre zur Information über die Umweltbildungsangebote im Land Brandenburg finanziell.

Der Dank des Herausgebers gilt insbesondere der Arbeitsgruppe Umweltbildung des Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz, den Mitarbeitern der Großschutzgebiete, den Forstverwaltungen und den Mitgliedern der Anu, die die Informationen und ihren fachlichen Rat zur Verfügung stellten. Die Arbeitsgruppe Umweltbildung des Landesumweltamtes, Abteilung Großschutzgebiete / Regionalentwicklung übernahm die fachliche Beratung und Koordinierung.

Impressum

Texte: Carsten Rasmus, KlaRas-Verlag

Fotos: Carsten Rasmus sowie Archiv der Großschutzgebiete und Bildungseinrichtungen

Layout und Satz: satzwerk Birgit Großmann

Druck: Universitätsdruckerei Potsdam

Redaktionsschluss: 1. November 2006



Umwelt – Leben – Lernen in den Großschutzgebieten Brandenburgs

Bildung für nachhaltige Entwicklung –
Partner, Angebote, Adressen





Inhalt

- 7 Vorwort von Minister Dr. Dietmar Woidke
- 9 Umwelt – Leben – Lernen
für eine nachhaltige Entwicklung, einführender Beitrag von
Dr. Hartmut Kretschmer
- 11 Umweltbildung – Beispiele im Fokus
- 31 Ausgewählte Angebote der Umweltbildung in
Brandenburgs Großschutzgebieten
- 71 Übersicht
Einrichtungen der Umweltbildung im Land Brandenburg





*Dr. Dietmar Woidke,
Minister für Ländliche Entwicklung,
Umwelt und Verbraucherschutz*



Vorwort

Die 15 Großschutzgebiete Brandenburgs sind in den vergangenen Jahren zu Modellregionen für eine umweltgerechte und nachhaltige Regionalentwicklung geworden. Als nationale Naturlandschaften sind sie damit hervorragende Lernorte für eine ökologisch und ökonomisch sinnvolle Landnutzung, aber auch für emotionale Erlebnisse, die tiefe Einsichten in das Zusammenwirken von Natur und Mensch vermitteln.

Im Nationalpark, in den Biosphärenreservaten und in den Naturparken werden vielfältige Umweltbildungsprogramme angeboten, die alljährlich mehrere tausend Schülerinnen und Schüler, Familien, Besucher und Einwohner der Region mit Begeisterung und Erkenntnisgewinn nutzen.

Für eine gute Qualität der außerschulischen Umweltbildung spricht die praxisnahe, interdisziplinäre Fachkompetenz in den Großschutzgebieten, die detaillierte Kenntnis der Landnutzung, der Naturraumausstattung und des Artenvorkommens sowie der komplexen ökologischen Zusammenhänge von Klima, Wasser und Boden. Diese Wissenspotentiale werden in enger Zusammenarbeit mit der Naturwacht, den waldpädagogischen Einrichtungen und vielen anderen Partnern für interessante Entdeckungen erschlossen.



Das Ministerium für ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz unterstützt besonders diese Kooperation und Verflechtung der Bildungspartner. Damit werden effektive und leistungsfähige Umweltbildungsangebote im ganzen Land Brandenburg entwickelt, die sich mehr und mehr an den Maßstäben der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung orientieren. Dabei geht es sowohl um die Vermittlung von Wissen als auch um die Förderung von Handlungskompetenzen, die es dem Einzelnen ermöglichen, aktiv und eigenverantwortlich die Zukunft zu gestalten.

Mit diesen Angeboten beteiligt sich Brandenburg an der nationalen Allianz zur Weltdekade der „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ in den Jahren 2005 bis 2014, die von den Vereinten Nationen ausgerufen wurde.

In dieser Broschüre, die von Europarc Deutschland herausgegeben wird, findet der Leser viele Ideen, Ansprechpartner und Adressen für ein interessantes und erlebnisreiches Lernen in unserer Umwelt, das Spaß macht und zugleich für die Attraktivität unserer nationalen Naturlandschaften spricht.

Dr. Dietmar Woidke,
Minister für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz



Umwelt – Leben – Lernen für eine nachhaltige Entwicklung

Dr. Hartmut Kretschmer Leiter der Abteilung Großschutzgebiete/ Regionalentwicklung
im Landesumweltamt Brandenburg

Mit seinen Großschutzgebieten und der dort inzwischen aufgebauten Infrastruktur verfügt das Land Brandenburg über ein breites Netz sehr attraktiver Umweltbildungsangebote. Ob die Kranichtage im Nationalpark Unteres Odertal, die Kindersafari der Naturwacht im NABU-Informationszentrum Blumberger Mühle des Biosphärenreservates Schorfheide-Chorin, die Drei-Eichen-Wildniswochen in der Märkischen Schweiz oder die Hirschkäferwelt der Waldschule Gräbendorf im Naturpark-Dahme-Heide-Seen – über 200 unterschiedliche Bildungsangebote stehen allen Besuchern, insbesondere Familien und Schulklassen der fünfzehn Großschutzgebiete zur Verfügung und erfreuen sich einer zunehmenden Beliebtheit.

Dieses umfangreiche Lernangebot ist nur realisierbar, weil sich in den Biosphärenreservaten als auch in den Naturparks und im Nationalpark gut funktionierende

Partnerschaften zwischen den Verwaltungen und verschiedenen Bildungsträgern herausgebildet haben. Solche Partner sind vor allem die Informationszentren, die oftmals von gemeinnützigen Vereinigungen betrieben werden, die Naturwacht, die Einrichtungen der Waldpädagogik und viele andere Einrichtungen, die sich in der Arbeitsgemeinschaft Natur und Umwelt (ANU) zusammengeschlossen haben. Sie identifizieren sich mit den Schutzgebietszielen und orientieren sich mit ihren Angeboten an den Prinzipien der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Gemeinsam soll diese gute Partnerschaft in den folgenden Jahren sowohl quantitativ als auch qualitativ weiter entwickelt werden.

Im Rahmen der UNESCO-Dekade „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ sind die Großschutzgebiete damit wesentlicher Träger der Aktion „Allianz Nachhaltigkeit

lernen“ in Brandenburg. Dabei geht es neben den klassischen Themenfeldern der Umweltbildung auch um die Vermittlung grundsätzlicher Fähigkeiten zur Mitgestaltung einer nachhaltigen Entwicklung unserer Gesellschaft wie solidarisches Handeln, interdisziplinäres Denken und Agieren, ehrenamtliches Engagement und anderes.

Ein emotionaler Zugang zu den jeweiligen Themen bildet eine unverzichtbare Basis der Bildungsarbeit. Daraus ergibt sich die Bedeutung der Naturbegegnung für ein modernes, zielgruppenspezifisches Lehren, das auch durch den Einsatz entsprechender pädagogischer Hilfsmittel gefördert und weiterentwickelt wird. Dabei ergänzen sich erlebnisorientierte Aktivitäten in der Natur und „moderne“ Medien. Erprobte handlungsorientierte Methoden, wie beispielsweise Beobachtungen von Tieren und Pflanzen, Boden- und Wasseruntersuchungen etc., bilden Erlebnis- und Erfahrungsgrundlagen für weiterführende Auseinandersetzungen über Perspektiven nachhaltigen Gestaltens. Mittel- und langfristige Folgen unseres Handelns können z.B. mit Hilfe von Medien – wie interaktiven Computersimulationen, GPS-gestützten Szenarien, audiovisuellen Darstellungen etc. – veranschaulicht werden. Aber auch traditionelle Methoden wie Rollenspiele, Gruppenaufgaben oder Zukunftswerkstätten sind nach wie vor geeignete Möglichkeiten.

Die Verwaltungen der Großschutzgebiete sind dabei Initiatoren, Moderatoren, Koordinatoren, Organisatoren und Dienstleister, die die Partner mit verschiedenen Umweltangeboten vor Ort zusammenbringen und ihre spezifischen Kenntnisse zur

Arten- und Naturraumausstattung sowie zu den komplexen ökologischen Zusammenhängen in der Natur in die konkreten Angebote vor Ort einbringen.

Die Umweltbildung ist eine der vier strategischen Aufgaben der Großschutzgebiete in Brandenburg. Sie soll die anderen Hauptaufgaben wie die nachhaltige Regionalentwicklung, den naturverträglichen Tourismus und den Biotop- und Artenschutz unterstützen und befördern. Die Erfahrung zeigt, dass das qualitative Potential der Umweltbildungsarbeit sich nur im Zusammenhang mit den anderen Aufgaben vollständig entfalten kann. Denn erst die Einsichten in ökologische und soziale Zusammenhänge in der selbst erlebten Wirklichkeit führen zu aktivem Mittun an einer zukunftsfähigen Regionalentwicklung.

Zahlreiche Nachfragen sowohl aus schulischen Einrichtungen als auch von Besuchergruppen aus dem ganzen Bundesgebiet belegen die vielen positiven Erfahrungen mit den bereits existierenden Umweltbildungsangeboten in den Großschutzgebieten. Die Mitarbeiter der Gebiete und die vielen Partner, deren Angebote hier genannt und beschrieben werden, leisten eine engagierte Arbeit zum Gemeinwohl der Gesellschaft.

Diese Broschüre soll allen, die Interesse an den Bildungsangeboten der Großschutzgebiete in Brandenburg haben, die Vielfalt der Möglichkeiten des Naturerlebnisses und des Lernens aufzeigen und anregen, die Großschutzgebiete zu besuchen, zu entdecken und Neues für das eigene Leben zu lernen.





Umweltbildung – Beispiele im Fokus

Angebot auf Anfrage

Bienenrallye



Schau-Bienenkasten

Summ, summ, summ, Bienenchen summ herum. Die Sonne lacht zwar im Hohen Fläming, es ist aber kaum fünf Grad warm, jetzt im Februar. Die Honigbienen, die den Sommer über viele Pflanzen bestäuben, sei es den Raps der Landwirte oder die wilden Blumen der Wiesen, und damit einen großen Beitrag zum Erhalt unserer Kulturlandschaft leisten, verbringen die kalte Zeit bei etwa 14° C im Bienenstock. Und die Kinder sitzen im Veranstaltungsraum in der Alten Brennerei in Raben, dem Besucherzentrum des Naturparks Hoher Fläming. Gespannt lauschen die Kinderohren der Stimme auf dem Tonband. Es geht um das Leben der Bienen und um den Honig, den sie sammeln. Die Kinder müssen aufmerksam zuhören, denn am Ende sollen sie verschiedene Begriffe, die auf einzelnen Karten stehen, in

die richtige Reihenfolge bringen. Das strengt an, und so kommt die Honigverkostung als nächste Station der „Bienenrallye“ genau richtig. Imker Krüger aus Köpernitz hat mehrere Honigsorten zusammengestellt, jede mit einem ganz eigenen Geschmack. Nun ist also der Geschmackssinn gefragt, und es gilt, Linden-, Kornblumen- oder Akazienhonig herauszuschmecken. Das gefällt den Kindern, viele verlangen nach einer zweiten Probe, um ganz sicher zu sein...

Die Sonne lacht immer noch, inzwischen haben die Mitarbeiter des Naturparkzentrums das Suchspiel aufgebaut. Honigbienen vollführen einen Schwänzeltanz, um den anderen Bienen im Stock mitzuteilen, wo und in welcher Entfernung sich die Nektar- und Pollenquellen befinden. Mit diesem „Bild“ fliegen die Bienen dann los,

NATURPARKZENTRUM

„ALTE BRENNEREI“

Brennereiweg 45
14823 Rabenstein /
Fläming OT Raben
Tel. (03 38 48) 6 00 04

KONTAKT

Sylvia Eilert

ANFAHRT

Über die A9 (Berliner Ring-
Leipzig) bis zur Abfahrt
Klein Marzehns / Raben
und mit den Hinweisen
nach Raben. Die Alte
Brennerei liegt im Ort am
rechts abzweigenden
Brennereiweg.

In komplexen Zusammenhängen Denken und Handeln lernen.
 Die Honigbiene ist ein Symbol für das sensible System Mensch – Landnutzung – Biene – Artenvielfalt.
 Erfahren, was es bedeutet, die Folgen eigenen Handelns vorausschauend zu bedenken und sich als ein Teil eines vielfältigen Ganzen zu verstehen.



Insektenwand



Expertenausweis

um selbst zu sammeln. Die Kinder bekommen ein Foto in die Hände und sollen nun das gleiche Bild im Garten des Naturparkzentrums aufspüren.
 Im Lauf des Vormittags folgen noch weitere Stationen, so ein Brettspiel und ein Memory. Danach heißt es: Kerzen drehen. Aus Wachs und einem Docht entsteht eine kleine Kerze, die jedes Kind später mit nach Hause nehmen darf – den Wachsgeruch an den Händen übrigens auch! Krönender

Abschluss ist das Basteln. Auf einer Karte ist eine Honigbiene abgebildet, die Kinder können in Ruhe den dreigliedrigen Körper, die sechs Beine und die Flügel studieren. Aus getrockneten Blüten, Blättern, Gräsern, Stroh und Klebstoff entstehen nun kleine Kunstwerke, Honigbienen mit Kinderaugen gesehen. Und wenn alle fertig sind, erhält jeder einen Bienenausweis, der den jungen Besitzer zum Experten für Fragen in Sachen Bienen macht.



Honigbiene aus Naturmaterialien



Bienenmemory



Gedrehte Kerze

Angebot ganzjährig

Wildniswoche



Ein Feuer, mit eigener Kraft und selbstgebautes Werkzeug geschürt

Ein Kleiber huscht den Baumstamm hinab, etwas entfernt singt ein Rotkehlchen. Der Geruch von Feuer und Rauch liegt in der Waldluft. Plötzlich ein lautes Platschen, dann Kindergeschrei. Eine Gruppe Kinder mit schlammigen Gummistiefeln an den Füßen kommt vorbei gerannt, dann ist wieder Ruhe im Wald. Doch der Geruch des Feuers bleibt. Um einen Hügel herum, tauchen fünf weiße Tipi auf. Sie stehen im Kreis, und in der Mitte brennt ein Feuer. Daneben sitzen mehrere Kinder, die sehr konzentriert beschäftigt sind. „So ein Mist, es klappt einfach nicht!“, entfährt es einem Jungen. „Du musst kräftiger drücken“ sagt der Betreuer daneben. Er ist Wildnispädagoge und für fünf Tage mit den Kindern zusammen. Tatsächlich, der nächste Versuch ist erfolgreich. Erst ein bisschen Qualm, dann sogar

Rauch, schließlich etwas Glut. Und am Ende ein Feuer, mit eigener Kraft und selbstgebautes Werkzeug geschürt. Dieses Erlebnis wird unvergessen bleiben, denn heutzutage gehört es nicht zu den Notwendigkeiten des täglichen Lebens, das Element Feuer zu beherrschen – über Jahrtausende hinweg war es jedoch überlebenswichtig.

Die anderen im Kreis sitzenden Kinder der Grundschulklasse sind überrascht und fühlen sich zugleich bestätigt. Überrascht, weil es bei einem von ihnen mit dem Feuermachen geklappt hat, bestätigt, weil ihre Überlegungen zum Feuermachen, die sie zuvor angestellt hatten, richtig waren. Das ist eines der Geheimnisse der Wildnisschule Drei Eichen: nicht vor der Gruppe demonstrieren, sondern die Kinder durch geschickte Fragestellungen und aufgeworfene Pro-

DREI EICHEN

Königstraße 62
15377 Buckow /
Märkische Schweiz

KONTAKT

Ramon Hassel
Tel. (03 34 33) 2 01
ramon.hassel@dreichen.de
www.dreichen.de

ANFAHRT

Über die B1 / B5 nach
Müncheberg und von dort
den Hinweisen folgend
nach Buckow / Märkische
Schweiz. In der Stadt bis
zum Markt und dort ab-
biegen in die Königstraße.
Auf dieser aus der Stadt
hinaus und rund
3 ½ Kilometer durch den
Wald bis Drei Eichen
fahren.

Über Kommunikation und Selbsterfahrung zu sozialer Kompetenz. Die Wildniswoche befähigt, aufeinander zuzugehen und gleichzeitig die eigene Persönlichkeit zu stärken, aufmerksam die Natur und die Gemeinschaft wahrzunehmen, über Konsequenzen des eigenen Tuns nachzudenken und zu diskutieren.



Im Tipi-Dorf



Waldversteck



Trittsuren am Fluss

bleme zu selbst erdachten Lösungen zu bringen. Im Fachjargon ist dies der induktive Unterricht, hier als „Kojote-Teaching“ bezeichnet, der auf den Erfahrungen und Kenntnissen der Kinder aufbaut. Die hat jedes Kind, oft bleiben sie jedoch ungenutzt. Zudem können auf diese Weise Kinder zum Zug kommen, die sich am normalen Schulunterricht meist wenig beteiligen. Hinter der Wildniswoche in Drei Eichen, einer kleinen, tief im hügeligen Wald der Märkischen Schweiz gelegenen Ansiedlung, verbirgt sich aber noch viel mehr. Bei Wind und Wetter, Tag und Nacht halten sich die Kinder im Wald auf. Die Natur stellt also den Rahmen, und die Ablenkungen des Alltags wie Fernsehen oder Computer vergessen die Kinder spätestens am zweiten Tag. Geschlafen wird – solange es die Jahreszeit zulässt – in einem Tipi, und wenn es nachts raschelt, kann dies entweder der Schlafsacknachbar sein, der auf die Toilette gehen muss, oder ein Waschbär, der in den Resten am Feuer nach Verwertbarem sucht. Das unmittelbare, hautnahe und gemeinsame Erlebnis der Natur ist der Schlüssel zum Erfolg in Drei Eichen. Nicht nur die eigenen Sinne werden geschärft, durch das dauernde Zusammensein wird auch der Umgang

unter den Kindern gefördert und verbessert. Gibt es Streitigkeiten, müssen diese sofort und gemeinsam gelöst werden – man ist ständig beisammen und kann sich nur schwer aus dem Weg gehen. Nachdem das für die Klassenstufen 4 bis 12 entwickelte Projekt „Wildniswoche“ gut angenommen wurde, gehen die Überlegungen in Drei Eichen weiter. So sind inzwischen nicht nur Feriencamps im Angebot, künftig sollen auch Angebote für jüngere Schüler erarbeitet werden. Dann lernen auch die Sechsjährigen die urwüchsige Natur kennen, wie ein Fuchs zu schleichen oder sich scheinbar unsichtbar zu machen – und viel über sich selbst und im Umgang mit anderen.



Angebot ganzjährig

Hirschkäfer-Welt



Auf dem Kampfbalken

Ein dunkler Gang. Ein langer dunkler Gang. Ein sehr langer dunkler Gang. Wer hier hin-ein steigt, macht es dem Engerling des Hirschkäfers gleich. Diese größte heimische Käferart lebt in den alten Eichenwäldern rund um das Märkische Haus des Waldes in einer stabilen Population. Zwischen vier und sieben Jahren seines Lebens verbringt der Käfer dabei im Mulm von Bäumen und Baumstümpfen. Dann erst ist der "Schröter" herangereift, der Jung und Alt in den Bann zieht. Ehrfurcht erwecken die gewiehartigen Oberkieferwerkzeuge, die beim männlichen Käfer zu sehen sind und dem Tier zum Namen verholfen haben.

Der unterirdische Gang ist eine von elf Stationen aus dem Spiel "Hirschkäfer-Welt", das einprägsam verschiedene Phasen aus dem Leben des Insekts aufzeigt und dabei

ganz nebenbei „Waldverstehen“ lehrt. Die Stationen müssen in anstrengender, aber auch unterhaltsamer Weise durchlaufen werden – beginnend als Ei und endend als baumsafttrunkener ausgewachsener Hirschkäfer. So steht natürlich auch der Kampf mit einem Artgenossen um einen Partner auf dem Programm – die männlichen Käfer tragen diese normalerweise verletzungsfrei ausgehenden Kämpfe mit ihren gewiehartigen Mundwerkzeugen aus. Im Haus des Waldes balanciert man auf einem dicken Holzstamm und versucht, den Kontrahenten mit einem strohgefüllten Sack hinunter zu stoßen. Krönender Abschluss ist der Aufstieg in die Krone einer Eiche. Die Hirschkäfer suchen dabei nach einer Baumwunde, um die austretenden Pflanzensäfte zu trinken. Im Spiel wird daher ein kleiner Turm erklettert, und

MÄRKISCHES HAUS DES WALDES

beim Amt für
Forstwirtschaft Wünsdorf
15754 Heidesee
OT Gräbendorf
Tel. (03 37 63) 6 44 44
Fax (03 37 63) 6 44 43
hausdeswaldes@affwu.
brandenburg.de
www.haus-des-waldes.info

ANFAHRT

Mit dem Auto auf der B246 (Zossen-Storkow) bis Gräbendorf, dort am Dorfanger mit dem Hinweis „Haus des Waldes“ abbiegen in die Dubrowstraße. Im Wald befindet sich ein Parkplatz, von dort 10 Minuten Fußweg (ausgeschildert).

Mit der Bahn bis Königs Wusterhausen, von dort Linienbus Richtung Streganz bis zur Haltestelle „Frauenseestraße“ in Gräbendorf und von dort 1,7 km Fußweg.



Hirschkäfer-Orden

Als Hirschkäfer den Wald verstehen lernen, den der Mensch nutzt, möglichst so, dass der Hirschkäfer leben kann.

Einen solchen Wald zu erhalten, heißt sehr, sehr langfristig denken lernen und wissen, was die Gesellschaft der Menschen und der Tiere in hundert Jahren braucht.



Ein Hirschkäfer bats nicht leicht – Laufen lernen



Auf dem Weg zum Gipfel

oben gibt es einen Schluck „Baumsaft“, allerdings ohne betörende Wirkung.

Seit 1978, also schon zu DDR-Zeiten, entwickelte sich das Forsthaus Frauensee zu einem Ort der Umweltbildung: Bis dahin wurden hier, inmitten des ehemaligen kaiserlichen Hofjagdreviers Dubrow, Jägerzäune hergestellt. Nach der Wende etablierte sich das „Haus des Waldes“, wie es nun genannt wurde, als Waldpädagogik-Zentrum der brandenburgischen Landesforstverwaltung. Allerdings werden nicht nur theoretische Anleitungen zur waldbezogenen Umweltbildung entwickelt, um später in den märkischen Forstdienststellen angewendet zu werden. Das Haus und der 3.000 m² große Waldlehrgarten locken mit ihren Angeboten auch Besucher jeden Alters – und das zu jeder Jahreszeit. So kann man sich nicht nur mit dem Leben des Hirschkäfers vertraut machen (übrigens eine Weiterentwicklung der bekannten Waldlehrpfade, deren Erlebnischarakter oft als gering eingeschätzt wird), auch vieles andere aus dem Wald wird hier in altersgerechter Weise angeboten, etwa durch Wald-Rallyes, Försterwanderungen oder Waldprojekttage. Ähnlich der Hirschkäfer-Welt ist derzeit eine „Jägerlebniswelt“ im Bau und eine

„Doktor-Wald-Erlebniswelt“ in Planung. Eine gleichfalls neue Anlage ist das „Waldtheater“, das allerdings nicht im Märkischen Haus des Waldes entwickelt wurde, sondern in der Waldschule Am Rogge-Busch in Müllrose im Naturpark Schlaubetal. Ein wichtiges Publikationsorgan ist der „Informationsdienst Wald“, der monatsweise erscheint und eine Fülle in Informationen und Anstößen enthält.

Umgeben ist das Haus des Waldes von Kiefernforsten. Unweit davon jedoch befindet sich das bisweilen urwaldartige Eichenwald-Massiv der Dubrow. Die ältesten Eichen sind hier 350 Jahre alt, und manche sterben altersbedingt ab. Der Frauensee mit Badestellen und dem KiEZ (Kinder- und Jugendholungs-zentrum) Frauensee liegen nur wenige Minuten entfernt.



Warum Fischotter schmatzen



Der Fischotter findet im Spreewald gute Lebensbedingungen

Kaum hörbar gleitet ein großes, behaartes und dunkelbraun gefärbtes Tier ins Wasser. Schnell kommt es voran und taucht mit einem leisen Klatschen ab. Ein Naturschauspiel, das nur wenigen Menschen vergönnt ist. Ruhe, Ausdauer und das Wissen um die richtige Zeit und den richtigen Ort gehören dazu, einen Fischotter in freier Natur zu erleben. Und großes Glück. Einige Schulkinder aus der Gegend des Unterspreewaldes, einem der beiden Teilgebiete des Spreewaldes, wissen dies ganz genau, haben sie sich doch intensiv mit dem Leben des scheuen Wassermarders befasst. Sie haben sogar herausgefunden, dass die Tiere beim Fressen schmatzen. Das hat die Schüler und ihre Betreuer so sehr beeindruckt, dass der Titel für ein einzigartiges Buchprojekt feststand: „Warum Fischotter schmatzen ...“

Der in Deutschland vom Aussterben bedrohte Fischotter ist noch in vielen Regionen Brandenburgs heimisch. Die intakte Natur bietet den Tieren Nahrung und Platz, die Nachkommen aufzuziehen. Schutzmaßnahmen in der Fischerei und im Straßenverkehr verhindern zudem, dass die Tiere beim Jagen oder auf den bisweilen unausweichlichen Landgängen verunglücken.

Wer im Unterspreewald rund um Schlepzig unterwegs ist, ist den Fischottern bereits sehr nahe. Aber wie gesagt, sie zu sehen, ist ein Glück von besonderer Größe. Man kann es aber auch herausfordern: Zwischen 2003 und 2005 waren etwa 1500 Schüler in zahllosen Exkursionen und Projektwochen im Gebiet unterwegs, um die Natur in den verschiedenen Jahreszeiten kennen zu lernen. Eingestimmt wurden die Kinder von ihren

KONTAKT

Karola Scheinpflug

Biosphärenreservat

Spreewald

„Alte Mühle“ Schlepzig

Dorfstraße 52

15910 Schlepzig

Tel. (03 54 72) 6 48 98

Fax (03 54 72) 6 48 99

Karola.Scheinpflug@LUA.

Brandenburg.de

Mit jeder Beobachtung und jedem Erlebnis wird ein Buch fortgeschrieben. So erkennt jeder der mitmacht selbst, dass die Geschichte der Menschen und das Leben der Fischotterfamilie von so vielen Bedingungen und Faktoren abhängen. Welche das sind, ist quasi ein andauerndes Forschungsprojekt – das Buch ist dafür Anregung und Leitlinie.



Das Fischotterbuch



Besuchersinformationszentrum
Schleipzig

Lehrern und Lehrerinnen, begleitet von den Mitarbeitern des Biosphärenreservats Spreewald und der Naturwacht. Und am Ende stand ein Buch. Wobei mit Buch nicht nur ein bloße Sammlung von Papier mit einer Klammerheftung gemeint ist, sondern ein fast 100 Seiten dickes Werk mit festem Einband – ein Ergebnis, auf das alle Beteiligten stolz sein können. Der Aufhänger für die Ausflüge in die Natur war der Fischotter, genau gesagt eine Fischotterfamilie. Sie führte die Schüler und nun den Leser des Buches durch die Region und zeigt die Besonderheiten dieses seit Jahrhunderten genutzten, aber immer noch naturnahen Landstrichs. Pflanzen, Tiere und die Landschaft mit den hier lebenden Menschen wurden beobachtet und in handgemalten Bildern festgehalten. Diese oftmals erstaunlich genauen Bilder illustrieren die ebenfalls von den Schülern verfassten Texte in besonderer Weise. Schüler schreiben und zeichnen also gewissermaßen für Schüler.

Das Buch ist jedoch nicht nur eine einzigartige Dokumentation des Erlebten und des Kennengelernten, es soll auch künftige Schülergenerationen zum Erkunden inspirieren. Das ist das zweite wichtige Motiv des gesamten Projektes. Und es regt viele mit

dem Buch arbeitende Schüler dazu an, mit eigenen Augen Gesehenes selbst in Worte und Bilder zu kleiden, als würde ein neues Kapitel entstehen. So bietet sich der Einsatz des Buches und des dazugehörigen Arbeitshefters nicht nur im Biologieunterricht an, sondern auch in Sachkunde, Deutsch und Kunst. Viele Schulen haben inzwischen ganze Klassensätze geordert, die Lehrer berichten sogar, dass die Schüler ungewöhnlich sorgsam und schonend mit dem Buch umgehen. Der Preis von lediglich acht Euro und der Einsatzbereich von der ersten bis zur sechsten Klasse sind in Zeiten sparsamen Haushaltens schlagende Argumente, das Buch in den Bestand der Schulen zu nehmen. Nicht zuletzt gibt es auch jeder Natur liebenden Familie wertvolle Anregungen für spannende Beobachtungen.

**Warum Fischotter
schmatzen
Ein Spreewald-
Naturbuch von Kindern
und Jugendlichen.**
Landesumweltamt
Brandenburg und
Biosphärenreservat
Spreewald (Hrsg.),
Schleipzig, 2005.

Angebot auf Anfrage

Der Wald und ich



Am Eiszeitmodell

„Ruhe in meinem Büro, Ruhe bitte!“ Es geht hoch her im Büro des Bürgermeisters. Seit einer halben Stunde sitzen Vertreter verschiedener Interessengruppen zusammen und diskutieren. Es gelingt dem Bürgermeister, die Diskussionsrunde zu beruhigen – schließlich soll jeder das Recht zum Reden bekommen und alle Argumente sollen gehört werden können.

Ein Wald steht auf dem Spiel. Der Bürgermeister möchte sich ein genaues Bild vom anstehenden Projekt „Freizeitpark“ machen, dem der Wald weichen soll. Am Tisch sitzen der Investor, der mit neuen Arbeitsplätzen für den Freizeitpark wirbt, außerdem ein Vertreter der betroffenen Waldbesitzer, ein Mitarbeiter der örtlichen Naturwacht, ein Mitglied des Naturschutzbundes, der Leiter des regionalen Tourismusvereins und ein

Vertreter des Wandervereins „Flinke Socke“. Jeder Interessenvertreter ist mit Argumenten „gerüstet“, um seine Interessen in den Entscheidungsprozess des Bürgermeisters einfließen zu lassen.

Der Termin beim Bürgermeister ist der Schlusspunkt einer fünftägigen Veranstaltung in der Blumberger Mühle im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin. Eine sechste Klasse aus Berlin hat mehrere Tage in der Uckermark verbracht und wurde auf vielerlei Weise mit der Natur vertraut gemacht – so vertraut, dass die Schüler sie inzwischen selbst als wertvoll erachten. Als Auftakt wurden Eindrücke in der Natur gesammelt, dann die verschiedenen Kategorien märkischer Großschutzgebiete erörtert und schließlich die Entstehung der Landschaft des Biosphärenreservats Schorfheide-Chorin er-

NABU NATURERLEBNIS „BLUMBERGER MÜHLE“

Hauptinformations-
zentrum des Biosphären-
reservates Schorfheide-
Chorin

Blumberger Mühle 2
16278 Angermünde

KONTAKT

Gregor Beyer

Tel. (0 33 31) 26 04-0

Fax (0 33 31) 26 04-50

Blumberger.Muehle@

NABU.de

www.blumberger-
muehle.de

ANFAHRT

Aus Richtung Berlin oder
Prenzlau kommend,
verlassen Sie die Autobahn
A11 über die Abfahrt
Joachimsthal/Anger-
münde. Fahren Sie die
B198 in Richtung Prenzlau.
Nach der Ortsdurchfahrt
Angermünde müssen Sie
in Kerkow-Ortsmitte nach
links in Richtung Görlsdorf
abbiegen. Jetzt sind es nur
noch 500 Meter. Die
Anfahrt ist ab der Auto-
bahnabfahrt gut ausge-
wiesen: „Naturerlebnis
Blumberger Mühle“.

Interdisziplinär und vorausschauend denken lernen, unterschiedliche Interessen begründen, Engagement zeigen und sich mit eigener Meinung einbringen – das sind die Merkmale eines Rollenspiels, in dem die Kinder sich in eine Erwachsenenwelt versetzen. Es gelingt ihnen am Schluss des Spieles, sehr kluge Entscheidungen zu treffen.



klärt. Vieles fand im Freien statt, bei Wind und Wetter. Abends wurde gegrillt, und die Kinder erzählten sich Geschichten, in denen sie das am Tage Erlebte verarbeiten konnten. In der walddreichen Region gehörte auch ein Waldtag zum Programm, an dem die Kinder verschiedene Waldtypen und Baumarten kennen lernten und die Unterschiede zwischen Naturwald und Forst erkannten – stets in größeren oder kleineren Gruppen und wechselnden Situationen, was die Interaktion und das soziale Lernen förderte.

Ganz nebenbei wurden die Schüler somit zu Kennern des Gebietes – viele haben sich sicherlich auch ein bisschen in die Besonderheiten, Schönheiten und Eigenheiten der Natur und Landschaft verliebt. Und diese Kenntnisse und Haltung galt es nun, in die Diskussionsrunde einzubringen. Dafür wurden Interessengruppen gebildet, die gemeinsam nach Argumenten für ihre Position suchten. Es galt abzuschätzen, welche Auswirkung das Projekt „Freizeitpark“ haben würde, welche Argumente die anderen Gruppen vorbringen würden und wie diesen zu entgegen wäre. Schließlich musste ein Wortführer bestimmt werden, der die Interessengruppe beim Bürgermeister-Gespräch vertreten sollte.

Das Rollenspiel der sechsten Klasse entwickelte sich großartig. Mit großem Ehrgeiz wurde die eigene Position vertreten, gleichzeitig aber auch Rücksicht auf die anderen Redner und ihre Interessen genommen. Und es war wie im richtigen Leben, berichteten die Betreuer: „Kleinere“ Gruppen, wie der Wanderverein, wurden kaum gehört. So durchfuhr alle ein Ruck, als die Vertreterin des Wandervereins „Flinke Socke“ spontan in eine Redepause fiel: „Herr Bürgermeister, Sie können viele Arbeitsplätze heranziehen, aber: frische Luft lässt sich nicht kaufen!“ Ein eindeutiges Plädoyer. Der Naturwacht-Vertreter hatte derweil die Landkarte studiert und den ultimativen Einfall: Warum das Bauvorhaben nicht um einige Meter auf eine ungenutzte Brachfläche verschieben? Das war es, die Lösung gefunden. Der Bürgermeister griff die Alternative auf und erklärte, den Besitzer des Ödlandes zu fragen. So gehen alle Interessenvertreter und auch die Betreuer zufrieden auseinander – ein wichtiger Bestandteil eines Rollenspiels, das nicht ohne Ergebnis ausgehen darf. Es hat sich gezeigt, dass bereits Kinder einer sechsten Klasse komplexe ökologische Zusammenhänge erkennen können – und dass Kinder gerne in Rollen schlüpfen ...



Angebot ganzjährig

Tage voller Wunder



Bergbaufolgelandschaft bei Wanninchen

Weit spannt sich der Himmel über der Niederlausitz. Der leichte Wind weht das „hraab-hraab“ eines Kolkrabenspaars hinüber, das in der Ferne akrobatisch in der Luft spielt. Gespielt wird aber auch ganz in der Nähe: Eine Schulklasse geht zum nahe gelegenen Görlsdorfer Wald. „Rucksackschule“ nennt sich das Angebot aus dem Programm „Tage voller Wunder“ der Sielmann-Naturschule. Damit der Weg nicht langweilig wird, bekommt jedes Kind den Auftrag, spitze Gegenstände zu sammeln. Am Waldrand halten die Kinder dann spitze Steine, einen Dorn vom Schlehdornstrauch, ein kleines Stück Holz und eine Kastanienschale in den Händen. Nun geht es in den Wald. Einige Kinder haben mehrere umgestürzte Bäume entdeckt und nutzen sie als natürliches Klettergerüst. Schließlich klettern alle über

Stämme und Äste und spielen, die Bäume trieben im Wasser und sie dürften den Boden, das Meer, nicht berühren. Ganz unbewusst haben die Kinder nun verschiedene Baumarten entdeckt, nun sollen sie die Arten gezielt kennen lernen. Mit einem Baum-Steckbrief in der Hand gehen sie auf die Suche nach dem passenden Baum. Nun folgt noch ein spannendes Spiel: Zunächst tasten die Kinder mit verbundenen Augen Borke, Äste und Blätter eines Baumes ab, dann werden sie auf verschlungenem Weg ein Stück weggeführt. Die Augen wieder offen, sollen sie nun den Baum auffinden, den sie zuvor abgetastet haben. Das hinterlässt bleibende Erinnerungen. Dann ist Zeit für die Mittagspause, denn das heutige Programm erstreckt sich über den ganzen Tag – es gibt aber auch Halbtagsangebote, die sich etwa

HEINZ SIELMANN
NATURPARKZENTRUM
WANNINCHEN

Wanninchen 1

15926 Luckau OT Görlsdorf

KONTAKT

Anke Reimer

Tel. (0 35 44) 55 63 28

Fax (0 35 44) 55 63 29

a.reimer@sielmann-
stiftung.de

ANFAHRT

Über die A13 (Berliner Ring -Dresden) bis zur Abfahrt Calau und auf der Landstraße Richtung Luckau bis Garrenchen. Dort links abbiegen nach Görlsdorf und am Ortsbeginn (vor einem Betrieb mit mehreren Silos) mit Hinweis zu „Sielmanns Naturlandschaft Wanninchen“ links abbiegen. Der Straße bis zum Rand der Bergbaufolgelandschaft folgen und an dieser rechts entlang bis zum Naturparkzentrum Wanninchen fahren.

Was passiert in einer Landschaft nach dem Bergbau – wie erobern sich Pflanzen und Tiere diese Welt zurück und warum nutzt das den Menschen? Fragen nach der Zukunft angesichts der vorausgegangenen Ausbeutung der Landschaft. Überaus anschaulich wird hier der Bogen zwischen der Landschaft als Lebensraum und als Wirtschaftsressource gespannt.



Weidenruten sammeln



Bergbaufolgelandschaft



Verschundene Dörfer

für einen Wandertag eignen. Zunehmender Beliebtheit erfreuen sich auch die Feriencamps. Der Name des bekannten Naturfilmers Heinz Sielmann ist untrennbar verbunden mit dem Naturparkzentrum des Naturparks Niederlausitzer Landrücken und dem Angebot „Tage voller Wunder“ für Kinder und Jugendliche. Die von Heinz Sielmann und seiner Frau ins Leben gerufene Heinz Sielmann Stiftung erwarb seit 2000 große Teile der ehemaligen Tagebaue um Schlabendorf. Das Naturparkzentrum ist das einzige Haus des 1985 abgebagerten Ortes Wanninchen. Vor dem Haus machten die Kohlebagger Halt, und so steht es heute haarscharf am Rand der heutigen Bergbau-

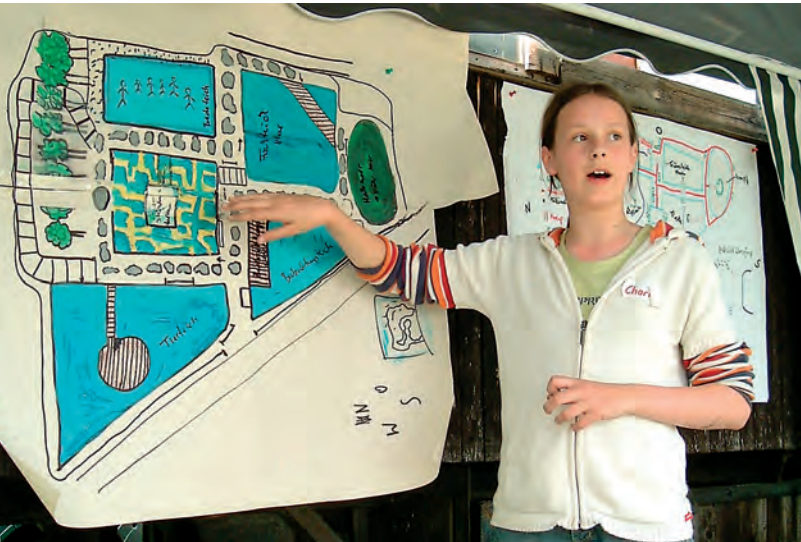
folgelandschaft – einer spannenden Landschaft, die sich fast täglich verändert. Nicht nur neue Seen entstehen, Wind und Wetter formen den Boden stets um, und Pflanzen und Tiere erobern den neuen Lebensraum. Zwei Schlagworte kennzeichnen die Arbeit der Heinz Sielmann Stiftung: Natur bewahren und Kinder und Jugendliche mit den Geheimnissen und Überraschungen der Natur vertraut machen, um sie schließlich für den Schutz der Natur zu gewinnen, getreu dem Motto „Nur was man kennt und liebt, kann man schützen“. So wurde das Angebotsprogramm „Tage voller Wunder“ entwickelt, das Kinder und Jugendliche in altersgerechter Weise in die Natur entführt – unaufdringlich, erlebnisreich und mit allen Sinnen. Um einen hohen Qualitätsstand zu halten, kooperiert die Stiftung mit der Universität Göttingen. Neue Erkenntnisse aus Wissenschaft und Forschung können so in das Programm „Tage voller Wunder“ integriert werden. Damit eignen sich die Angebote sowohl für Kindergarten-Gruppen als auch für Schulklassen aller Klassenstufen. Themen sind etwa „Waldwichtel“, „Klitschnass“ oder – es könnte zu Wanninchen nicht besser passen – „Neues Leben nach der Kohle“.

Mit Weidenruten basteln



Angebot ganzjährig

Zukunftswerkstatt – Unkenteiche



Präsentation der Ideen

1847 Auf dem Urmesstischblatt ist ein erster Teich am Waldrand bei Kirchhain in der Niederlausitz verzeichnet.

1972 Fünf weitere Teiche werden ausgehoben, um Fischnachwuchs für andere Angel- und Zuchtgewässer aufzuziehen.

1990 Mit der politischen Wende endet die Fischzucht, die Natur beginnt, die Teiche zurückzuerobern. Geschützte Arten wie Laubfrosch oder Rotbauchunke siedeln sich sogar an.

2005 20 Jugendliche treffen sich für ein Wochenende, um über die zukünftige Entwicklung der Teiche nachzudenken. Der Bestand der Amphibienarten soll gesichert werden und gleichzeitig ein Umweltbildungsort für Jugendliche entstehen.

2010 Im Wasser der Teiche quaken Frösche und schwimmen Molche, und eine Schul-

klasse verbringt den Vormittag am neu gestalteten Lern- und Erlebnisbereich „Unkenteiche“.

„Zukunftswerkstatt“ hieß das Thema, zu dem sich eine Gruppe Jugendlicher im Alter zwischen 12 und 16 Jahren im Spätsommer 2005 zusammenfand. Viel später hätten sie und ihre Betreuer, ein Naturwächter des Naturparks Niederlausitzer Heidelandschaft, ein schon lange in seiner Freizeit mit Jugendlichen arbeitender NABUler und eine Biologielehrerin des Sängergymnasiums in Finsterwalde, nicht zusammenkommen dürfen, denn die Existenz der Teiche war stark bedroht: Schilf, Rohrkolben und andere Gewächse ließen die Wasserfläche immer weiter schrumpfen, und für die noch stabilen Populationen mehrerer Amphibienarten, darunter sogar landesweit bedrohter Arten

KONTAKT

Naturpark Niederlausitzer
Heidelandschaft
Lars Thielemann
Tel. (03 53 41) 6 15 16
lars.thielemann@lua.
brandenburg.de

ANFAHRT

Die Teichanlage ist zu erreichen über die Zufahrtstraße zum Standortübungsplatz der Bundeswehr liegt, die am Südrand des Zentrums von Kirchhain (03253 Doberlug-Kirchhain) abzweigt. Die Teiche liegen südlich der Zufahrtstraße, nahe des Waldrandes.

Gemeinsam planen und verwirklichen – hier geht's um die Zukunft der Teiche und um ein eigenes Projekt. In der Gruppe überlegen, diskutieren, den Erfolg selbst erarbeiten. Ein Stück wertvoller Landschaft retten und sich einen Ort der Bildung schaffen – eine Schule fürs Leben.



Das Logo der Unkenteiche



Schutzbedürftige
Rotbauchunke

wie der Rotbauchunke und des Laubfroschs, stand es sehr schlecht. Der Erhalt der Teichlandschaft war aber nur eines von zwei wichtigen Zielen der Zukunftswerkstatt. Beim Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft, in dessen Gebiet die Teiche liegen, wurde schon lange der Wunsch gehegt, über ein eigenes Stillgewässer zu verfügen, an dem mit Kindern und Jugendlichen gespielt, untersucht und geforscht werden kann.

Was lag also näher, als beides – Erhalt der Feuchtlebensräume und Schaffung eines Umweltbildungsortes für Jugendliche – mit einer Klappe zu schlagen? Der Weg dorthin war aber noch offen. Und so keimte der Gedanke, dieses Mal keinen Ideenwettbewerb unter Landschaftsplanungsbüros auszurichten, sondern Jugendlichen die Gelegenheit zu geben, ihren Ideen, Vorstellungen und Fantasien freien Lauf zu lassen. Jugendliche planen also einen Umweltbildungsort für Jugendliche. Für alle Beteiligten – allen voran den Betreuern – war dies eine sehr spannende Situation, weil nicht abzuschätzen war, wie und wohin sich die Ideen der Jugendlichen entwickeln würden. Dass das Röhricht zurückgedrängt werden muss, war klar, doch die Ideen, die die Jugendlichen dabei entwickelten, überrasch-

ten die Betreuer. So sollten u.a. Inseln entstehen, davon eine „Insel der Stille“ als Rückzugsort für die Menschen. Auch ein Unterwasser-Barfußpfad wurde entworfen. Zu den „Werkzeugen“ der Werkstatt gehörte ein respektvoller Umgang mit den Ideen der anderen Gruppenmitglieder, und auch die Fähigkeit, Kritik zu üben und anzuhören, war wichtiger Bestandteil – immerhin galt es abzuschätzen, welche Auswirkung die Entwürfe für die Teiche zukünftig haben würden. In einem von den Beteiligten begleiteten, demokratischen Prozess entstand schließlich ein von allen getragenes Gestaltungskonzept.

Die Zukunftswerkstatt hatte damit ihr Ziel erreicht, denn das Gestaltungskonzept wurde zur Grundlage für die Arbeiten auf dem fortan „Unkenteiche“ genannten Teichgelände bei Kirchhain. Die beteiligten Jugendlichen waren stolz, dass ihre gemeinsam entwickelten Ideen und Vorstellungen umgesetzt werden, sie konnten zudem neue Erfahrungen im Umgang mit anderen sammeln. Die Betreuer schließlich waren zufrieden, dass ihr Experiment „Zukunftswerkstatt“ aufging. Und die Rotbauchunken, Laubfrösche und anderen Amphibienarten hatten einen gesicherten Lebensraum.

Angebot ganzjährig

Handytasche vom Pommerschen Landschaft – Nachhaltiges am Fluss



pH-Wert-Bestimmung vor Ort

Pat lässt sein kurzes Bellen hören. Der Bordercollie wetzt um die Herde und treibt die 50 Schafe an das andere Ende der Koppel. Das „Böh“ und „Mäh“ der Pommerschen klingt nach Protest. Doch nur Pat hat hier das Sagen, und die Schafe rennen, was ein Schaf so rennen kann. Dann ein Pfiff. Mit fliegendem Fell jagt der Bordercollie zurück, hockt sich, noch ein wenig atemlos, neben den Schäfer, legt den Kopf schief und guckt ziemlich stolz. Schäfer Thomas Möhring und sein tüchtiger Begleiter zeigen ihre Hütetekünste gern vor Publikum. Auch die Halbwüchsigen aus der großen Stadt sind sichtlich beeindruckt vom Landleben live auf dem „Schafhof Rademacher“.

Während eines Aufenthalts im Schullandheim „Kinderland Elbtalau“ in Lenzen lässt sich eine Menge lernen. In herb-schöner

Flusslandschaft, gar nicht weit weg vom „bösen Ort“, an dem die Elbe alte Überflutungsräume in einem beispielhaften Naturschutzgroßprojekt zurückerhält, können Kinder und Jugendliche erleben, wie nachhaltige Entwicklung im ländlichen Raum funktionieren kann. Der „Schafhof Rademacher“ ist ein Beispiel, das wirklich gute Schule macht.

2000 Mutterschafe treibt Schäfer Möhring mit seinen Leuten in mehreren Herden über die Weiden und Deiche am Fluss. Schafe als Landschafts- und Deichpfleger, einerseits. Pflege der historischen Kulturlandschaft und Hochwasserschutz, das sind Themen, die dem Schäfer eine Menge bedeuten. Er kommt von hier. Andererseits hat der ökologische Betrieb handfeste ökonomische Interessen. Das Lammfleisch aus Lenzen ist

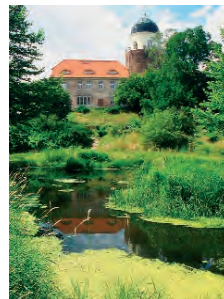
HAUS KINDERLAND ELBTALAU

Schullandheim – Tagungs-
stätte – Gruppen- und
Einzelunterkünfte –
Familien- und
Vereinsfeiern
Birkenweg 5
19309 Lenzen
Tel. (03 87 92) 73 40
Fax (03 87 92) 8 05 67
ljw-lenzen@gmx.de
www.ljw-lenzen.de

ANFAHRT

Bis Wittenberge / Ludwigs-
lust bestehen gute Bahn-
verbindungen. Aus Rich-
tung Wittenberge,
Ludwigslust und Dömitz
fahren Busse nach Lenzen.
Das Haus „Kinderland
Elbtalau“ befindet sich
am Ortsausgang von
Lenzen in Richtung
Karstädt / Grabow
unmittelbar am Rudower
See. Ausschilderung im Ort
beachten.

Burg Lenzen



Mit den Schafen lernen, was gut ist für Mensch und Landschaft und wie aus der Phantasie und dem Geschick der Menschen nützliche und schöne Produkte entstehen. Lernen, das sich vieles selber machen lässt, neue Perspektiven entdecken, sich und andere motivieren. Erlebnisse in der Elbtalaue, die zu eigenen Ideen und Initiativen anregen.



Burg Lenzen



delikat und wird über eine große Handelskette deutschlandweit vermarktet. Das ermöglicht Schäfer Möhring die Dinge zu tun, die ihm auch noch wichtig sind: alte Rassen vor dem Aussterben zu bewahren, zum Beispiel. So sehen die jungen Gäste Rhönschaf, Moorschnucke und Rauwolliges Pommersches Landschaf im Schaugehege des Schafhofs. Je nach Jahreszeit begleiten die Kinder und Jugendlichen den Schäfer zu den gerade geborenen Lämmern oder helfen bei der alljährlichen Schafschur. Die Wolle, und auch das ist nachhaltig, wird vermarktet, u.a. an die Filzschauwerkstatt in Lenzen, nächste Station während des Projekts rund um das Schaf. Hier können junge Leute die alte Technik der Wollverarbeitung erlernen, sich selbst in der Herstellung von Pantoffeln, Hüten, Taschen und anderen schönen Dingen aus Filz üben. Im Garten gleich über die Straße wachsen neben allerlei gesunden Kräutern Pflanzen, die die Farbe geben, azurblau leuchten die Pantoffeln, knallrot die witzige Handytasche aus Filz. Auf der nahe gelegenen Burg Lenzen, dem Auenökologischen Zentrum, erfahren große und kleine Leute in der Ausstellung „Mensch und Strom“ Naturkundliches und Kulturhistorisches über das Leben am Fluss, lernen

die Deichrückverlegung in einem Modell kennen und können ausprobieren, wie das ist, wenn das Wasser viel oder nicht genügend Raum hat. In den schönen Burggarten an der Löcknitz führen die Mitarbeiterinnen der Naturwacht ihre Gäste. In Projekten, die „Ganz schön nass“, „Wilde Wiese“, „Große Vögel“ oder „Wimmi Wurm“ heißen, lernen die Kinder vieles über Fauna und Flora der Flusslandschaft. Neben den Projekten und Exkursionen mit der Naturwacht organisiert das Schullandheim auch Wanderungen mit dem Förster, Touren mit Experten in Sachen Heimatgeschichte oder eine Flussfahrt mit der „Kleinen Dott“, dem Boot der Burg Lenzen. Am Abend sorgen Bolzplatz, Tobewiese und Knüppelkuchen am Lagerfeuer für die richtige Atmosphäre, damit die Projektwoche am Fluss tatsächlich richtig schön nachhaltig bleibt.



Rauwolliges Pommersches Landschaf



Filzen

Angebot ganzjährig

Wenn ich ein Junior-Ranger bin oder wer kann schon mit den Beinen hören



Junior-Ranger-Gruppe – die strahlenden Sieger

Die neunjährige Anna sitzt am Tisch und schneidet Spitzwegerich, eine Pflanze, die ihr nicht fremd ist, doch geerntet hat sie diesen Wegbegleiter noch nie. Über dem Feuer brodelt es. Das Wetter ist kühl und alle freuen sich über den wärmenden Naturkräutersud. Es ist cool hier, man erlebt alles hautnah, schwärmt Christian und legt sein gesammeltes Holzscheit auf das Feuer. Seit vier Jahren ist er bei dem Brandenburger Junior-Ranger-Camp dabei.

Einige Kinder sind mit Keschern auf Entdeckungstour. Paul hat sich unterwegs längst von der Gruppe entfernt. Gedankenverloren folgt er der Blauflügeligen Ödlandschrecke. Wusstet ihr, dass Heuschrecken mit den Beinen hören? Ein Ranger lässt den Kindern Zeit zum Selbstentdecken. Von seinem Geschick hängt es ab, die Interessen

der Kinder zu wecken und aufzuspüren. Seine Devise: Nicht als Wissensvermittler, sondern als Moderator dabei sein. Der Blick der Kinder und Jugendlichen schärft sich. So werden ihre Schritte vorsichtiger und achtsamer. Geschickt finden die Junior-Ranger weitere Kostbarkeiten: Eine Wald-Eidechse sonnt sich. Alle sind überrascht, wie viel Leben in einem grauen Stoppelfeld steckt.

„Ist das Brett lang genug? – Wo soll das Loch hin? – Achtung der Bohrer rutscht ab!“ Moritz hält den Stamm, während Lisa die riesigen Schrauben in die Bank für die Naturparkbesucher versenkt. Ohne Moritz wäre das schiefgegangen. Sich gegenseitig helfen und dabei Verantwortung füreinander und für die Sache übernehmen ist den Gruppenleitern wichtig und macht Spaß. Die zehnjährige Clara zieht ein Bündel

**NATURWACHT
BRANDENBURG**

AG Umweltbildung

Joachimsthaler

Straße 16 a

16244 Schorfheide

OT Groß Schönebeck

Tel. (03 33 93) 6 38 33

Fax (03 33 93) 6 38 11

anke.schrade@

naturwacht.de

KONTAKT

www.naturwacht.de

(Junior-Ranger)

ANFAHRT

Siehe Kontakt



Kostbarkeiten der Umwelt entdecken,
mit Spaß und Spiel Gemeinschaften
bilden, lernen Verantwortung
zu übernehmen.
Den eigenen Standpunkt vertreten
und erklären können und so
als Junior-Ranger so manchen
Erwachsenen mit beachtlicher
Kompetenz beeindrucken.



**Junior
Ranger**
Brandenburg

Pappeläste hinter sich her. Das Entbuschen war notwendig, damit auf der Orchideenwiese im nächsten Jahr wieder alles blüht und nicht im Schatten der Sträucher verkümmert. „Das macht richtig Spaß, ist aber auch total anstrengend.“, sagt sie. Ein Problem aus dem Alltag heraus lösen, vor Ort aktiv werden, ist ein wichtiges Ziel, das die Junior-Ranger das ganze Jahr begleitet. Das brandenburgweite Junior-Ranger-Camp ist ein Höhepunkt der Junior-Ranger-Arbeit. In allen Großschutzgebieten Brandenburgs treffen sich Junior-Ranger-Gruppen das ganze Jahr. Einige sehen sich wöchentlich, andere 14-tägig oder einmal im Monat. Sie alle verbindet das Junior-Ranger-Programm der Naturwacht Brandenburg.

Wichtige gemeinsame Punkte sind:

Junior-Ranger sind mit dem Ranger unterwegs und übernehmen Verantwortung

Sie lernen die Arbeitsfelder des Rangers kennen. Sie entdecken in direkter Begegnung die regional typischen Lebensräume, Pflanzen und Tiere und übernehmen eigenverantwortlich Projekte.

Junior-Ranger fühlen sich verbunden mit ihrem Großschutzgebiet

Der Junior-Ranger ist dem Heimatschutzgebiet auf der Spur. Ein Besuch beim

Fischer am Gülper See im Naturpark Westhavelland oder ein Interview des Ortschronisten öffnet den Blick für die Menschen, die dort leben und schafft Verständnis für die Position des anderen.

Motivieren durch spielerisches Lernen

Spaß und Phantasie sind die Motoren in der Kinder- und Jugendarbeit. Umwelt- und Naturspiele sind fester Bestandteil der Junior-Ranger-Nachmittage. Komplizierte Zusammenhänge werden anschaulich. Alle Sinne werden angesprochen. Das motiviert.

Naturerfahrungen sammeln, Gemeinschaften bilden und soziale Verantwortung übernehmen

Die Natur nicht nur kennen, sondern durch Naturerlebnisse auch eine emotionale Beziehung herstellen. Selbstständig aber gemeinsam handeln. Das sind zwei wichtige Anliegen der Junior-Ranger-Arbeit.

Teil eines europaweiten Netzwerkes

Die Junior-Ranger in Brandenburg fühlen sich mit dem internationalen Junior-Ranger-Netzwerk von Europarc Federation verbunden. Auf Bergwanderungen des diesjährigen internationalen Treffens durch den spanischen Nationalpark Picos de Europa lernen sie die kulturellen Eigenheiten der anderen kennen.





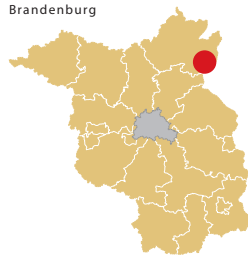


Ausgewählte Angebote der Umweltbildung in Brandenburgs Großschutzgebieten

Nationalpark Unteres Odertal



Brandenburg



Nationalpark Unteres Odertal
 16303 Schwedt (Oder) OT Criewen
 Tel. (0 33 32) 26 77 -0
 Fax (0 33 32) 26 77 -220
 nlp-unteres-odertal@lua.
 brandenburg.de

Oder bei Stolpe

Eine Landschaft mit zwei Gesichtern prägt das im Nordosten Brandenburgs gelegene Odertal zwischen Hohensaaten und Gartz: Im Sommer ist es weites Wiesenland, das von den Hügeln beiderseits der Oder eingerahmt wird, im Winter hingegen sind es weite Wasserflächen. Der natürlichen Dynamik der Oder weitgehend folgend, stehen weite Teile der Aue vom Herbst bis ins Frühjahr unter Wasser – ein Zustand, den es in dieser Ausdehnung kein zweites Mal in Deutschland gibt und Grund dafür, das Gebiet zum Nationalpark zu erklären – dem einzigen Brandenburgs und dem einzigen Flussauen-Nationalpark in Deutschland. Die Liste der hier gedeihenden Pflanzenarten und der Tiere, die hier leben oder sich beim Durchzug aufhalten, ist ungewöhnlich lang. Die Nationalparkverwaltung ist im Schloss Criewen beheimatet, gleich daneben befindet sich die Nationalparkausstellung.



Sonnenuntergang an der Oder

Angebot**Nationalpark erfahren –
Kreisläufe in der Natur**

Im Sattel begegnen die radelnden Schüler der 9. bis 12. Klasse dem Nationalpark in vielfältiger Weise. So gibt es viele Lebensräume zu entdecken und zu dokumentieren, die Veränderungen des Flusslaufs zu erkennen, die Funktion und Dynamik der Flussaue zu ermitteln oder etwa die vielen verschiedenen Tier- und Pflanzenarten zu beobachten. Eine Fülle kleiner Versuche und Experimente werden dabei zur Unterstützung eingesetzt.

Ort: Nationalparkhaus in Criewen,
Auenlandschaft der Oderniederung
(Polder A/B)

Zeitraum: April - Oktober

Dauer: ganztägig

Kontakt: Nationalpark Unteres Odertal

Heike Flemming

Tel. (0 33 32) 2 67 72 00

Fax (0 33 32) 2 67 72 20

Heike.Flemming@LUA.Brandenburg.de

**Angebot****Mit dem Kanu auf den
Spuren des Bibers**

Im Kanu geht es durch die Oderaue zu den Biberburgen. Mit im Boot ist die hoffnungsvolle Aussicht, den Landschaftsgestalter sogar selbst einmal zu beobachten. Naturwächter vermitteln neben dem Umgang mit einem Kanu in natürlichen Gewässern viel Wissenswertes über den größten heimischen Nager und helfen den Schülern der 6. bis zur 12. Klasse beim Fotografieren dieser selten zu beobachtenden Tierart.

Ort: Treffpunkt Nationalparkhaus
Criewen, Fahrt nach Stützkow,
Einsetzen der Kanus (kleine Gruppen
von 4 - 6 Teilnehmern) oder Treffpunkt
Schwedt / O. Wassersportzentrum
(Verleih von Kanus für bis zu 20
Teilnehmern)

Zeitraum: wochentags

vom 15. Juli - 14. November

Dauer: 9 - 16 Uhr

Kontakt: Nationalpark Unteres Odertal

Heike Flemming

Tel. (0 33 32) 2 67 72 00

Fax (0 33 32) 2 67 72 20

Heike.Flemming@LUA.Brandenburg.de

**Angebot****Entdeckungen im
Nationalparkhaus**

Auf Du und Du mit einer Rotfeder oder einem Hecht in die Augen schauen – im Nationalparkhaus in Criewen sind Schüler jeder Klassenstufe den Fischen sehr nah. Die Schuppentiere, die eigentlich in der Oder und ihren Nebengewässern heimisch sind, sind hier in einem großen Becken anzusehen. Wer möchte, kann Herr über Wasser und Land sein und das Modell der Aue unter Wasser setzen. Ein thematischer Ausstellungsrundgang birgt viele interaktive Überraschungen zur Landschaftsgeschichte, Artenvielfalt und Wasserwelt des Nationalparks.

Ort: Nationalparkhaus
mit Oder-Aquarium
Park 2

16303 Schwedt (Oder) OT Criewen

Zeitraum: ganztätig

April - Oktober 9 - 18 Uhr,

November - März 13 - 17 Uhr

Kontakt: Nationalpark Unteres Odertal

Heike Flemming

Tel. (0 33 32) 2 67 72 00

Fax (0 33 32) 2 67 72 20

Heike.Flemming@LUA.Brandenburg.de



Angebot**Kiemenfußkrebis in der Pfütze – Lebende Fossilien im Kescher**

Gut 440 Millionen Jahre ist es her, dass die Evolution den Kiemenfußkrebis hervorbrachte. Es ist eines der großen Wunder der Natur, dass die Art bis heute erhalten geblieben ist. Und es ist ein kleines Abenteuer, das bräunliche, etwa fingergroße Tier gemeinsam mit der Naturwacht im zurückgehenden Wasser der Auenwiesen aufzuspielen. Das Tier liefert Schülern aller Klassenstufen den Zugang zum Erkunden ökologischer Zusammenhänge und zur Bewertung der Bedeutung von Flussauenlandschaften – nicht nur für die Existenz des Kiemenfußkrebises, sondern der gesamten Tier- und Pflanzenwelt.

Ort: Flutungspolder der Oderniederung bei Schwedt

Zeitraum: April - Mai

Dauer: 2 - 3 Stunden

Kontakt: Nationalpark Unteres Odertal
Heike Flemming

Tel. (0 33 32) 2 67 72 00

Fax (0 33 32) 2 67 72 20

Heike.Flemming@LUA.Brandenburg.de

**Angebot****Vom Eise befreit sind Strom und Bäche – Erlebniswanderung**

Die Eiszeit als eine Phase der Geschichte Brandenburgs ist zwar lange passé, Gruppen aller Klassenstufen können ihr jedoch noch immer begegnen. Eine Möglichkeit ist, das Nationalparkhaus in Criewen zu besuchen und die dortige Ausstellung anzusehen – sie zeigt vieles aus der letzten Phase der Vergletscherung der Region. Eine andere Möglichkeit ist eine Wanderung mit der Naturwacht zum nahe gelegenen Quellerlebnispfad in den Densenbergen. Hier lebt ein Tier, das in der Eiszeit hierher kam und im kalten Quellwasser bis heute überleben konnte: der Alpenstrudelmurm. Er ist der Einstieg für Betrachtungen zur Landschaftsentwicklung.

Ort: Nationalparkhaus in Criewen, Laubmischwälder der Oderhänge

Zeitraum: Mai - Oktober

Dauer: ganztägig

Kontakt: Nationalpark Unteres Odertal
Heike Flemming

Tel. (0 33 32) 2 67 72 00

Fax (0 33 32) 2 67 72 20

Heike.Flemming@LUA.Brandenburg.de

**Angebot****Expedition Sommerwiese – den Nationalpark entdecken**

Libellen schwirren so geschickt durch die Luft, dass sie jedem auffallen. Doch wo entwickeln sich die Insekten? Mit etwas Glück und der Unterstützung der Mitarbeiter der Wildnisschule Teerofenbrücke sind die Exuvien, wie der häutige Rest ihrer letzten Verpuppung heißt, zu entdecken. Und mit welchen Tricks schaffen es Käfer, im Wasser zu tauchen und nicht zu erstickten? Diesen und anderen Fragen können Schüler aller Klassenstufen nachgehen.

Ort: Wildnisschule „Teerofenbrücke“

Zeitraum: ganzjährig

Dauer: 4 Stunden

Kontakt: Katrin Mühlenbeck

Wildnisschule „Teerofenbrücke“

c/o Internationalpark Unteres Odertal
gGmbH

Park 3 – Schloss

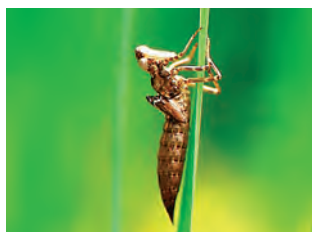
16303 Schwedt/Oder

Tel. (0 33 32) 83 88 40

Fax (0 33 32) 83 88 48

info@wildnisschule-teerofenbruecke.de

www.wildnisschule-teerofenbruecke.de



Angebot

Geheimnisse der Nacht – Wenn das Käuzchen ruft



Nebel über der Oderniederung



Oder bei Gatow

Die Dunkelheit hat sich über das Untere Odertal gelegt. Geräusche tun sich hier und da auf. Den Grundschülern wird ein bisschen mulmig, und so ist es gut, die Hand des Nachbarn fest umfasst zu haben. Erst leise, dann lauter ist ein „huhu huuuh“ zu hören. Die Schüler gehen mucksmäuschenstill weiter, bis sie das Tier dicht vor sich haben – sehen kann den Waldkauz, wie die Mitarbeiterin der Wildnisschule Teerofenbrücke erklärt, aber niemand. Das stört jedoch keinen, es ist eben eines der Geheimnisse der Nacht, das sie aufgespürt haben.

Ort: Schwedt, Wildnisschule

Teerofenbrücke

Zeitraum: ganzjährig

Dauer: 2 - 3 Stunden

Kontakt: Katrin Mühlenbeck

Wildnisschule „Teerofenbrücke“

c/o Internationalpark Unteres Odertal

gGmbH, Park 3 – Schloss

16303 Schwedt / Oder

Tel. (0 33 32) 83 88 40

Fax (0 33 32) 83 88 48

info@wildnisschule-teerofenbruecke.de

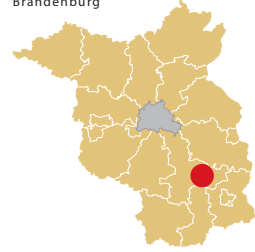
www.wildnisschule-teerofenbruecke.de



Biosphärenreservat Spreewald



Brandenburg



Biosphärenreservat Spreewald

Schulstraße 9

03222 Lübbenau (Spreewald)

Tel. (0 35 42) 89 21 -0

Fax (0 35 42) 89 21 -40

br-spreewald@lua.brandenburg.de

Ein scheinbar endloses Geflecht aus Wasserarmen der Spree und ihrer Nebengewässer prägt die beiden Teilgebiete des Spreewaldes, den Oberspreewald zwischen Burg und Lübben und den walddreicheren Unterspreewald um Schlepzig. Vom Namen gebenden Niederungswald sind zwar nur noch Reste vorhanden, doch sind diese Bestände immer noch die größten ihrer Art in Brandenburg. Im Rahmen der landwirtschaftlichen Nutzung wurde der Spreewald weitgehend gerodet, und es entstand das für viele Besucher charakteristische Bild der Spreewald-Landschaft mit verstreut liegenden Gehöften und daran angrenzenden kleinen Äckern, Wiesen, Streuobstbeständen und Gärten – Kahanlegestelle natürlich inklusive. Der Gemüseanbau hat in diesem Teil des Spreewaldes eine lange Tradition. So gedeihen auch die Gurken prächtig, und die „Spreewaldgurke“ ist inzwischen zu einem Qualitätsbegriff geworden.



*Besuchersinformationszentrum
Lübbenau*

Angebot**Die barrierefreie Natur-Erlebnis-Uhr in Burg – für alle Leute, mit und ohne Handicap**

„Um sechs Uhr geht es los!“, sagt die Mitarbeiterin im Infozentrum des Biosphärenreservates Spreewald auf dem Schlossberghof in Burg. Leichte Verwirrung bei den Mitgliedern der Gruppe, Michaela versteht jedoch den Hinweis. Denn mit sechs Uhr ist kein Zeitpunkt gemeint, sondern der Eingang in die 28 Meter große Natur-Erlebnis-Uhr, und der liegt nun einmal bei sechs Uhr und im Norden. Auf der Runde durch die Uhr sprechen einheimische Pflanzen und Naturmaterialien die Sinne Schmecken, Gleichgewicht, Tasten, Hören und Riechen an (Beschriftungen in Groß- und Brailleschrift). Spezielle Brillen, die von den Sehenden aufgesetzt werden können, um ihnen die Sicht zu nehmen, fördern das Verständnis für Blinde und Sehbehinderte.

Ort: Infozentrum des Biosphärenreservates Spreewald
Schlossberghof Burg
Byhleguher Straße 17
03096 Burg / Spreewald
Zeitraum: Mai - September jeden zweiten Dienstag und auf Anfrage
Dauer: 1 - 2 Stunden
Kontakt: Annett Schäfer
Tel. (0 35 42) 89 21 31
Fax (0 35 42) 89 21 40
annett.schaefer@lua.brandenburg.de

**Angebot****Ein „Strohhotel“, frische Milch, leckeres Eis ... – ökologische Landwirtschaft im Unterspreewald**

Die meiste Ökomilch geht zwar an einen Großabnehmer, es bleibt aber immer noch so viel übrig, dass in der Agrargenossenschaft „Spreetal“ das beliebte „Bauernhofeis“ produziert werden kann. Es ist der Leckerbissen bei einem Gang durch den Betrieb mit Milchviehanlage und Schweinen in Freilandhaltung. Vor allem Großstadtkinder können die Abläufe in einem ökologisch wirtschaftenden Betrieb hautnah miterleben.

Ort: Agrargenossenschaft „Spreetal“ eG
Hohenbrücker Straße 1
15910 Unterspreewald
OT Neu Lübbenau
Zeitraum: ganzjährig
Dauer: nach Absprache
Kontakt: Frau Zeidler, Frau Krüger
Tel. (03 54 73) 6 04
Fax (03 54 73) 7 55

Angebot

Das schwimmende Klassenzimmer – Eine Entdeckerfahrt

Es klingt etwas fantastisch: Ein Spreewald-Kahn als schwimmende Forschungseinrichtung. Acht Arbeitsplätze, ausgestattet mit Mikroskopen, Keschern, Lupen, Ferngläsern und Bestimmungsliteratur, stehen zur Verfügung und sind im Spreewald um Lübbenau unterwegs. Gekeschert wird beim Fahren, direkt aus dem Kahn – jedenfalls für die eine Hälfte der Gruppe. Die andere muss den gemeinsamen Treffpunkt auf dem Landweg durch den sumpfigen Spreewald erreichen. Dort wird dann gewechselt, und die Wanderer können in das schwimmende Klassenzimmer steigen.

Ort: Lübbenau / Spreewald

Zeitraum: März bis Oktober (und nach Absprache)

Dauer: 2,5 bis 3 Stunden

Kontakt: Gisela Hovestadt

Tel. (03 56 03) 6 06 06

Fax (03 56 03) 6 06 05

ecoplan@freenet.de

www.nautilust.de

Angebot

„Sumpffexpedition Spreewald“ – Planspiel

„Wir schreiben das Jahr 1360. Der Spreewald ist eine riesige Waldlandschaft, in der viele wilde Tiere leben, z.B. Elche, Hirsche, Bären und Wölfe. In einer halbjährigen Sumpffexpedition soll nun erstmals ein Forschungsgrupp, zu dem Expeditionsleiter, einheimische Pfadfinder und Spurensucher, Biologen, Jäger und Arbeiter gehören, den Spreewald erkunden.“ Die Schüler der fünften oder sechsten Klasse hören gespannt zu. Die Rollen, die nun vergeben werden, sind so unterschiedlich, dass jeder etwas Passendes findet. Während der Expedition erkunden die Kinder die „Sumpflandschaft Spreewald“, müssen dabei Hindernisse überwinden und unterschiedlichste Aufgaben bewältigen – im Team kann jeder sein Wissen und Können unter Beweis stellen.

Ort: Biosphärenreservat Spreewald

„Alte Mühle“ Schlepzig

Dorfstraße 52

15910 Schlepzig

Zeitraum: Tag der Parke / Weltumwelttag (Ende Mai / Anfang Juni, nach Anmeldung))

Dauer: ca. 3 Stunden

Kontakt: Karola Scheinpflug

Tel. (03 54 72) 6 48 98

Fax (03 54 72) 6 48 99

Karola.Scheinpflug@LUA.

Brandenburg.de



Angebot**Essbare Blüten, Küchenkräuter und Gemüsetour**

Das Fahrrad als Teil der Essenszubereitung? Die Schulklasse jedenfalls schwingt sich gemeinsam mit dem Wirt Peter Franke in den Sattel, um bei einem Streifzug durch den Spreewald die Zutaten für ein schmackhaftes Essen zu sammeln. Der Fachmann vermittelt hierbei und beim späteren Zubereiten der Mahlzeit vielerlei zu den Themen Kochmaße und Gewichte, Würzen und Umgang mit Vitaminen. Außerdem verfeinert er den Geschmackssinn für sauer, scharf, bitter usw. und erläutert den Weg regionaler Produkte vom Anbau bis zur Veredelung.

Ort: Spreewälder Landgasthof & Hotel „Zum Stern“ Werben sowie mobile Küche (flexibel einsetzbar)
Burger Straße 1
03096 Werben
Zeitraum: ganzjährig
Dauer: 3 - 4 Stunden
Kontakt: Peter Franke
Tel. (03 56 03) 6 69
Fax (03 56 03) 6 61 99
spreewaldwirt-peter-franke@web.de
www.hotel-stern-werben.de

Angebot**Wissensquiz auf der Schlossinsel**

Zwischen Eis und Spreewaldgurken oder Wasserspielplatz und Garten der Sinne können heute Schüler jeder Klassenstufe ihre Kenntnisse unter Beweis stellen. Auf der Schlossinsel von Lübben stehen von Schülern der 10. Klasse des Paul-Gerhardt-Gymnasiums erarbeitete Tafeln, die Auskunft über die Flora und Fauna des Spreewaldes geben. In einem altersgerechten Quiz werden die Kenntnisse der Natur getestet. So lernen die Schüler unter anderem, dass ihnen weder Froschbiss noch Zweizahn gefährlich werden können... Mit etwas Glück kann sogar ein Preis gewonnen werden.

Ort: Schlossinsel Lübben
Zeitraum: April - Oktober 10 - 18 Uhr,
November - März Montag - Freitag
10 - 16 Uhr
Dauer: ca. 2 Stunden
Kontakt: Spreewaldinformation
Lübben
Ernst-von-Houwald-Damm 15
15907 Lübben (Spreewald)
Tel. (0 35 46) 30 90, Tel. (0 35 46) 24 33
spreewaldinfo@t-online.de

Angebot**Abenteuer „Kahnfahrt“**

„Bitte hinsetzen, es geht gleich los!“ Die Grundschul Kinder rutschen nervös auf ihren Sitzbänken hin und her. Die Aufgabe ist klar: Sie sollen sich im verzweigten Netz der Spreewaldflüsse um Schlepzig zurechtfinden. Dazu gibt es eine Gewässerkarte, auf der zusätzlich verschiedene Landmarken eingetragen sind. So sind ein Schellenten-Nistkasten oder ein vom Biber angespitzter Baumstumpf vermerkt. Klappert alles, erreichen sie am Ende wieder den Kannahafen.

Ort: Schlepzig
Zeitraum: April bis September (nach Anmeldung)
Dauer: ca. 1 Stunde
Kontakt: Mike Böttcher
Tel. (03 54 72) 6 40 64 oder
Tel. (01 72) 2 67 92 88

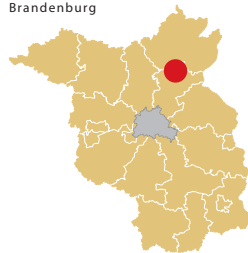
Besuchersinfor-
mations-
zentrum
Ausstellung Spreewald



Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin



Brandenburg



Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin

Hoher Steinweg 5 - 6
16278 Angermünde
Tel. (0 33 31) 36 54 -0, Fax -10
br-schorfheide-chorin@lua.
brandenburg.de

Landschaften zum Verlieben hält das UNESCO-Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin bereit – mal weitläufig, mal romantisch, mal hügelig und stets voller Geschichte. Brandenburgs älteste Siedlungsplätze finden sich nördlich des Biosphärenreservats bei Prenzlau, und im Süden liegt eines der ältesten Klöster des Landes, Chorin. Der alte, ehrwürdige Backsteinbau zieht Besucher stets aufs Neue in den Bann. Rund um Chorin ist die Landschaft hügelig und reich an Seen, Mooren und Wäldern; weiter westlich liegt ein ebenfalls waldreiches Gebiet, allerdings um ein Vielfaches größer: die Schorfheide. Natürlich nimmt die ökologische Landwirtschaft im Biosphärenreservat einen großen Stellenwert ein. Hofläden laden ein. Von naturverträglichem Wirtschaften zeugt das Prüfzeichen des Biosphärenreservates, das über 80 Unternehmen tragen.



NABU Erlebniszentrum
Blumberger Mühle

Angebot**Erleb' Dein grünes Wunder**

Ein eigenartiges Gefährt fährt vor: Es hört auf den Namen „Biberbahn“ und hält genau vor einem großen, braunen Gebäude, dem NABU Erlebniszentrum Blumberger Mühle. Eine Gruppe Kinder steigt aus und lernt heute den Biber und andere Bewohner der Naturerlebnislandschaft kennen. Einen Biber bekommen die Kinder zwar nicht zu Gesicht, doch vom Biber kürzlich angespitzte Baumstümpfe sind entlang der Wege durch einige verschiffte Teiche zu sehen – die herumliegende Späne und die Bisspuren zeigen, wie groß die Zähne der Nager sein müssen. Höhepunkt ist die Fütterung eines anderen seltenen Säugetiers, des Fischotters.

Ort: NABU Erlebniszentrum
Blumberger Mühle
Blumberger Mühle 2
16278 Angermünde
Zeitraum: ganzjährig
Kontakt: NABU Erlebniszentrum
Blumberger Mühle
Tel (0 33 31) 2 60 40
Fax (0 33 31) 26 04 50
blumberger.muehle@nabu.de
www.blumberger-muehle.de

**Angebot****Wir sind Kinder dieser Erde – Waldkindergarten**

Ein Paradies für Kinder liegt am Ortsrand von Joachimsthal, eingebettet in ein Tal mit Wiesen, Wald und Sümpfen und gestaltet nach ökologischen und gesundheitsfördernden Kriterien. Zum Spielen und Beobachten locken die Gartenflächen mit viel Wildwuchs, im Gemüsegarten lernen die Kinder den Kreislauf vom Säen bis zum Ernten kennen. Für nicht endende Freude sorgt die Wasserschananlage, und wer sich einmal verstecken oder zurückziehen möchte, findet in der riesigen Weidenspielanlage mit 80 Meter langem Labyrinth und Tunnelanlage immer ein Plätzchen.

Ort: Evangelischer Waldkindergarten
Menzelstraße 2
16247 Joachimsthal
Zeitraum: ganzjährig
Kontakt: Evangelische Kirchengemeinde
Frau Spreng oder Frau Neubacher
Tel. (03 33 61) 2 68 oder
Tel. (03 33 61) 5 36

Angebot

Alte Rassen für spätere Generationen – Wildpark Schorfheide

Eigenartig sieht es schon aus, das zotelige Tier. „Es grunzt, das klingt doch sehr nach Schwein“, sagt ein Kind verutzt. Und tatsächlich: Es ist ein Wollschwein, wie der Mitarbeiter erklärt, der der Schulklasse die kleinen und großen Geheimnisse des Wildparks Schorfheide zeigt. „Die dichte Behaarung macht das Wollschwein robust gegen Wind und Wetter, so dass die Tiere gut für die Freilandhaltung geeignet sind. Das Wollschwein war daher einst in der bäuerlichen Wirtschaft beliebt, doch wegen des hohen Fettanteils verlor es diese Bedeutung!“, erklärt der Mitarbeiter. Heute wird es im Wildpark Schorfheide gehalten, um es auch späteren Generationen zeigen zu können – und womöglich auch wieder in der Landwirtschaft zu etablieren. Neben bedrohten Haustierrassen sind im Wildpark auch Wildtiere wie Wisent, Elch, Przewalski-Pferd oder Wolf zu sehen – interessant nicht nur für die Kleinen.

Ort: Wildpark Schorfheide gGmbH
Prenzlauer Straße 16
16244 Schorfheide
OT Groß Schönebeck
Zeitraum: ganzjährig
Kontakt: Wildpark Schorfheide
Tel. (03 33 93) 6 58 55
Fax (03 33 93) 6 58 57
info@wildpark-schorfheide.de
www.wildpark-schorfheide.de



Angebot

Zwischen weiter Schorfheide und tiefem Werbellinsee

Romantisch und verwunschen ist die Schorfheide, Brandenburgs größtes Waldgebiet – gute Bedingungen, die Sinne zu fordern und zu fördern, denn dann gelingen Tierbeobachtungen auf weiter Flur am ehesten. Natur und Geschichte erleben, heißt dazwischen, mittendrin zu sein, die Schönheiten, die Geheimnisse, aber auch die Nöte und Probleme aufspüren. Beim anschließenden kreativen Gestalten können die Schüler zeigen, was sie der Natur abgeschaut haben.

Ort: Europäische Jugend- und Begegnungsstätte Werbellinsee
Joachimsthaler Straße 20
16247 Joachimsthal
Zeitraum: ganzjährig
Kontakt: siehe oben
Tel. (03 33 63) 62 96 oder 62 97
Fax (03 33 63) 62 71
contact@ejb-werbellinsee.de
www.ejb-werbellinsee.de



Angebot**Ein etwas anderer
Geburtstag – Die Feld-
Wald-und-Wiesen-Schule**

„Ich erwarte Euch zur Wasserratten-party“ steht auf der Einladungskarte zum Kindergeburtstag. Der nimmt heute einen etwas anderen Verlauf als sonst. Rund um Groß Fredenwalde, einem Jahrhunderte alten Dorf in der hügeligen Uckermark, verbringen die Kinder heute einen feucht-fröhlichen Tag – die Mitarbeiter der Feld-Wald-und-Wiesen-Schule halten einiges dazu bereit. Im nächsten Jahr könnte die Feier unter dem Motto „Mit Piraten auf Schatzsuche“ oder „Reise ins Indianerland“ stehen.

Ort: Feld- Wald- und Wiesen -Schule

Groß Fredenwalde 27

17268 Gerswalde OT Groß

Fredenwalde

Zeitraum: ganzjährig

Kontakt: Umweltpädagogische

Station Groß Fredenwalde e.V.

Tel. (03 98 87) 47 31

Fax (03 98 87) 6 12 04

fww-schule@t-online.de

www.fww-schule.de

Angebot**Ökopuppentheater im
Zeichen der Eule**

Es ist mucksmäuschenstill im Haus der Naturpflege. Dann öffnet sich der Vorhang des Ökopuppentheaters. Gespannt lauschen die Kinder der Vorführung „Wintervorbereitung bei Igels und Co.“ Nach der Vorstellung gehen sie hinaus in den fast 2 Hektar großen Schau- und Lehrgarten. Hier und da schauen Eulen auf die Kinder hinab. Die Tiere prangen auf NSG-Schildern, die hier ausgestellt sind und die von Kurt Kretschmann entworfen wurden. Kretschmann baute gemeinsam mit seiner Frau das Haus der Naturpflege auf.

Ort: Haus der Naturpflege

Dr.-Max-Kienitz-Weg 2

16259 Bad Freienwalde

Zeitraum: April-September 9 - 18 Uhr,

Oktober - März wochentags 9 - 16 Uhr

Kontakt: Haus der Naturpflege e.V.

Tel. (0 33 44) 35 82

Fax (0 33 44) 35 82

verein@haus-der-naturpflege.de

www.haus-der-naturpflege.de

Angebot**Töpfern im Sonnenschein
– Ökostation Prenzlau**

Die Sonne scheint – das ist gut, denn dann dreht sich die Töpferscheibe in der Ökostation Prenzlau besonders lange. Kein Wunder, sie arbeitet mit Solarstrom, und der wird hier direkt erzeugt. So bekommen alle Kinder die Gelegenheit, sich die Hände mit Lehm zu verschmieren und eine kleine Tasse, Vase oder ein Kunstwerk zu formen. Das Töpfern ist der Abschluss des Klassenausflugs; Auftakt war die Herstellung von Brötchen. Angefangen vom Korn über das Mahlen mit der Mühle lag schließlich ein Klassensatz Brötchen im rauchenden, historischen Backofen.

Ort: Ökostation Prenzlau

Am Scharfrichtersee 2a

17291 Prenzlau

Zeitraum: ganzjährig

Dauer: 2 Stunden

Kontakt: BUND Landesverband

Brandenburg e.V., Ortsgruppe

Prenzlau

Tel. (0 39 84) 80 60 00

Fax (0 39 84) 80 60 00

oekostationprenzlau@web.de

www.oekostationprenzlau.de

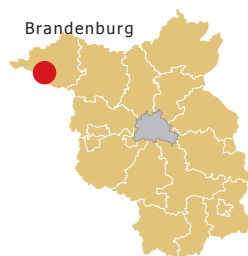


Siehe Naturpark Barnim

Angebot**Wahnsinn – Waldsinn im
Waldsolarheim
Eberswalde**

Waldsolarheim Eberswalde

Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe-Brandenburg



Biosphärenreservat Flusslandschaft
Elbe-Brandenburg
Neuhausstraße 9
19322 Rühstädt
Tel. (03 87 91) 9 80-10, Fax -11
br-flusslandschaft-elbe@lua.
brandenburg.de

Elbe bei Lenzen

Das Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe-Brandenburg liegt im Nordwesten des Landes und grenzt an die Bundesländer Sachsen-Anhalt, Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern. Es ist Teil eines Schutzgebietes entlang der Elbe, das von fünf Bundesländern getragen wird und 400 Stromkilometer schützt. Die Elbe ist der einzige Sandstrom Deutschlands. Die häufig wechselnden Wassersituationen lagern den Sand im gebietsweise weiten Deichvorland unaufhörlich ab. Die Elbtaulaue ist ein Paradies für Störche. In jedem Dorf ragt wenigstens ein Nest von Adebar in den Himmel. Hier, an Deutschlands drittgrößtem Fluss, gibt es so viele Störche wie nirgends sonst in Deutschland. Allein im Europäischen Storchendorf Rühstädt brüten jährlich bis zu 40 Weißstorchpaare. Die Störche sind ein Zeiger für intakte, gesunde Kulturlandschaften, deren Bestand über den Schutzstatus des Gebietes für die Zukunft gesichert ist.



Projekt „Ganz schön nass“



Projekt „Große Vögel“



Elbtaulaue bei Bälow

Angebot**Große Vögel ganz nah:
Störche auf der Spur**

Die Störche im Europäischen Storchendorf Rühstädt haben sich an die vielen Gäste im Dorf gewöhnt. Sie spazieren über die Gehwege und Straßen. Steuern sie ihre Horste an, fliegen sie dicht über die Häuser des Ortes hinweg, das gibt bei Sonnenschein einen großen und kräftigen Schatten. Nirgends sonst lassen sich Störche so gut aus der Nähe beobachten wie hier. Auf einer Wanderung durch das Dorf und die nahe liegenden Nahrungsgebiete der Störche am Fluss lernen große und kleine Leute den Lebensraum der Weißstörche kennen. Im Anschluss bietet die NABU-Ausstellung „Weltenbummler Adebar“ einen Blick per Videokamera in den Storchhorst auf dem Dach des Besucherzentrums. Wissenswertes über Zugrouten, Nahrungssuche und Brutverhalten sowie allerlei zum Ausprobieren, Anfassen und Anschauen rund um den beliebten Frühlingsboten gestalten die Ausstellung zu einem Erlebnis für Groß und Klein.

Ort: Besucherzentrum des

Biosphärenreservates mit NABU-

Weißstorchausstellung

Neuhaustraße 9

19322 Rühstädt

Zeitraum: April - September

Dauer: ca. 3 Stunden

Kontakt: Naturwacht Rühstädt

Jürgen Herper

Tel. (03 87 91) 9 80 22

Fax (03 87 91) 9 80 11

naturwacht_ruehstaedt@gmx.de

Angebot**Wimmi Wurm bringt
Schüler ins Schwitzen**

Tom, der kräftigste Schüler der sechsten Klasse, hat ein hochrotes Gesicht, und ihm stehen Schweißperlen auf der Stirn. Er hält einen großen Hammer in der Faust und schlägt unaufhörlich auf ein Eisenrohr. Mit jedem Schlag dringt es etwas tiefer in den Boden und treten Tom mehr Schweißperlen auf die Stirn. Schließlich steckt der Hohlkernbohrer, wie die Fachleute sagen, mehr als anderthalb Meter tief im Boden und kann wieder hochgezogen werden – und mit ihm ein Bohrkern, der alle Schichten des Bodens ans Tageslicht bringt. So lernen die Schüler den Boden und seine verschiedenen Horizonte kennen. Begleitet werden sie dabei von Wimmi Wurm, einem Regenwurm, der den Kindern den Boden und das verborgene Leben in spannender und spielerischer Weise näher bringt.

Ort: im Biosphärenreservat (nach
Absprache)

Zeitraum: April - Oktober

Dauer: mindestens 2 Stunden

Kontakt: Naturwacht Lenzen

Ricarda Rath

Seestraße 18

19309 Lenzen

Tel. (03 87 92) 17 01

Fax (03 87 92) 8 00 51

elbtaluae@naturwacht.de

Angebot**Ganz schön nass: Unken-
rufe und Krabbenscheren**

Die Ausrüstung ist für eine Exkursion in die Flusslandschaft perfekt: Gummistiefel, ein Fernglas um den Hals, Sieb und Kescher in der Hand. Die Kindergruppe will heute den Lebensraum Wasser kennen lernen – eine spannende und garantiert erlebnisreiche Angelegenheit, denn am Wasser ereignet sich immer eine Menge. Es ist Mai, und zu dieser Zeit tönt ein ungewöhnlicher Klang aus dem Qualmwasserteich, also einem Teich, der hinter dem Deich liegt und unterirdisch vom Elbwasser gespeist wird. Lange dauert es, bis die Kinder das Fernglas in die richtige Richtung gerichtet und scharf gestellt haben, dann ist die Quelle des ungewöhnlichen Klanges aufgespürt: Es sind Rotbauchunken, gut vier Zentimeter große Amphibien, die beharrlich rufen und so um einen Partner werben. Ein Raunen geht durch die Gruppe, als später eine Wollhandkrabbe am Elbdeich entdeckt wird. Großes Erstaunen weckt der Säuretest mittels Rotkohlsaft – davon soll sich aber jeder selbst ein Bild machen.

Ort etc. siehe nebenstehendes

Angebot



Angebot

Ganz schön grün

Was fressen Kühe wirklich gern? Was machen Landwirte, um die Artenvielfalt auf der Wiese zu erhalten? Was bedeutet ökologische Landwirtschaft? Ein Projekt für Kinder ab 12.

Eine Schulklasse spaziert über eine grüne Wiese voller bunter Punkte – in allen Farben leuchten die Blüten der vielen Blumen in den sommerlichen Himmel. Einige Schüler beginnen, Blumen zu pflücken und haben bald einen großen Strauß mit weißen Margeriten, gelbem Hahnfuß, blauen Glockenblumen, rotbraunem Sauerampfer und violetter Wiesen-Storchschnabel in den Händen. Dann plötzlich ein Muhen – erschreckt schauen die Kinder auf: Vor ihnen grasen Rinderherden! Glücklicherweise steht ein Weidezaun zwischen den Kindern und den Rindern, die neugierig und auch ein bisschen hungrig auf die Blumensträuße schauen.

Ort: Lenzener Elbtalau

Zeitraum: April - September

Dauer: ca. 3 Stunden

Kontakt: Naturwacht Lenzen

Ricarda Rath

Seestraße 18

19309 Lenzen

Tel. (03 87 92) 17 01

Fax (03 97 92) 8 00 51

elbtalau@naturwacht.de

Angebot

Spuk im uralten Gemäuer

Eine Fahrt auf die Burg nach Lenzen ist wie eine Reise in die Geschichte. Auf der Burg, die mehrere hundert Jahre alt ist, spukt es angeblich sogar hin und wieder. Umgeben ist sie von einem riesigen Park mit vielfältigen Lebensräumen. Hier und vor den Toren der Stadt ist richtig was los: Im Sommer baut der Biber seine Burg und brütende Weißstörche sind zu sehen, so viele, wie nirgends sonst in Deutschland. In den Herbst- und Wintermonaten nutzen tausende Wildgänse die Elbauen als Rast- und Überwinterungsplatz. Und auf einer Bootstour mit der „Kleinen Döte“ wird die Flusslandschaft Elbe auf ganz besondere Weise zum Erlebnis.

Ort: Burg Lenzen (Elbe)

Burgstraße 3

19309 Lenzen

Zeitraum: ganzjährig

Dauer: nach Absprache

Kontakt: Sabine Forberg

Tel. (03 87 92) 12 21

Fax (03 87 92) 8 06 73

info@burg-lenzen.de

Angebot

Stadt – Land

Was zeichnet das Leben in der Stadt aus? Die vielen verschiedenen Möglichkeiten die Zeit zu verbringen? Was ist andererseits schön am Leben auf dem Land? Die Nähe zur Natur? Die ruhigere Gangart?

Die Schüler der 5b schlüpfen in selbst gewählte Rollen und stellen dann die Vor- und Nachteile, Besonderheiten und Eigentümlichkeiten ihres Ortes heraus. Auf diese Weise lernen sie unterschiedliche Blickwinkel kennen: Aus Sicht des Gewerbetreibenden ist ein dichtes Verkehrsnetz von Vorteil, der Städteplaner will die Funktionen Arbeiten und Wohnen dicht zusammen haben und der Naturwächter möchte Naturräume erhalten und wieder hergestellt sehen. Das ergibt eine spannende Diskussion.

Ort: im Biosphärenreservat (nach Absprache)

Zeitraum: ganzjährig

Dauer: mindestens 3 Stunden

Kontakt: Naturwacht Lenzen

Ricarda Rath

Seestraße 18

19309 Lenzen

Tel. (03 87 92) 17 01

Fax (03 97 92) 8 00 51

elbtalau@naturwacht.de

Angebot

Wilde Wiese

Langsam, aber stetig wird der weiße Klumpen am Wiesen-Schaumkraut, einer weißblütigen Pflanze der Auenwiesen, größer. Ein eigenartiges Gebilde entsteht, ein bisschen sieht es aus wie Spucke. Genau das ist auch der erste Eindruck der Kinder der Grundschulklasse. „Wer war denn heute schon vor uns unterwegs und hat hierhin gepuckelt?“, fragen sich einige Kinder. Der Gesuchte muss sich früh aufgemacht haben, denn es ist jetzt gerade einmal neun Uhr. Bei näherem Hinsehen entpuppt sich die Spucke jedoch als das Werk eines Tieres. Die Naturwächterin erklärt, dass sich eine Zikade in dem Klumpen versteckt hält, ein kaum sechs Millimeter großes Insekt. Sie saugt Saft aus dem Stängel und vermengt ihn mit Atemluft zum schaumigen Klumpen. Die Grundschulkinder erfahren auch, dass das Wiesen-Schaumkraut reich an Vitamin C ist. Auf der weiteren Wanderung sammeln sie Kräuter und Blüten, die – zusammengestellt mit Rezepten aus Großmutterns Zeiten – eine leckere Suppe und einen wohltuenden Tee liefern.

Ort: im Biosphärenreservat (nach Absprache)

Zeitraum: April bis September

Dauer: ca. 3 Stunden

Kontakt: wie nebenstehend

Angebot

„Vom Speisezettel großer Vögel“

„Ihhh, was ist das denn?“ In der Pinzette ist der Unterkiefer einer Spitzmaus eingeklemmt. Die Pinzette hält die 13jährige Nora in der Hand, und die konnte sich den Ausruf nicht verkneifen. Vor ihr liegt ein Gewölle, ein daumengroßer Klumpen, der aus Haaren und anderen, scheinbar undefinierbaren und dicht zusammengepressten Dingen besteht. Bei genauerer Untersuchung des Gewölles tauchen neben vielen Haaren auch kleinere Knochen und noch kleinere Zähne auf – unverdauliche Reste einer verspeisten Maus, die ein Mäusebussard wieder ausgewürgt hat, genauer gesagt, die Reste mehrerer Mäuse und anderer Tiere, die der Mäusebussard in den letzten Tagen erbeutet hat. Im Verlauf des Tages puzzeln die Kinder nicht nur eine ganze Maus wieder zusammen, sie lernen auch weitere Besonderheiten aus der Biologie der großen Vögel kennen. Aus dem anfänglichen „Ihhh“ wird dann aber ein erstauntes „Ahhh“.

Ort: Im Biosphärenreservat (nach Absprache)

Zeitraum: April bis Oktober

Dauer: ca. 3 Stunden

Kontakt: Naturwacht Lenzen

Ricarda Rath

Seestraße 18

19309 Lenzen

Tel. (03 87 92) 17 01

Fax (03 97 92) 8 00 51

elbtalae@naturwacht.de



Burg Lenzen

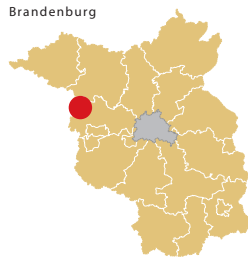


Wasserturm in Rühstädt

Naturpark Westhavelland



Brandenburg



Naturpark Westhavelland
Dorfstraße 5
14715 Havelaue OT Parey
Tel. (03 38 72) 7 43 -0, Fax -12
np-westhavelland@lua.
brandenburg.de

Havel bei Parey

Als „Schüssel Brandenburgs“ wird das Westhavelland bisweilen bezeichnet, weil sich das Wasser weiter Teile des ganzen Landes hier sammelt. In die Havel, die hier auch das Wasser der Spree führt, münden im Naturparkgebiet u.a. noch der Rhin und die Dosse. Im flachen Land treten die Flüsse oft über die Ufer, und es entstehen riesige Feuchtgebiete. Sie werden zur Zugzeit zum größten Rastplatz für Wasser- und Watvögel in Mitteleuropa, und so kann man unzählige Gänse oder Kraniche sehen. Weithin bekannt ist die Stadt Rathenow, einst „Stadt der Optik“ und neuerdings um den großen Park der Landesgartenschau 2006 bereichert.



Havel bei Schollene



Jäglitz-Niederung

Feldsoll bei Garlitz

Angebot**Die Balz der Großtrappen**

Sie sind die größten flugfähigen Landvögel der Welt: Großtrappen. Viele haben sicherlich schon einmal von den äußerst scheuen Tieren gehört, wer hat sie aber schon einmal sehen können? Großtrappen sind ursprünglich Bewohner natürlicher Steppen und im Mittelalter als Kulturfolger in die bei uns entstandenen Ackerlandschaften eingewandert. Damals waren vor allem die Ackerbrachen verlockend, denn sie lieferten viel Nahrung und waren ideal zur Balz, Brut und Kükenaufzucht. Heute sind die Trappen weiterhin selten geworden; im Naturschutzgebiet Havelländisches Luch bei Buckow hat eine größere Population bis heute überdauert.

Zum Auftakt berichten Mitarbeiter der Vogelschutzwarte Buckow aus dem Leben der Großtrappe, die Schutzbemühungen und die Arbeit der Vogelschutzwarte. Anschließend geht es zu einem der Beobachtungstürme, von wo aus unter fachlicher Anleitung das Schauspiel der Balz beobachtet werden kann.

Ort: Staatliche Vogelschutzwarte

Buckow

Dorfstraße 34

14715 Buckow bei Nennhausen

Zeitraum: Frühling

Dauer: 2 - 3 Stunden

Kontakt: Naturwacht Westhavelland

Tel. (03 38 72) 7 00 25

Angebot**7-tägiges Sommercamp der „Havelbiber“**

Der Biber ist in der Havel und ihren Nebengewässern heimisch, und so lag der Name der Jugendgruppe, die vom Naturpark, der Naturwacht und dem NABU ins Leben gerufen wurde, nah: „Havelbiber“. Kinder zwischen 8 und 14 Jahren treffen sich das Jahr über, um gemeinsam mit der Naturwacht und Mitarbeitern des NABU in der Natur oder bei Landnutzern unterwegs zu sein. Höhepunkt ist das jährliche, am Wasser stattfindende, Sommercamp.

Ort: Strodehne / Minow

Zeitraum: Sommerferien

Dauer: siebentägiges Sommercamp

Kontakt: Naturwacht Westhavelland,

Frau Rothe

Tel. (0 33 86) 20 04 19

oder Naturschutzbund Deutschland,

RV Westhavelland, Herr Riep

Tel. (0 33 86) 21 12 27

**Angebot****Paddeltour auf der Unteren Havel**

Die Havel ist die Lebensader des Naturparks und so fühlt man bei einer Paddeltour auf dem märkischen Fluss den Puls der Region. Besondere Eindrücke sind dabei garantiert, etwa ein auffliegender Graureiher oder bedächtig dahin schwimmende Enten, und womöglich ist sogar eine Biberburg zu entdecken.

Ort: Ausgewählter Abschnitt der Havel

Zeitraum: Mai

Dauer: 6 Stunden

Kontakt: Naturwacht Westhavelland

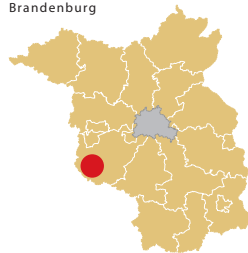
Tel. (03 38 72) 7 00 25



Naturpark Hoher Fläming



Brandenburg



Naturpark Hoher Fläming
 Brennereiweg 45
 14823 Rabenstein OT Raben
 Tel. (03 38 48) 6 00 -01, Fax -02
 np-hoher-flaeming@lua.
 brandenburg.de

Fläminglandschaft am Hagelberg

Sanfte Hügel, bedeckt von Feldern und Wäldern, dazu Bäche, die sich durch die Landschaft schlängeln – so zeigt sich der Naturpark Hoher Fläming. Im klaren Wasser der Bäche leben die landesweit bedrohten Forellen und Edelkrebse. Und wie sonst kaum in Brandenburg gibt es im Hohen Fläming mittelalterliche Burgen. Eine davon, Eisenhardt, schaut trutzig auf die Kurstadt Belzig, die Kreisstadt des Landkreises Potsdam-Mittelmark. Das Naturparkzentrum liegt in Raben und ist weitgehend barrierefrei – die Ausrichtung der Angebote und Einrichtungen auch auf Menschen mit Handicap wurde im Naturpark von Beginn an groß geschrieben.



Bockwindmühle Borne



Landschaft zwischen Garrey und Lobbese

Angebot

Wo der Bergmolch wohnt

Ist es ein schlechtes Zeichen, wenn das Wasser Flöhe hat? Muss man die Wasserpest behandeln? Und wer schwimmt gerne auf dem Rücken? Mit Kescher, Becherlupe und Pinzette bewaffnet startet die Schulklasse mit ihrem Begleiter vom Naturparkzentrum zu einer Tümpeltour. Ziel sind die Gewässer rund um Raben. Beim anschließenden Mikroskopieren in der Naturparkwerkstatt sind nicht nur viele Wassertiere und -pflanzen zu sehen, es gibt auch Antworten auf viele Fragen, die im Lauf des Tages aufkamen.

Ort: Naturparkzentrum

„Alte Brennerei“

Brennereiweg 45

14823 Rabenstein / Fläming

OT Raben

Zeitraum: Ende April - Ende Oktober

Dauer: 3 Stunden

Kontakt: Sylvia Eilert

Tel. (03 38 48) 6 00 04

Fax (03 38 48) 6 03 60

info@flaeming.net

www.flaeming.net



Angebot

Spiele in der Natur –
Naturerfahrungsspiele

„Reviernemory“ heißt das zweite Spiel, das die Kinder heute in Raben spielen. In Gruppen zu fünf Kindern eingeteilt, bekommt jede Gruppe ein durch eine Schnur abgetrenntes „Wiesenrevier“, das es sich innerhalb von 10 Minuten bestmöglich einprägt. Wie ist der Boden beschaffen, welche Pflanzen sind vorhanden, was liegt herum? Anschließend geht jede Gruppe in ein anderes Revier und verändert dort fünf Dinge. Zurück im „eigenen Revier“, gilt es, die Veränderungen herauszufinden – und das schnell, denn dann ist das Spiel gewonnen. So lernen die Kinder im Lauf des Vormittags nicht nur mehrere Spiele kennen, sondern auch vielerlei aus der Natur.

Ort: Naturparkzentrum

„Alte Brennerei“ und Umgebung

Brennereiweg 45

14823 Rabenstein / Fläming OT Raben

Zeitraum: ganzjährig

Dauer: 3 Stunden

Kontakt: Sylvia Eilert

Tel. (03 38 48) 6 00 04

Fax (03 38 48) 6 03 60

info@flaeming.net

www.flaeming.net



Angebot

Die Fläming Füchse

Dass der Fläming reich an Wild ist, ist kein Geheimnis. Doch können nur wenige die Spuren lesen, die die Tiere hinterlassen – für einen „Fläming Fuchs“, wie die Junior-Ranger der Naturwacht hier heißen, ist dies ein Kinderspiel. 25 Kinder, vom Kindergartenalter bis zur siebenten Klasse, entdecken gemeinsam mit der Naturwacht die Geheimnisse der Natur im Jahreslauf.

Ort: Naturpark Hoher Fläming

Dauer: ca. 3 Stunden

Zeitraum: ganzjährig einmal im Monat

Kontakt: Marina Czepl

Naturzentrum Grubo

Hauptstraße 21

14827 Wiesenburg / Mark OT Grubo

Tel. (03 38 49) 9 06 10

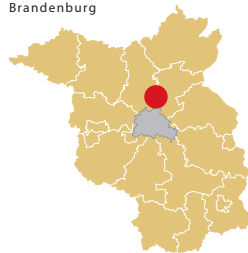
hoherflaeming@naturwacht.de



Naturpark Barnim



Brandenburg



Naturpark Barnim
 Wandlitzer Chaussee 55
 16321 Bernau bei Berlin
 Tel. (0 33 38) 75 17 61 -0
 Fax (0 33 38) 75 17 61 -13
 np-barnim@lua.brandenburg.de

Liepnitzsee

Zwei Länder – ein Naturpark. Der Naturpark Barnim umfasst nicht nur weite Teile des Niederen Barnim, sondern auch Teile der Berliner Nordbezirke. Landschaftlich hat das Gebiet zwei Gesichter: So gibt es einerseits weite Wälder, in denen oft funkelnde Seen liegen, andererseits ackerbaulich genutzte Gebiete. Hauptstadt Nähe und weite, heimliche Wälder waren einst schlagende Argumente für den Bau vieler Bunker, in die sich die DDR-Führung im Krisenfall hätte zurückziehen können. Und auch die Siedlung der Polit- und Parteigrößen, die Waldsiedlung bei Bernau, liegt im Naturpark. Wappentier ist die Rotbauchunke, die in den Stillgewässern der Ackerlandschaften heimisch ist.



Nonnenstieß

Angebot

Wahnsinn – Waldsinn im Waldsolarheim Eberswalde

Lerne die Sinne zu gebrauchen und zu verfeinern, lautet die Devise im Waldsolarheim Eberswalde. Auf den geführten Waldwanderungen rund um das Schwärzetal bei Eberswalde gibt es

immer etwas zu entdecken und vieles zu erleben. Interessant sind auch die Experimente zum Thema „Erneuerbare Energien“.

Ort: Waldsolarheim Eberswalde

Brunnenstraße 25

16225 Eberswalde

Zeitraum: ganzjährig

Mo - Fr 8 - 16 Uhr, am Wochenende
 nach Absprache

Kontakt: Förderkreis Waldschule
 Eberswalde e.V.

Tel. (0 33 34) 28 92 45

Fax (0 33 34) 38 02 38

info@waldsolarheim.de

www.waldsolarheim.de

Angebot**Schülerprojekt
„Abenteuer Barnim“**

1999 wurde das Schülerprojekt „Abenteuer Barnim“ als gemeinsames Projekt von Naturparkverwaltung, Förderverein des Naturparks und Naturwacht ins Leben gerufen. Jährlich wird ein neuer Lebensraum vorgestellt, mit dem sich nicht nur Schulen, sondern auch Jugendgruppen, Kinder- und Jugendgruppen oder interessierte Schüler über ein ganzes Schuljahr hinweg befassen können. Themen waren bislang etwa Wald und Waldrand, Wiesen und Weiden, Leben im und am Wasser oder Leben rund ums Haus. Einige Schulen haben die Möglichkeiten des Schülerprojektes fest in ihre Unterrichtsplanung aufgenommen und mitunter sogar auch die Eltern einbezogen. 2006 wurde das Projekt mit einem Umweltschutzpreis ausgezeichnet.

Ort: Lebensräume im Naturpark Barnim

Zeitraum: ganzjährig

Kontakt: Dirk Krone (Naturwacht im Naturpark Barnim)

Wandlitzer Chaussee 55

16321 Bernau

Tel. (0 33 38) 75 17 60

Fax (0 33 38) 7 51 76 13

bernau@naturwacht.de

www.np-barnim.de

Angebot**Was lebt im Wasser der
Briese?**

Die Briese plätschert direkt hinter der Waldschule Briesetal vorbei. Alte Schwarzerlen säumen den Bachlauf, an den Hängen stehen mächtige Buchen und Eichen. Das Wasser der Briese ist kühl und klar und birgt vielerlei Überraschungen. Mit Gummistiefeln an den Füßen und Keschern und Bechern „bewaffnet“ zieht die Grundschulklasse an den Bach. Zurück in der Waldschule, werden die Mikroskope angeschaltet und die Fänge näher betrachtet. Zum Abschluss wird ein Lagerfeuer angezündet, und es gibt Stockbrot und geröstete Kartoffeln.

Ort: Waldschule Briesetal

Briese Nr. 13

16547 Birkenwerder OT Briese

Zeitraum: ganzjährig,

Mo - Fr 7.30 - 16.15 Uhr, Sa (außer im Winter) 13 - 16 Uhr, So 10 - 16 Uhr

Kontakt: Waldschule Briesetal e.V.

Tel. (0 33 03) 40 22 62

Fax (0 33 03) 21 36 98

sekretariat.Waldschule-Briesetal@

affbor.brandenburg.de

www.waldschule-briesetal.de

**Angebot****Grünes Klassenzimmer
im einstigen Wachturm**

Ein kurioser Ort für ein grünes Klassenzimmer: Wo einst Grenzsoldaten das Geschehen an der innerdeutschen Grenze überwachten, lernen heute Kinder die Natur kennen. Der Grenzstreifen entwickelte sich hier abschnittsweise ohne menschliches Zutun zur Wildnis, und so gibt es für Schüler zwischen 6 und 16 Jahren viel zu entdecken.

Ort: ehemaliger Wachturm zwischen Berlin-Frohnau und

Hohen Neuendorf / Bergfelde

16535 Hohen Neuendorf

Kontakt: Deutsche Waldjugend-

Naturschutzturn Berliner Nordrand

e.V., Helga Garduhn

Tel. (0 30) 4 06 31 21

Marian Przybilla

Tel. (030) 7 92 45 51

info@naturschutzturn.de

www.naturschutzturn.de

Siehe Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin

Angebot**Ökopuppentheater im
Zeichen der Eule**

Haus der Naturpflege

Bad Freienwalde

Naturpark Märkische Schweiz

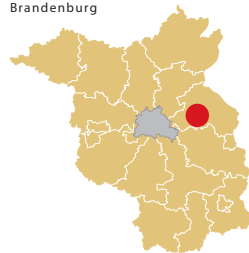


Landschaft bei Pritzhagen

Eine Schweiz in Brandenburg? Gewiss kein literarischer oder touristischer Scherz, sondern eine durchaus berechtigte Namensübertragung, denn ausgesprochen hügelig zeigt sich die Landschaft rund um Buckow, im Osten Brandenburgs gelegen. Steil fallen die bisweilen zerklüfteten und bewaldeten Hänge zu den zahlreichen Seen ab, und malerisch schlängeln sich Bäche wie das Sophienfließ oder der Stobber durch die Landschaft. Als ein traditionelles Wandergebiet verfügt der Naturpark über ein gut ausgeschildertes Wanderwegenetz und eine Reihe lohnswerter Ziele, wie alte Mühlen, urige Bäume, riesige Steine, romantische Täler oder attraktive Aussichtspunkte.



Brandenburg



Naturpark Märkische Schweiz

Lindenstraße 33

15377 Buckow

Tel. (03 34 33) 1 58 -40, - 41, Fax -56

np-maerkische-schweiz@ua.

brandenburg.de



Sophienfließ

Feldweg bei Pritzhagen

Angebot**Interessantes rund um den Apfel – Apfelfest**

Es riecht nach Äpfeln. Kein Wunder, in Taschen, Kisten und Körben befinden sich die Früchte, und aus der Presse tropft frischer Saft. Wer möchte, kann hier und da einen Schluck probieren. Und wer nicht weiß, welche Apfelsorte er im Gepäck hat, findet bei einem Pomologen, wie die Fachleute für die Baumfrüchte heißen, die richtige Antwort.

Ort: Naturpark Märkische Schweiz
Besucherzentrum Schweizer Haus
Lindenstraße 33
15377 Buckow
Zeitraum: Ende September / Anfang Oktober
Dauer: ganztägig
Kontakt: Naturwacht Märkische Schweiz
René Klinger
Tel. (03 34 33) 60 63
Fax (03 34 33) 60 63
maerkischeschweiz@naturwacht.de

**Angebot****Fledermäuse – Jäger der Nacht**

Eine Taschenlampe und ein „Bat-detektor“ sind die wichtigsten Utensilien für eine nächtliche Fledermaus-Exkursion. Zunächst werden die Tiere in freier Natur aufgespürt, dann wird ein kühler, alter Eiskeller besichtigt, der als Fledermausquartier dient, und zum Schluss das Fledermausmuseum in Julianenhof besichtigt.

Ort: Naturpark Märkische Schweiz
Besucherzentrum Schweizer Haus
(und Altfriedland)
Lindenstraße 33
15377 Buckow
Zeitraum: August und September
Dauer: 2,5 Stunden
Kontakt: Naturwacht Märkische Schweiz
René Klinger
Tel. (03 34 33) 60 63
Fax (03 34 33) 60 63
maerkischeschweiz@naturwacht.de

**Angebot****Naturwunder Vogelzug**

Die Sonne neigt sich dem Horizont entgegen, der Himmel färbt sich orange-rot. Eine V-Formation fliegt über die Friedländer Teiche hinweg. Es sind Wildgänse, die zum Übernachten hierher kommen. Plötzlich löst sich die Formation auf, und die Tiere schießen ein Stück wie ein Stein auf die Wasserfläche zu. Bei einsetzender Dämmerung tauchen weitere Formationen auf, die aus allen Himmelsrichtungen kommen – ein wunderschönes Naturschauspiel.

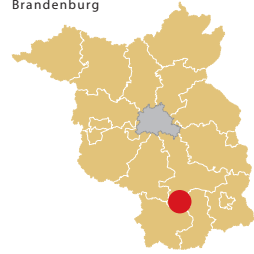
Ort: Naturpark Märkische Schweiz
Besucherzentrum Schweizer Haus
Lindenstraße 33
15377 Buckow
Zeitraum: Mitte Oktober
Dauer: 2 Stunden
Kontakt: Naturwacht Märkische Schweiz
René Klinger
Tel. (03 34 33) 60 63
Fax (03 34 33) 60 63
maerkischeschweiz@naturwacht.de



Naturpark Niederlausitzer Landrücken



Brandenburg



Naturpark Niederlausitzer
Landrücken

Alte Luckauer Straße 1

15926 Luckau OT Fürstlich Drehna

Tel. (03 53 24) 3 05 -00, Fax -20

np-niederlausitzer-landruecken@

lua.brandenburg.de

Schlabendorfer Seenlandschaft

Der Naturpark Niederlausitzer Landrücken verfügt über eine eigenartige Beschreibung seiner landschaftlichen Eigenheiten, denn manche sprechen vom „Land der Gegensätze“. Sie spielen damit auf die ausgekohlten Tagebaue an, die den östlichen Teil des Naturparks prägen. Teile davon stehen unter Naturschutz und werden, vom Menschen unbeeinflusst, von der Natur erobert. Im Gegensatz dazu zeigt sich der Niederlausitzer Landrücken im Westen des Großschutzgebietes mit weiten Wäldern, in denen zahlreiche Bäche entspringen, und mit gewachsenen Dörfern, die von Äckern und Wiesen umgeben sind. Die Kleinstadt Luckau, im Norden des Naturparks gelegen, zählt zu den schönsten Altstädten ganz Brandenburgs. In der Nähe liegt der Höllberghof, ein historischen Vorbildern nachempfundenere Dreiseitenhof.



Calauer Schweiz mit Blick auf Calau

Angebot**Bauerngarten hautnah**

Früher prägte er den Garten an den Bauernhäusern und hielt nicht nur viel Nützliches oder Heilendes bereit, sondern auch vieles für das Auge. Um die seit Jahrhunderten kultivierten Pflanzen nicht in Vergessenheit geraten zu lassen, wurde neben dem Haupthaus des Höllberghofes, einem Dreiseitenhof in traditioneller Fachwerkbauweise, ein Bauerngarten angelegt. Er überrascht mit allerlei gut und betörend Duftendem und vielerlei Schmackhaftem.

Ort: Höllberghof

Langengrassauer Heideweg 3

15926 Heideblick OT Langengrassau

Zeitraum: März - Oktober

Dauer: 1 - 2 Stunden

Kontakt: Frau Balzer

Tel. (03 54 54) 74 05

Fax (03 54 54) 6 04

Hoellberghof@t-online.de

**Angebot****Großes Maifest auf dem Höllberghof**

Alljährlich zum Maifeiertag verwandelt sich der Höllberghof in ein reizvolles Festgelände. Aus dem Schornstein des hofeigenen Backofens steigt dicker Rauch. Die Forstverwaltung, die Naturwacht und verschiedene Gärtner halten viele Informationen etwa zum Baum, zum Säugetier, zum Vogel oder zur Staude des Jahres parat.

Ort: Höllberghof

Langengrassauer Heideweg 3

15926 Heideblick OT Langengrassau

Zeitraum: jährlich am 1. Mai

Dauer: 10 - 17 Uhr

Kontakt: Frau Balzer

Tel. (03 54 54) 74 05

Fax (03 54 54) 6 04

Hoellberghof@t-online.de

**Angebot****Kraniche am Himmel über Wanninchen**

Die Bergbaufolgelandschaft um Wanninchen ist in den letzten Jahren zu einem bedeutenden Rastgebiet für Zugvögel geworden, vor allem für Kraniche und Gänse. So finden sich Tausende Kraniche und Zehntausende Gänse auf den Flachwasserseen bei Wanninchen ein. Es ist ein unvergessliches Naturschauspiel, die Tiere zur Zeit des Sonnenuntergangs laut rufend dort einfliegen zu sehen.

Ort: Heinz Sielmann

Naturparkzentrum Wanninchen

Wanninchen 1

15926 Luckau OT Görldorf

Zeitraum: Oktober - November

Dauer: 2 Stunden

Kontakt: Sybille Hartnick

Tel. (0 35 44) 55 77 55

und Naturwacht Niederlausitzer

Landrücken

Tel. (0 35 44) 50 80 61

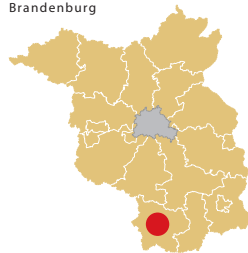
landruecken@naturwacht.de



Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft



Brandenburg



Naturpark Niederlausitzer
Heidelandschaft
Am Markt 20
04924 Bad Liebenwerda
Tel. (03 53 41) 6 15 -0, Fax -14
np-niederlausitzer-heidelandschaft
@lua.brandenburg.de

Offenland mit Heidekraut

Die Landschaft entlang zweier Elstern und weite Wälder prägen den Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft. Die beiden Elstern sind die Kleine und die Schwarze Elster, an deren Ufern bekannte Orte wie Bad Liebenwerda, Elsterwerda oder Lauchhammer liegen. Zu den besagten weiten Wäldern gehört das Waldgebiet „Forsthaus Prösa“, das einst Lebensraum des Auerhuhns war und zukünftig wieder sein soll. Das weithin vom Aussterben bedrohte Tier ziert auch das Logo des Naturparks. Den Osten des Naturparks hat der Mensch über Jahrzehnte hinweg „umgekrempelt“. Der Abbau von Kohle ließ so u.a. große Tagebauseen entstehen, von denen einige heute beliebte Ausflugsgewässer sind.



Angebot

Projekttag an den Maasdorfer Teichen

Das Angebot richtet sich vorrangig an Schulklassen und ist zur Ergänzung des Lehrstoffes gedacht. An fünf Stationen wird das Leben im und am Wasser untersucht. Dabei geht es zunächst u.a. um die Geschichte und die Bedeutung der Teiche. Bei pH-Wert-

und Tiefenmessung lernen die Kinder und Jugendlichen die Chemie des Wassers einzuschätzen. Pflanzenbestimmung und Tierbeobachtungen werden durch das beliebte Keschern ergänzt. Zur Auswertung wird eine Projektmappe angelegt.

Ort: Maasdorfer Teiche
Zeitraum: April - Oktober
Dauer: eintägig
Kontakt: Ina Tschiesche, Naturwacht

Markt 20, 04924 Bad Liebenwerda
Tel. (03 53 41) 1 01 92
Ina.Tschiesche@naturwacht.de



Angebot**Schüler-Wettbewerb für die Natur**

Alles wurde von den Schülern unter die Lupe genommen – alles, was mit den Streuobstwiesen im Elbe-Elster-Land zu tun hatte. Das war 1999 und der Auftakt für den alljährlich stattfindenden Schüler-Wettbewerb, an dem sich sowohl einzelne Schüler, Gruppen als auch ganze Schulklassen beteiligen. Weitere Themen der letzten Jahre waren etwa „Teiche und Tümpel“, „Alleen und Feldgehölze“ oder „Von der Quelle bis zum Fluss“. Die Themen können in den Schulen fächerübergreifend bearbeitet werden, die Ergebnisse werden in Form einer Mappe abgegeben und schließlich prämiert. Die Preisverleihung findet im Rahmen des Naturparkfestes am Tag der Parke statt.

Ort: Naturpark Niederlausitzer

Heidellandschaft

Zeitraum: ganzjährig, am Schuljahresanfang beginnend

Dauer: ein Jahr

Kontakt: Ina Tschiesche, Naturwacht

Markt 20

04924 Bad Liebenwerda

Tel. (03 53 41) 1 01 92

Ina.Tschiesche@naturwacht.de

oder Cordula Schladitz

Naturpark Niederlausitzer

Heidellandschaft

Markt 20

04924 Bad Liebenwerda

Tel. (03 53 41) 6 15 15

Cordula.Schladitz@lua.brandenburg.de

Angebot**Die wilde Hummel kommt angesummt: Mobile Waldschule**

„Wilde Hummel“ heißt die mobile Waldschule, die zu Kitagruppen oder Schulklassen im Raum Doberlug-Kirchhain gefahren kommt. Auf dem Plan stehen dann Exkursionen, Wald-rallyes oder Schatzsuche.

Ort: 50 km-Umkreis von Doberlug-Kirchhain

Zeitraum: ganzjährig

Dauer: 1 - 8 Stunden

Kontakt: Bianka Keil-Krengel

Tel. (03 53 22) 1 89 19 oder

Tel. (01 74) 7 30 90 06

keil_krengel@freenet.de

Angebot**Schülerakademie in der alten Fabrik**

Die Schülerakademie, die ihren Sitz im restaurierten technischen Denkmal „Brikettfabrik Louise“ hat, ist ein praxisorientierter Lernort. Ganz unterschiedliche Themenbereiche, die in der Schule kaum Platz haben, können in der Lehrküche, der Schmiede, der Metall-, Elektro- und Kunstwerkstatt, im Umweltlabor und im Seminarraum bearbeitet werden. Auf großes Interesse stoßen bei Kindern und Jugendlichen auch die Fledermausabende.

Ort: Schülerakademie Domsdorf

An der Louise 111

04924 Domsdorf

Zeitraum: ganzjährig

Dauer: nach Absprache

Kontakt: Herr Füssel oder Frau Rotter

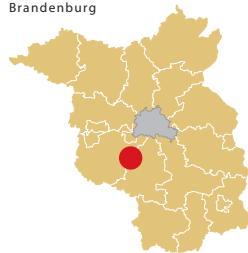
Tel. (03 53 41) 2 30 96



Naturpark Nuthe-Nieplitz



Brandenburg



Naturpark Nuthe-Nieplitz
 Beelitzer Straße 24
 14947 Nuthe-Urstromtal
 OT Dobbrikow
 Tel. (03 37 32) 5 06 -0, Fax -20
 np-nuthe-nieplitz@lua.
 brandenburg.de

Nieplitz bei Zauchwitz

Die Mark en miniature: Hügel und Hügelketten, Seen- und Seenketten, Bäche, Wiesen, Weiden, Wälder und mittendrin hübsche Dörfer, in deren Mitte noch die Kirche steht. Kurioserweise hat sich diese einmalige Landschaft, der Naturpark Nuthe-Nieplitz, nicht im hintersten Winkel Brandenburgs erhalten, sondern mittendrin, direkt vor den Toren der Landeshauptstadt Potsdam und der Metropole Berlin. Ein möglicher touristischer Anlaufpunkt ist Blankensee mit dem Bauernmuseum und dem gleichnamigen See, über dessen Ostufer ein reizvoller Bohlensteg führt. Die im Fläming entspringenden Bäche Nuthe und Nieplitz vereinigen sich im Naturpark. Typisch für das Landschaftsbild sind die Pappeln, die die Bäche vielerorts einrahmen. Die Verwaltung ist im Sieben-Seen-Ort Dobbrikow beheimatet, der eng mit dem Naturpark kooperierende Landschafts-Förderverein Nuthe-Nieplitz-Niederung e.V. in Stücken.

Angebot

Entführungen in die Natur

Frühmorgens, wenn sich die Nebelschleier erheben, auf Vogelstimmen-Tour gehen, in der Abenddämmerung den Einfall von Gänsen und Kranichen

an ihren Schlafplätzen erleben oder durch den duftenden Frühlingwald streifen – mit der Naturwacht gemeinsam geht es an die schönsten und eindrucksvollsten Orte im Naturpark.

Ort: Naturpark Nuthe-Nieplitz

Zeitraum: ganzjährig wochentags

Dauer: zwischen 1,5 bis 3 Stunden

Kontakt: Peter Schubert

Beelitzer Straße 24

14947 Nuthe-Urstromtal

OT Dobbrikow

Tel. (03 37 32) 5 06 31

nuthe-nieplitz@naturwacht.de

Angebot**Wilde Tiere in freier Natur – Naturkundliche Führungen durch das Wildgehege Glauer Tal**

Das Wildgehege Glauer Tal ist Teil eines ehemaligen Truppenübungsplatzes der sowjetischen Streitkräfte. Durch den militärischen Übungsbetrieb entstand die reizvolle Offenlandschaft des 160 Hektar großen Areals, das heute durch den Verbiss und den Tritt der Wildtiere erhalten wird. Durch das natürliche Verhalten der Wildtiere werden so ideale Lebensräume für seltene Tiere und Pflanzen, wie die Schleiereule oder die Sandstrohlblume, gehegt und gepflegt. Die Führungen orientieren sich am Alter der Gruppen und haben unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte.

Ort: Wildgehege Glauer Tal

Glauer Tal 1

14959 Trebbin OT Blankensee

Das Wildgehege befindet sich zwischen Blankensee und Glau, gegenüber der Einfahrt zur Friedensstadt.

Zeitraum: ganzjährig

Dauer: zwischen 1,5 bis 3 Stunden

Kontakt: Wild- und Landschaftspflege

Glau gGmbH, Maik Marsch

Tel. (03 32 04) 4 18 69

**Angebot****Natur zum Anfassen**

Das „Grüne Klassenzimmer“ hat keine vier Wände und klimatisierte Luft, sondern bietet frische Luft und das Kennenlernen verschiedener Lebensräume. So vermittelt die Naturwacht die im Sachkunde- und Biologieunterricht behandelten Themen anschaulich und erlebnisreich. Themen sind etwa die verschiedenen Funktionen des Waldes oder die heimischen Baumarten mit allen Sinnen kennen zu lernen. Beliebt ist auch die frühsoomerliche Tümpeltour.

Ort: Umgebung von Dobbrikow

Zeitraum: ganzjährig wochentags

Dauer: zwischen 1,5 bis 3 Stunden

Kontakt: Peter Schubert

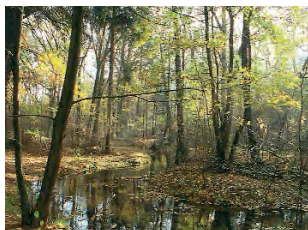
Beelitzer Straße 24

14947 Nuthe-Urstromtal OT

Dobbrikow

Tel. (03 37 32) 5 06 31

nuthe-nieplitz@naturwacht.de

**Angebot****Tage im Wald: Waldschultage, Waldjugendspiele und Walderlebnistage**

Einen Tag im Wald verbringen – für viele Menschen heutzutage eine Seltenheit. In der Waldschule Krähenest bekommen Kinder im Vor- und Grundschulalter diese einmalige Gelegenheit. Gummistiefel und robuste Kleidung sind wichtige Voraussetzungen für einen erlebnisreichen Tag. Das Interesse der Kinder wird auf unterschiedliche Weise geweckt, mal im Wettstreit mit Ausdauer und Geschicklichkeit, mal mit besonderen Überraschungen.

Ort: Oberförsterei Woltersdorf

Waldschule Krähenest

Birkhorst 1

14947 Woltersdorf

Zeitraum: ganzjährig

Dauer: einen Tag

Kontakt: Oberförsterei Woltersdorf

Waldschule Krähenest

Kathrin Kutzko

Tel. (0 33 71) 4 00 26 04

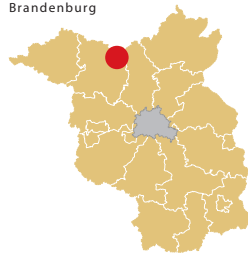
Fax (0 33 71) 40 12 15

Kathrin.Kutzko@AFFLN.Brandenburg.de

Naturpark Stechlin-Ruppiner Land



Brandenburg



Naturpark Stechlin-Ruppiner Land
 Am Friedensplatz 9
 16775 Stechlin OT Menz
 Tel. (03 30 82) 4 07 -0, Fax -15
 np-stechlin-ruppiner-land@lua.
 brandenburg.de

Stechlinsee

Glasklare Seen mit naturnahen Uferwäldern – eine seltene Paarung, doch im Naturpark Stechlin-Ruppiner Land ganz typisch. Der weithin bekannte Stechlinsee, tiefster See Norddeutschlands, trägt die Besonderheit der Wasserqualität sogar im Namen: Steklo ist slawisch und heißt glasklar. Kulturelles Zentrum des Naturparks ist Rheinsberg, das u.a. durch Friedrich den Großen und Kurt Tucholsky bekannt wurde. Das Naturparkzentrum liegt in Menz und ist nicht nur Anlaufstelle als Umweltbildungseinrichtung für Schüler, sondern auch für Touristen, die hier in unterhaltsamer Weise einen Überblick über den Naturpark bekommen.

Angebot

Naturpark be.greifen

Einen eindrucksvollen Tag bietet das NaturParkHaus in Menz Schülern von der ersten bis zur 13. Klasse. Arbeitsraum ist das große Waldgebiet der Menzer Heide, die Themen sind von Klassenstufe zu Klassenstufe verschieden.

Ort: NaturParkHaus Stechlin
 Kirchstraße 4
 16775 Stechlin OT Menz
 Zeitraum: April - Oktober
 Dauer: halb- oder ganztägig
 Kontakt: Karin Schlösser oder
 Susanne Bartel
 Tel. (03 30 82) 5 12 10
 Fax (03 30 82) 4 06 41
 post@Naturparkhaus.de
 www.naturparkhaus.de



Angebot

Arbeitsgemeinschaft Pflege einer Streuobst- wiese

Mit den eigenen Händen Apfelsaft herstellen – in Menz kein Problem. Allerdings gehört nicht nur das Auflesen oder Pflücken der Äpfel dazu, sondern viele Tätigkeiten über das ganze Jahr: So müssen die alten Bäume beschnitten und hin und wieder ein neuer Baum gepflanzt werden. Außerdem werden Nistkästen für Vögel gebaut und angebracht.

Ort: Grundschule Menz,

Streuobstwiese Menz

Zeitraum: 4 Schuljahre

Dauer: wöchentlich ¾ Stunde

Kontakt: Naturwacht

Friedensplatz 10

16775 Stechlin OT Menz

Tel./Fax (03 30 82) 5 02 14)

menz@naturwacht.de



Angebot

Abenteuer Natur

Boot fahren kann jeder, doch selbst ein Boot bauen? Und um zu zeigen, dass das Boot auch schwimmen kann, gibt es eine zweitägige Tour durch die Natur. Der Rhin um Zippelsförde bietet den Rahmen für dieses Naturerlebnis, zu dem auch die Suche nach Nahrung im Wald und das eigenhändige Zubereiten des Essens gehören. Feuer wird dabei natürlich ohne Streichholz oder Feuerzeug gemacht.

Ort: Zippelsförde und Umgebung

Zeitraum: 3 Schuljahre

Dauer: alle vier Wochen jeweils

Samstag

Kontakt: Umweltbegegnungsstätte

Zippelsförde

Zippelsförder Straße 2

16827 Alt Ruppiner OT Zippelsförde

Tel./Fax (03 39 33) 7 08 45

stechlin-ruppinerland@naturwacht.de

Angebot

Der Naturpark bei Nacht

Dass die Dunkelheit einen besonderen Reiz ausstrahlt, und Naturerlebnisse bei Dunkelheit etwas ganz Seltenes sind, haben die Mitarbeiter der Naturwacht schon lange bemerkt. Und so haben sie zwei Angebote entwickelt, die sich Jahr für Jahr abwechseln. Mal ist es „Die lange Nacht der Umweltbildung“, in der vielerlei auf dem Programm steht. Dreh- und Angelpunkt ist dabei das NaturParkHaus in Menz, vor dem ein Laienkünstler alte Geschichten und Märchen erzählt und vor dem zum Abschluss ein großes Lagerfeuer angezündet wird. Das andere Mal steht in der langen Nacht eine Tiergruppe im Fokus des Interesses. Mal sind es Fledermäuse, mal Frösche, die die Kinder, Jugendlichen und auch Erwachsenen in den Bann ziehen.

Ort: Menz und Umgebung

Zeitraum: auf Anfrage

Dauer: 5 Stunden

Kontakt: Naturwacht

Friedensplatz 10

16775 Stechlin OT Menz

Tel./Fax (03 30 82) 5 02 14

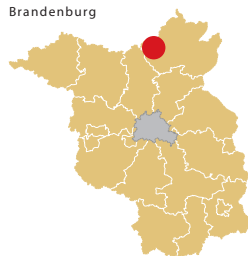
menz@naturwacht.de



Naturpark Uckermärkische Seen



Brandenburg



Naturpark Uckermärkische Seen
 Zehdenickerstraße 1
 17279 Lychen
 Tel. (03 98 88) 6 45 -30 oder -47
 Fax (03 98 88) 6 45 -55
 np-uckermaerkische-see@lua.
 brandenburg.de

Densower See

Vergleichsweise schroff ist der Norden Brandenburgs – kein Wunder, die Landschaft hier ist relativ jung. So reiht sich Hügel an Hügel, in den Senken dazwischen befinden sich fast immer Seen oder Sölle, die bisweilen „Augen der Landschaft“ genannt werden. Die Böden sind so gut, dass die Landwirtschaft oft sehr gute Erträge erzielen kann. Am Rand der Äcker findet man die typischen Lesesteinhaufen, auf den Feldern aufgelesene und am Rand abgelegte Steine, die mit der Zeit zu Haufen anwachsen. Und wo die Wälder nicht für den Ackerbau gerodet wurden, konnten sich bisweilen sehr alte Baumbestände erhalten, wie im Boitzenburger Tiergarten. Die Naturparkverwaltung arbeitet in Lychen, wo die Eiszeit quasi als Spielerei ein Seenkreuz hinterlassen hat. Die vielen Gewässer liefern die Nahrungsgrundlage für unzählige Fischadler; das Tier ziert auch das Logo des Naturparks.

*Biberbeobachtungsturm am Densower See**Teichrohrsänger*

Angebot**Leben im Wasser –
Wasser ist Leben**

Naturwachtmitarbeiter erschließen den Teilnehmern die faszinierende Welt unserer heimischen Gewässer. Bei Beobachtungen und Experimenten werden den Schülern der Klassenstufen 5 bis 7 die Eigenarten gewässergebundener Tiere und Pflanzen vermittelt.

Ort: 16792 Zehdenick

Bereich Havel / Kinderstich oder nach
Absprache

Zeitraum: Mai - September

Dauer: 4 Schulstunden

Kontakt: Naturwacht Uckermärkische
Seen

Zehdenicker Straße 1

17279 Lychen

Tel. (03 98 88) 4 35 17

Fax (03 98 88) 4 35 18

uckermaerkischeseen@naturwacht.de

**Angebot****Dem Moor auf den
Grund gehen**

Nichts hat den Teufel so oft im Vornamen wie die Moore. Doch der Wohnort böser Geister, Blut saugender Mücken und Fleisch fressender Pflanzen wird seit Jahrtausenden vom Menschen genutzt. Moore gewährten unseren Vorfahren Schutz, lieferten Brennstoff und das erste nutzbare Eisen. Sie speichern Sonnenenergie und sind Lebensraum für ungewöhnliche Pflanzen und Tiere. In ihrem Innersten verbergen sie Geheimnisse aus grauer Vorzeit. Wer das spannend findet, komme mit seiner Schulklasse (geeignetes Alter 9-12 Jahre) ins Moor.

Ort: 17268 Templin OT Knehdn

Zeitraum: Mai - September

Dauer: 3 Stunden

Kontakt: Naturwacht Uckermärkische
Seen

Zehdenicker Straße 1

17279 Lychen

Tel. (03 98 88) 4 35 17

Fax (03 98 88) 4 35 18

uckermaerkischeseen@naturwacht.de

Angebot**Auf den Spuren von
Meister Bockert**

„Es war einmal ein Biber, der auszog, sich ein eigenes Revier zu suchen“, so könnte die Geschichte beginnen. Der geschickte Wasserbauer errichtete im Herbst 2000 am Südufer des Densowsees einen Damm, um den Eingang seiner neu gebauten Burg zu sichern. Die Wanderung mit der Naturwacht führt Schüler im Alter von 9 bis 14 Jahren um den Densowsee von Annenwalde zur Biberburg, den Dämmen und weiteren Baumaßnahmen. An verschiedenen Stationen gibt es Wissenswertes aus dem Leben von „Meister Bockert“, zur Geschichte von Annenwalde und der Region erklärt.

Ort: Annenwalde und Densowsee

Treffpunkt an der Glashütte

Annenwalde 28

17268 Densow OT Annenwalde

Zeitraum: April - Mai, September -
Oktober

Dauer: etwa 2 Stunden

Kontakt: Naturwacht Uckermärkische
Seen

Zehdenicker Straße 1

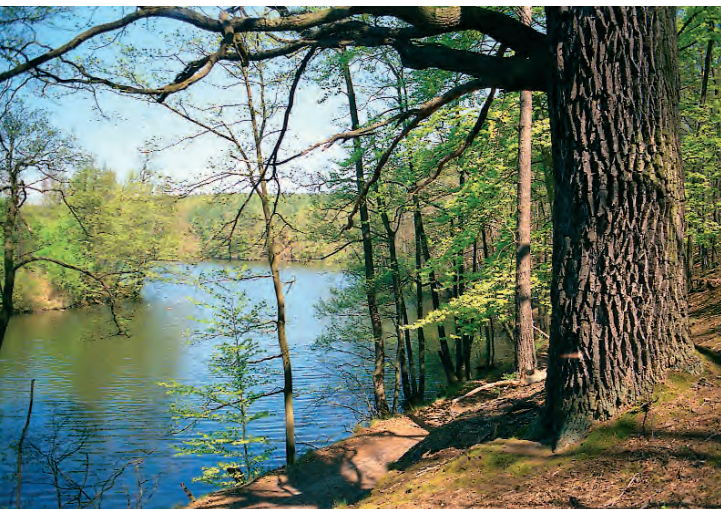
17279 Lychen

Tel. (03 98 88) 4 35 17, Fax -18

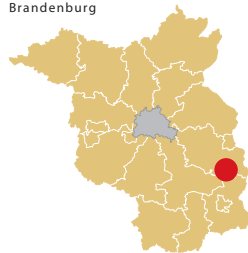
uckermaerkischeseen@naturwacht.de



Naturpark Schlaubetal



Brandenburg



Naturpark Schlaubetal
 Wirschensee
 15898 Neuzelle OT Treppeln
 Tel. (03 36 73) 4 22
 Fax (03 36 73) 5 50 51
 np-schlaubetal@lua.brandenburg.de

Langesee

„Wo Brandenburg am romantischsten ist“, heißt es treffend über das Schlaubetal. Das im Südosten des Landes gelegene Tal der Schlaube, die sich mal als Bach durch den Wald schlängelt, die sich immer wieder auch zu schmalen, langen Seen erweitert, ist eines der schönsten Täler des Landes. Durch die Buchenwälder, die die steilen Talhänge einkleiden, war einst das Klappern mehrerer Mühlen zu hören; manches Mühlrad dreht sich noch immer, wenn auch nur zu touristischen Zwecken. Die Kleinstadt Müllrose gilt als das „Tor zum Schlaubetal“, das an der Grenze zu Polen gelegene Neuzelle wird wegen seiner überaus prächtigen Klosterkirche auch als das „Barockwunder der Mark“ bezeichnet.



Bremsdorfer Mühle

Angebot**Waldrallye**

Auf einer fest ausgeschilderten Wald-rallyestrecke geht es zu verschiedenen Stationen, etwa zur Fernglas-Station oder zur Baum-Bestimmungs-Station. Jeder Teilnehmer erhält zum Schluss eine Urkunde. Nach Absprache besteht die Möglichkeit der Essenversorgung aus rustikaler Feldküche.

Ort: **Wagenburg Groß Drewitz**

Göhlenvorwerk 1-4

03172 Lutzketal

Zeitraum: **April - Oktober**

Dauer: **ca. 3 - 4 Stunden**

Kontakt: **Naturwacht Schlaubetal**

Tel. (03 36 73) 5 50 97 oder

Tel. (03 56 91) 6 07 39

**Angebot****Sogar durch ein Patent geschützt: Waldtheater**

Aufmerksam schaut sich eine Schülerin das Dachs-Präparat an. Sie versucht, eine möglichst genau nach diesem Waldbewohner aussehende Maske zu basteln, denn in Kürze wird sie im Waldtheater den Dachs spielen. Die Methode, Wissen über den Wald, seine Natur und seine Funktionen durch ein Theaterspiel zu vermitteln, begeistert nicht nur zahlreiche Schüler, sondern erstaunt auch Betreuer und Begleiter. Die Wirkungen des Theaters reichen aber noch weiter: So wird eine positive Grundeinstellung gegenüber dem Wald erzeugt und das Sozialverhalten der Schüler positiv beeinflusst.

Ort: **Amt für Forstwirtschaft Müllrose Waldschule „Am Rogge-Busch“ in der Oberförsterei Müllrose**

Kirchsteig 3

15299 Müllrose

Zeitraum: **ganzjährig**

Dauer: **5 Stunden**

Kontakt: **Roland Boljahn**

Tel./Fax (03 36 06) 49 62

Roland.Boljahn@affmul.

brandenburg.de

**Angebot****Grünli – ein Buch aus dem Wald über den Wald**

Schon der Einband des Waldbuches weckt das Interesse. Er besteht nicht wie üblich aus Papier, sondern aus Holz – genauer gesagt, aus hellem Birkenholz. Lesen kann das Buch auch nicht jeder, es gilt, erst ein Rätsel zu lösen, bevor sich der Deckel öffnen lässt. Das klingt sehr spannend und geheimnisvoll. Das Buch weckt damit nicht nur bei Schülern das Interesse, auch die Eltern schauen sich das ungewöhnliche Waldbuch gerne an.

Ort: **Amt für Forstwirtschaft Müllrose Waldschule „Am Rogge-Busch“ in der Oberförsterei Müllrose**

Kirchsteig 3

15299 Müllrose

Kontakt: **Roland Boljahn**

Tel./Fax (03 36 06) 49 62

Roland.Boljahn@affmul.

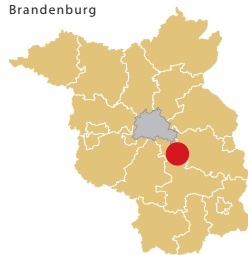
brandenburg.de



Naturpark Dahme-Heideseen



Brandenburg



Naturpark Dahme-Heideseen
 Arnold-Breithor-Straße 8
 15754 Heideseen OT Prieros
 Tel. (03 37 68) 9 69 -0, Fax -10
 np-dahme-heideseen@lua.
 brandenburg.de

Huschtese

Lichte Wälder, die im Volksmund „Heide“ genannt werden, und mehr als 100 Seen prägen den südöstlich von Berlin gelegenen Naturpark Dahme-Heideseen. Von Süden nach Norden durchfließt die Dahme den Naturpark. Touristische Attraktionen sind Prieros mit dem Besucherzentrum des Naturparks, die Teupitz-Köriser Seen, die Groß Schauener Seenkette mit dem Sielmann Infozentrum an der Fischerei Köllnitz und die Kleinstadt Storkow mit der im Wiederaufbau befindlichen Burg. Ein besonderes Kapital des Naturparks sind die weiten unzerschnittenen Wälder, wie etwa die Dubrow, ein früheres königliches Jagdrevier.



Blick vom Aussichtsturm Selchow auf die Groß Schauener Seenkette

Angebot

Ein Garten für Kinder Garten-Erlebnistour für die Kleinsten

Sogar die Sinne der 3-Jährigen werden im Biogarten Prieros angesprochen, und so können auch sie die Natur durch Riechen, Schmecken und Tasten kennen lernen. Ab der dritten Klasse

wird eine Ökorallye, ein Wissensquiz über 10 Stationen, angeboten. Und Schüler ab der 10. Klasse können vielerlei aus dem ökologischen Landbau kennen lernen.

Ort: Biogarten Prieros

Mühlendamm 14

15754 Heideseer OT Prieros

Zeitraum: März - Oktober Mo - Fr

8 - 16 Uhr, Mai - September zusätzlich

Sa + So + feiertags 13 - 17 Uhr

Dauer: 1,5 - 3 Stunden, je nach

Altersstufe

Tel. (03 37 68) 5 01 03 oder

Tel. (03 37 68) 5 04 55

Fax (03 37 68) 5 01 03

Angebot

Die Rudi-Rotbein-Gruppe

Tinte selbst herstellen? Nicht ganz leicht, doch wer mit der Rudi-Rotbein-Gruppe im Naturpark Dahme-Heideseen unterwegs ist, weiß, dass er dafür Galläpfel braucht. Und er lernt, wo diese zu finden sind. „Selbst machen statt zuschauen“ lautet die Devise, die die Grundschul Kinder zu jeder Jahreszeit in den Bann zieht. Das Angebot ist eine Kooperation zwischen der Naturwacht, dem Naturschutzbund (NABU) und der Jugend des Naturschutzbundes (NAJU), die Teilnehmerzahl begrenzt.

Ort: Prieros und Umgebung

Arnold-Breithor-Straße 8

15754 Heideseen OT Prieros

Zeitraum: ganzjährig

Dauer: alle 14 Tage für einen

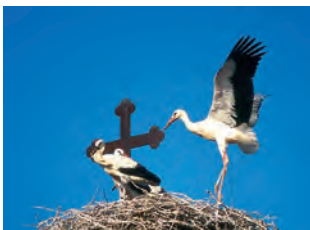
Nachmittag

Kontakt: Naturwacht Dahme-Heideseen

Tel. (03 37 68) 5 01 18

Fax (03 37 68) 5 29 90

dahme-heideseen@naturwacht.de



Angebot

Sielmann-Natur-Ranger

Der Name des Tierfilmers Heinz Sielmann steht für Naturschutz, Respekt vor der Natur und das Bestreben, die Menschen mit der Natur vertraut zu machen, um sie schließlich für deren Schutz zu gewinnen. So treffen sich die Sielmann-Natur-Ranger, ein Pendant zu den Natur-Rangern anderer Gebiete, zu Rangercamps in Wochowsee oder zu anderen Aktivitäten rund um die Groß Schauerer Seenkette. Sehr beliebt sind die Beobachtungen mit Digitalkamera, die nicht nur die landschaftlichen Eigenheiten einfängt, sondern mit dem Makroobjektiv auch Verborgenes und Details sichtbar macht. Die Fotos werden später präsentiert. Daneben wird auch praktischer Naturschutz betrieben, indem etwa Nistkästen gebaut und aufgehängt werden.

Ort: Storkow und Umgebung

Friedrich-Engels-Straße 5

15859 Storkow

Zeitraum: ganzjährig

Dauer: je nach Aktion unterschiedlich

Kontakt: Station junger Naturforscher und Techniker in Storkow

Tel. (03 36 78) 7 20 98

Fax (03 36 78) 7 12 02



Angebot

Erlebnis Pony-Wanderung

Im Sattel eines Ponys durch die weiten Kiefernwälder streifen und unterschiedliche Erlebnisse in der Natur haben. Die Schüler der Grundschulklasse fühlen sich wohl. Morgen machen sie wieder einen Ausflug, der direkt vor der Haustür beginnt, dann jedoch mit einem Boot. Und übermorgen treten sie in die Pedale und lernen die Region vom Lenker aus kennen. Das KiEZ hält genügend Möglichkeiten bereit, eine Woche voller Eindrücke zu verbringen. Die Einrichtung ist auch für den Besuch Behinderter geeignet.

Ort: KiEZ (Kinder- und Jugend-erholungszentrum) Frauensee

Weg zum Frauensee 1

15754 Heideseen OT Gräbendorf

Zeitraum: ganzjährig

Dauer: nach Absprache

Kontakt: Bianca Leidig

Tel. (03 37 68) 9 89 10

Fax (03 37 68) 9 89 20

info@frauensee.de

www.frauensee.de





Unter einem Dach gemeinsam für Umweltbildung und Nachhaltigkeit

Die *Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung (ANU) Brandenburg e.V.* ist eine Vereinigung von zahlreichen Umweltbildungseinrichtungen und in der Umweltbildung tätigen Privatpersonen des Landes.

Die Schwerpunkte der Arbeit liegen zum einen in der Förderung der Zusammenarbeit und dem Informationsaustausch zwischen den Mitgliedern sowie andererseits in der Lobbyarbeit und Stärkung der Umweltbildungseinrichtungen mit ihren Aktivitäten. Daneben wirkt die ANU bei der Ausbildung und Qualifizierung von Fachkräften der Umweltbildung mit und steht Entscheidungsgremien in Politik, Wirtschaft und Verwaltung in Fragen der Umweltbildung beratend zur Seite. Sehr wertvoll ist zudem die Vermittlungstätigkeit der ANU zwi-

schen Schulen und außerschulischen Umweltbildungsanbietern, um die Umweltbildung im Kinder- und Jugendbereich anzuregen und zu verbessern.

In Zusammenarbeit mit dem MLUV berät und unterstützt die ANU Antragsteller für Kleinprojekte zu Themen der lokal Agenda 12 und der gesunden Umwelt im Land Brandenburg.

Der Sitz der Geschäftsstelle im Haus der Natur in Potsdam, in dem unter einem Dach zehn Umweltorganisationen und großzügige Räumlichkeiten für Veranstaltungen, Ausstellungen und Seminare vereint sind, ermöglicht direkten Kontakt der Vereine und Verbände untereinander und gebündelte Kraft in Aktionen für Umweltbildung und Naturschutz.

ANU Brandenburg e.V.
Lindenstraße 34
14467 Potsdam
Tel. (03 31) 2 01 55 15
Fax (03 31) 2 01 55 16
info@anu-brandenburg.de
www.anu-brandenburg.de



Übersicht

Einrichtungen der Umweltbildung im Land Brandenburg

BARNIM

Naturwacht im Naturpark Barnim

Revier Süd, Dirk Krone
 Wandlitzer Chaussee 55
 16321 Bernau bei Berlin
 Tel. (0 33 38) 75 17 60
 Fax (0 33 38) 7 51 76 13
 bernau@naturwacht.de
 www.np-barnim.de

- Wald und Waldrand
- Leben auf Wiesen und Weiden
- Leben im und am Wasser
- Leben rund ums Haus
- Leben im Park
- Sümpfe und Moore

Zielgruppen:

- Klassen und Arbeitsgruppen in Schulen
- Außerschulische Arbeitsgemeinschaften
- Kindertagesstätten
- Einzelne interessierte Kinder

Waldschule Bogensee

INU (Internationales Netzwerk Umweltbildung)
 Platz der Freundschaft 1a
 16348 Wandlitz OT Bogensee
 Tel. (03 33 97) 2 92 14
 ws-bogensee@web.de
 www.stadtentwicklung.berlin.de/
 forsten/waldschulen/bogensee.html

- Ehemaliges Forstgebäude mit wechselvoller Geschichte
- Seminarraum
- Mobile Waldschule
- Diorama des Waldes mit seinen Tieren und Pflanzen
- Überdachte Feuerstelle
- Waldtheater
- Schaugarten
- Außenanlage mit vielen Beschäftigungsmöglichkeiten

Waldschule Bucher Forst

Wiltbergstraße 55
 13125 Berlin
 Tel./Fax (0 30) 94 11 47 33
 ws-bucherforst@web.de
 www.stadtentwicklung.berlin.de/
 forsten/waldschulen/buch.html

- Wald, Boden
- Natur- und Artenschutz, Schutzgebiete
- Exkursionen, Führungen, Vorträge, Informationsveranstaltungen, Beratung
- Sinnliche Naturwahrnehmung, Biologie-Unterricht, Waldpflegearbeiten

Waldschule Briesetal

Briese Nr. 13
 16547 Birkenwerder OT Briese
 Tel. (0 33 03) 40 22 62
 Fax (0 33 03) 21 36 98
 sekretariat.Waldschule-Briesetal@
 affbor.brandenburg.de
 www.waldschule-briesetal.de
Gebäude mit zwei Ausstellungs- bzw. Vortragsraum und technischer Ausstattung, Werkraum, Bibliothek sowie Walddiorama

- Holzhaus mit Dachbegrünung, Schilfkkläranlage
- Naturerlebnispfad, Naturerlebnispfad, Fledermausquartier, Lesesteinhaufen
- Feuchtbiotope, Hecken, Naturmauern, Wildwuchs, Trockenrasen

- Gärtnerisch gestaltete Anlagen, Blumenwiese, Kräutergarten
- Naturspielbereich, Lagerfeuer- bzw. Grillplatz

Themen:

- Wald, (Schul-)garten, Gewässer, Boden
- Natur- und Artenschutz, nachhaltiges Wirtschaften
- Energie, Klima, Müll

Aktivitäten / Methoden:

- Sinnliche Naturwahrnehmung, Erlebnispädagogik
- Exkursionen und Führungen
- Vorträge und Informationsveranstaltungen, Beratung
- Ausstellungen, Seminare / Workshops
- Audio-Video-Technik

Deutsche Waldjugend – Naturschutzurm Berliner Nordrand

Naturschutzurm Berliner Nordrand

e.V., PF 100133

16535 Hohen Neuendorf

Helga Garduhn

Tel. (0 30) 4 06 31 21oder

Marian Przybilla

Tel. (0 30) 7 92 45 51

info@naturschutzurm.de

www.naturschutzurm.de

Turmgebäude mit „Grünem Klassenzimmer“, Seminarraum, kleine

Bibliothek

- Kräuter-Gewürzriechbeete, Wildpflanzenanlage, Hecken
- Schilfkärlanlage mit Nachklärteich, Feuchtbiotope
- Gärtnerisch gestaltete Anlagen, Blumenwiese, Streuobstwiese, Wildwuchs

- Grillplatz

Themen:

- Wald, Boden, Gewässer
- (Schul-)garten, Landschaftspflege, ökologische Gartenarbeit
- Natur- und Artenschutz, Schutzgebiete

Aktivitäten / Methoden:

- Exkursionen, Führungen
- Vorträge, Informationsveranstaltungen, Beratung
- Sinnliche Naturwahrnehmung
- Biologie-Unterricht, Waldpflegearbeiten

Gesellschaft zur Erforschung und Förderung der Märkischen Eiszeitstraße

Prof. Ebert, Dr. sc. Domnick

Dr.-Zinn-Weg 18

16225 Eberswalde

Tel. (0 33 34) 6 42 46

Fax (0 33 34) 6 42 32

Maerkischeeiszeitstrasse@web.de

www.eiszeitstrasse.de

- Vermittlung von Kenntnissen zur Landschafts-, Natur- u. Kulturschichte des Barnim und der Uckermark in Form von Vorträgen
- Exkursionen, Führungen
- Entdeckungen entlang der Märkischen Eiszeitstraße

Naturwacht im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin

Naturschutz Fonds Brandenburg

Lothar Grewe

Haus am Stadtsee 1 - 4

16225 Eberswalde

Tel. (0 33 34) 38 64 18

eberswalde@naturwacht.de

- Führungen im Biosphärenreservat
- Natur- u. Umweltaktionen
- Natur- u. Umweltmaßnahmen
- Organisieren u. Durchführen von Veranstaltungen zu Natur und Umwelt

Infobüro Joachimsthal des Biosphärenreservates Schorfheide-Chorin

Töpferstraße 1

16247 Joachimsthal

Tel. (03 33 61) 6 33 80

Fax (03 33 61) 6 33 83

- Vorstellung des Biosphärenreservates Schorfheide-Chorin
- Diavorträge, Lesungen, Seminare, Veranstaltungen, Wechselausstellungen
- Ausstellung der Produkte der Regionalmarke des BR

Wald-Bodenschule Döllnsee

Amt für Forstwirtschaft Eberswalde,

SDW

Prenzlauer Straße 15 d

16244 Schorfheide

OT Groß Schönebeck

Tel. (03 33 93) 6 55 17

- Gebäude mit Waldschulraum, Seminarraum mit technischer Ausstattung, Ausstellung (mit Blindenschrift), Bibliothek
- Waldtheater, Werkstatt
- Lehrpfad, Naturerlebnispfad
- Feuchtbiotope, Hecken, Wildwuchs
- Blumenwiese, gärtnerisch gestaltete Anlagen
- Naturspielbereich; Lagerfeuer- und Grillplatz, Badesee

Umweltbildungsdozentin**Dipl. Ing. Heike Müller**

Heike Müller

Bahnhofstraße 76

16359 Biesenthal

Tel. (0 33 37) 4 30 86 30

mueller@anu-brandenburg.de

Seminare und Projekte für Kinder, Jugendliche, Lehrer sowie Umweltbildner in den Bereichen Erneuerbare Energien, Energiesparen, Forschen und Experimentieren, Bildung für Nachhaltige Entwicklung, Schulprogrammentwicklung, globales Lernen

Wald-Solar-Heim Eberswalde

Brunnenstraße 25

16225 Eberswalde

Tel. (0 33 34) 28 92 45

Fax (0 33 34) 38 02 38

www.waldsolarheim.de

info@waldsolarheim.de

Gebäude mit Waldschulraum und Solar-kabinett, Musikzimmer, Ausstellung

- Öko-Werkstatt, Formikarium (künstlich angelegtes Ameisennest)
- Waldschulmobil „WALD-i“
- Lehrpfade, Naturerlebnispfade, Insektenwand, Kräuterspirale
- Feuchtbiotop, Wildwuchs, Naturmauern, Blumenwiese
- Spielplatz, Naturspielbereich
- Grillplatz, Holzbackofen

Themen:

- Wald, Gewässer, Boden, Müll
- Schutzgebiete, Landschaftspflege
- Energie, Klima, technischer Umweltschutz
- Naturethik, Ernährung

- Initiativen zur Lokalen Agenda 21, Natur- und Artenschutz
- „Musik und Natur“ (für Menschen mit Behinderungen)

Aktivitäten / Methoden:

- Sinnliche Naturwahrnehmung, Erlebnispädagogik
- Exkursionen und Führungen
- Mediationen, Zukunftswerkstatt
- Aktionen / Kampagnen, Beratung
- Vorträge und Informationsveranstaltungen
- Tagungen, Audio-Video-Technik
- Waldtheater

Schullandheim Wandlitz

Breitscheidstraße 4

16348 Wandlitz

Tel. (03 33 97) 2 21 07

Fax (03 33 97) 2 21 07

Gebäude mit Schlafräumen, Seminar- und Aufenthaltsräumen mit technischer Ausstattung und kleiner Bibliothek

- Streuobstwiese, Hecken, Naturmauern, Wildwuchs
- Verkehrsschule, Lehrpfade, Naturspielbereich
- Gärtnerisch gestaltete Anlagen, Feuchtbiotop
- Spielplatz, Lagerfeuer- und Grillplatz, Badesee

Waldorf Glambeck

Denkmale Glambeck e.V.

Wolletzer Weg 1

16247 Friedrichswalde OT Glambeck

Heimtraud Eichhorn

Tel./Fax (03 33 61) 7 02 65

Handy (01 60) 92 98 20 72

- Ausstellungen in Kirche, Taubenturm und Dorfmuseum
- Kultur-Landschafts-Pfad
- Klassikkonzerte ganzjährig
- radeln und wandern mit GPS (7 Touren um Glambeck)

Schorfheide-Museum

Schorfheide-Museum e.V.

Helmut Suter

Schlossstraße 6

16244 Schorfheide

OT Groß Schönebeck

Tel. (0 33 93) 6 52 72

- menschliche Lebens- und Arbeitsweisen
- Jagd und Formen der Waldnutzung
- gewerbliche Entwicklung, z. B. Glashütte, Köhlerei und Fischerei

Naturwacht im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin

Naturschutz Fonds Brandenburg

Uwe Schneider

Joachimsthaler Straße 16 a

16244 Schorfheide

OT Groß Schönebeck

Tel. (03 33 93) 6 38 19

wildfang@naturwacht.de

- Führungen in der Schorfheide
- Projekttag mit Schülergruppen
- Seminare zu Naturkindergärten
- Führungen zu Themen wie z.B. Biber, Fledermäuse, Fließgewässer

STADT BRANDENBURG

Naturschutzzentrum „Krugpark“ mit Waldschule

Wilhelmsdorf 6e

14776 Brandenburg / Havel

Tel. (0 33 81) 66 31 35

Fax (0 33 81) 66 33 56

sigrid.weigmann@stadt-brb.

brandenburg.de

www.krugpark-brandenburg.de

Aktivitäten / Methoden:

- Exkursionen und Führungen wie: Natur-Erlebnis-Wanderungen mit Fernglas und Lupe oder Führungen durch den Krugpark
- Leben wie unsere Vorfahren
- Der Kräuterhexe auf der Spur
- Naturschutzboot „Biber“
- Umwelt-Arbeitsgemeinschaften
- Waldtheater, Waldjugendspiele
- Tierpflegestation
- Seminare, Workshops wie: Waldputzaktionen, Baumpflanzungen
- Vorträge und Informationsveranstaltungen
- Ausstellungen, Beratung, Audio-Video-Technik u. v. m.

STADT COTTBUS

Schullandheim der Stadt Cottbus

Willischzaweg 29

03096 Burg (Spreewald) / Borkowky

Tel. (03 56 03) 2 68

Fax (03 56 03) 18 91 70

Wohnhaus mit Speiseraum und Mehrzweckraum, Spielkabinett (Tischtennis, Billard u. a.) und TV-Raum

- Blumenwiesen
- Gärtnerisch gestaltete Anlagen
- Naturspielbereiche, Spielplatz mit Tischtennisplatten
- Lagerfeuer-, Grillplatz
- Badesee, Fahrradverleih

Themen:

- Initiativen zur Lokalen Agenda 21
- Natur- und Artenschutz
- Landschaftspflege, Landwirtschaft
- Naturschutzpolitik, Naturethik
- Müll

Umweltzentrum Cottbus

Vorparkstraße 2

03042 Cottbus

Tel. (03 55) 7 54 23 51

Fax (03 55) 7 54 21 11

Technisch hochwertig ausgestattete Seminarräume, Multimediaprojektor, Foyercafé

- Ausstellung
- Schauanlage Photovoltaik, Wärmepumpensystem, Dachbegrünung
- Naturerlebnispfad, Apotheker-Bauerngarten (auch in Blindenschrift)
- Streuobstwiese, Blumenwiese, Feuchtbiotop
- Bienenhaus

Themen:

- Energie, Klima, ökologisches Bauen, Cottbusbau
- Alltagsökologie, Verbraucherinformation, Ernährung, Gewässer, Müll
- Wald, Landwirtschaft, Landschaftspflege
- Naturethik, Schutzgebiete, Boden
- Nachhaltiges Wirtschaften, technischer Umweltschutz, Verkehr

DAHME-SPREEWALD**Landesumweltamt Brandenburg
Naturparkverwaltung Dahme-
Heideseen**

Arnold-Breithor-Straße 8
15754 Heidesee OT Prieros
Tel. (03 37 68) 9 69 15 oder 96 90
Fax (03 37 68) 9 69 10
hans.sonnenberg@lua.
brandenburg.de

**Besucherzentrum Naturpark
Dahme-Heideseen**

- Ausstellung als Rundreise durch den Naturpark mit handgemalten Bildmotiven über Natur und Landschaft. Die Bildmotive werden auf Tafeln näher erklärt und durch Exponate ergänzt
- Lexikon über Natur, Kultur und Landschaft des Naturparks am Stehpult zum Selbstlesen
- Kartentisch mit Darstellung des Naturparks, Kennzeichnung der Naturschutzgebiete
- Mediovorführungen über Biotope, Arten und Landschaft als Dia-Show oder Videofilm
- Wechselnde Ausstellungen (informativ und mit Bezug zur Natur und Landschaft des Naturparks)
- Naturerlebnisbeschreibungen und Wanderempfehlungen zum Selbsterkunden
- Bibliothek mit Bestimmungsliteratur über Tier- und Pflanzenarten und Biotop- und Lebensraumbeschreibungen etc.

Themen:

- Informationen über den Naturpark, zu Natur und Kultur der Region
 - Natur- und Artenschutz, Kultur- und Landschaftsgeschichte
- Aktivitäten / Methoden:
- Führungen durch die feste Ausstellung
 - Eröffnung und Betreuung von wechselnden Ausstellungen
 - Vorführungen von Dia-Shows und Videofilmen
 - Exkursionen und Führungen, Beratung in Fragen des Naturschutzes etc.

Das JahreBuch

- Erscheint jedes Jahr im Naturpark mit Beiträgen zu aktuellen Umweltbildungsthemen aus der Region. Es ist ein Kalenderbuch über die Region des Naturparks und des Dahmelandes mit Beiträgen über Natur und Kultur, über Tier- und Pflanzenarten, über Landschaften und Menschliches.

**Naturwacht im Naturpark Dahme-
Heideseen**

Arnold-Breithor-Straße 8
15754 Heidesee OT Prieros
Tel. (03 37 68) 5 01 18
Fax (03 37 68) 5 29 90
dahme-heideseen@naturwacht.de

- Rudi-Rotbein-Gruppe:
Eine Umweltbildungsmaßnahme mit nachhaltiger Wirkung Kooperation mit NAJU und NABU-Regionalverband (vernetztes Programm)

Biogarten Prieros

Mühlendamm 14
15754 Heidesee OT Prieros
Tel. (03 37 68) 5 01 03 oder 5 04 55
Fax (03 37 68) 5 01 03

- Lehrgarten für biologischen Gartenbau (z.B. mit Gemüsebeeten, Hoch- und Hügelbeeten, Obstgarten mit Blumenwiese, Kleinbiotope, Kräuter-rondell)
- Naturkundlicher Garten mit typischen Biotopen der Dahme-Heideseen-Region (z.B. Flechtenkiefernwald, Trockenrasen, Tümpel, Zwischenmoor, Streuobstwiese)
- Heilpflanzen, Wildkräuter und Wildobst
- Sinnesgarten, Gewächshaus, Bienenhaus
- Lehrkabinett mit technischer Ausstattung, Handbibliothek
- Kleine Werkstatt für Holz- und Bastelarbeiten
- Grillplatz

Themen:

- ökologische Landnutzung, (Schul-) Gärten, Boden, Gewässer
- Landwirtschaft/Gartenbau, Ernährung
- Natur- und Artenschutz, Wald, Landschaftspflege
- nachhaltiges Wirtschaften, Agenda 21, Alltagsökologie

Aktivitäten / Methoden:

- Vorträge und Informationsveranstaltungen
- Sinnliche Naturwahrnehmung
- Exkursionen und Führungen, Beratung
- Erlebnispädagogik
- Ausstellungen

Haus des Waldes

Amt für Forstwirtschaft Wünsdorf

15754 Heidesee OT Gräbendorf

Tel. (03 37 63) 6 44 44

Fax (03 37 63) 6 44 43

hausdeswaldes@affwu.

brandenburg.de

www.haus-des-waldes.info

Seminarraum mit technischer

Ausstattung, Veranstaltungsraum,

Waldwerkstatt, Bibliothek

- Waldlehrgarten mit „Hirschkäfer-Welt“, Waldlehrpfad
- Feuchtbiotope, Hecken
- Streuobstwiese, Blumenwiese, gärtnerisch gestaltete Anlagen
- Naturspielbereich
- Lagerfeuer- und Grillplatz, Badesee
- Walderlebnistage, Waldschultage

Erholungszentrum Hölzerner See

Kinder- und Jugenderrholung

Dubrow-Dahmetal e.V.

Weg zum Hölzernen See 1

15754 Heidesee OT Gräbendorf

Tel. (03 37 63) 6 32 39

Fax (03 37 63) 6 32 58

info@hoelzerner-see.de

www.hoelzerner-see.de

- Waldtheater, Rucksackwaldschule
- Lehrpfade, Naturerlebnispfad, Insektenarche
- Hecken, Wildwuchs, Feuchtbiotope
- Blumenwiesen, gärtnerisch gestaltete Anlage
- Spielplatz, Naturspielbereiche, Ballspielplätze, Tischtennishalle
- Slawencamp, Lagerfeuer-, Grillplatz

**KiEZ Kinder- und Jugenderrholungs-
zentrum Frauensee**

Bianca Leidig

Weg zum Frauensee 1

15754 Heidesee OT Gräbendorf

Tel. (03 37 68) 9 89 10

Fax (03 37 68) 9 89 20

www.frauensee.de

info@frauensee.de

Das 24 ha große Waldgrundstück bietet vielfältige Möglichkeiten für (Ent-)Spannung, Spiel, Spaß und Sport. Das Kreativzentrum, der Kindertierpark (150 Tiere), Spiel- und Sportflächen, Bootsausleihe sowie Grill- und Lagerfeuerplätze sind nur eine kleine Auswahl der vielfältigen Angebote zur aktiven Freizeitgestaltung.

**Kindererrholungsdorf Frauensee in
Gräbendorf**

Kinder- und Jugenderrholung

Dubrow-Dahmetal e.V.

Weg zum Frauensee 1

15754 Heidesee OT Gräbendorf

Tel. (03 37 68) 9 89 10

Fax (03 37 68) 9 89 20

info@frauensee.de

www.frauensee.de

Gebäude mit drei Seminarräumen mit technischer Ausstattung

- Bungalows und Bettenhäuser
- Kindertierpark mit Reithalle, Reiten, Kutschfahrten
- Feuchtbiotope, Hecken, Wildwuchs, gärtnerisch gestaltete Anlagen
- Spielplatz, Ballspielplätze, Naturspielbereiche, Lehrpfade
- Badesee, Ruderboot, Fahrradverleih
- Lagerfeuer-, Grillplatz, Backofen

Themen:

- Alltagsökologie, Verbraucherinformation, Ernährung
 - Landwirtschaft, Verkehr, Gewässer, Wald
 - Schutzgebiete, Natur- und Artenschutz
 - Angebote zur Agenda 21
- Aktivitäten / Methoden:
- Sinnliche Naturwahrnehmung
 - Erlebnispädagogik, Ponywanderungen
 - Aktionen, Kampagnen, Projekte
 - Exkursionen, Führungen, Ausstellungen, Naturlehrkabinett
 - Beratung – Schwerpunkt Heimtierhaltung
 - Audio-Videotechnik
 - Klassensatz Exkursionsausrüstung

**Schullandheim im
Jugendbildungszentrum Blossin**

Jugendbildungszentrum Blossin e.V.

Waldweg 10

15754 Heidesee OT Blossin

Tel. (03 37 67) 7 50

Fax (03 37 67) 7 51 00

info@blossin.de

www.blossin.de

Seminarhotel mit Tagungsraum;

10 Seminarräume mit technischer

Ausstattung

- Sauna, Fitnessraum
- Lehrpfade, Wildwuchs
- gärtnerisch gestaltete Anlagen, Feuchtbiotope, Kletterwand (in- und outdoor), Erlebnispark für Teamübungen
- Sportplatz, Fahrradverleih
- Lagerfeuer- und Grillplatz

- Badensee und Badestrand, Bootshalle und Hafen
- Fortbildungsangebote für Umweltbeauftragte im Sport

Heinz Sielmann Naturparkzentrum Wanninchen Naturschule

Wanninchen 1

15926 Luckau

Tel. (0 35 44) 55 63 28

Fax (0 35 44) 55 51 96

Npz-wanninchen@web.de

www.wanninchen.de

- „Tage voller Wunder“. Dem Alter der Zielgruppe entsprechend, reichen die Inhalte von Gestalten mit Naturmaterialien, Sinneswahrnehmungen und Spielen in der Natur bis zu Gewässerökologie, Papierwerkstatt und Umweltanalyse.
- Spezielle Angebote für Klassenfahrten enthalten u. a. Natur-Erlebnisspiele, Vogelbeobachtungen, Waldökologie und Dokumentationen zur Entwicklung von Bergbaufolgelandschaften.
- „Keine Angst vorm bösen Wolf“ heißt ein Programm, welches sich mit der Rückkehr großer Beutegreifer auseinandersetzt.
- Kranich- und Gänserast im Luckauer Becken. Die Naturwacht begleitet vom Beobachtungsturm aus das Kranich- und Gänserastgeschehen im Rahmen einer Vortragsreihe.

Gärtneriehaus

Alte Luckauer Straße 1

15926 Luckau OT Fürstlich Drehna

Tel. (03 53 24) 3 05 0

Fax (03 53 24) 3 05 20

Helmut.Donath@LUA.Brandenburg.de

www.grossschutzgebiete.brandenburg.de/np_nllr/

Gebäude mit Ausstellungs- u. Seminarräumen, technische Ausstattung

- Bibliothek
- Exkursionen, Führungen, Ausstellungen, Beratung
- Seminare / Workshops, Tagungen
- Vorträge und Informationsveranstaltungen

Höllberghof

Frau Balzer

Langengrassauer Heideweg 3

15926 Heideblick

OT Langengrassau

Tel. (03 54 54) 74 05

Fax (03 54 54) 6 04

Hoellberghof@t-online.de

Dreiseitenhof im Lehmfachwerkbaustil, Scheune und Kleinbauernhaus

- Backhaus
 - Bauerngarten, Pflanzenkläranlage
 - Tiergehege, Tierkoppeln
 - Bienen- und Taubenhaus
 - Blumenwiese, Streuobstwiese, Wildwuchs, Hecken
 - Spielplatz, Naturspielbereiche, Naturerlebnis- und Lehrpfade
- Aktivitäten / Methoden:
- Sinnliche Naturwahrnehmung
 - Erlebnispädagogik
 - Aktionen, Kampagnen
 - Exkursionen, Führungen, Ausstellungen

Informationszentrum „Alte Mühle“

Schleipzig

Dorfstraße 52

15910 Schleipzig

Tel. (03 54 72) 2 76

Fax (03 54 72) 6 48 99

Karola.Scheinpflug@LUA.

Brandenburg.de

www.grossschutzgebiete.brandenburg.de/br_spreewald/

Gebäude mit Ausstellungsraum und Seminarraum, einschl. technischer Ausstattung, Handbibliothek

- Dauerausstellung „Unter Wasser unterwegs“ mit Aquarium, computergestütztes Arten-Informationssystem des Biosphärenreservats
- Naturspielbereiche, Hecken, Streuobstwiesen, Insektenhotel
- Exkursionen und Führungen
- Ausstellungen, Beratung
- Sinnliche Naturwahrnehmung, Aktionen/Kampagnen
- Vorträge und Informationsveranstaltungen, Audio-Video-Technik
- Seminare/Workshops, Tagungen
- botanische und ornithologische (Rad-)Wanderungen

Naturwacht im Biosphärenreservat

Spreewald

(Unterspreewald)

Dieter Beese

Dorfstraße 52

15910 Schleipzig

schleipzig@naturwacht.de

**Naturschutzbund Deutschland
(NABU), Öffentlichkeitsarbeit NABU
KV Spreewald**

Gabriel Pelz
15905 Lübben
Tel. (0 35 46) 18 50 87
GabrielPelz@gmx.de
www.nabu.spreewald.de

Bauernmuseum mit Agrartechnik

Sabine Kamprad
Dorfstraße 26
15910 Schlepzig
Tel. (03 54 72) 2 25
Fax (03 54 72) 6 40 24
www.unterspreewald.de
Das Bauernmuseum in Schlepzig, ist ein Museum ganz besonderer Art – keine Glasvitrinen, keine Ketten, keine Absperrungen – einfach ein lebendig gestalteter Bauernhof. Der alte Bauer sitzt schon seit vielen Jahren auf der Ofenbank in der Küche, um seine Gäste zu empfangen. Hier fühlt man sich um 100 Jahre zurückversetzt.

Waldschule „Zum Specht“

Waldschulverein „Zum Specht“
Börnichen e.V.
Börnichen Nr. 3
15907 Lübben
Tel. (0 35 46) 22 67 80
*Waldschulraum mit Seminarausstattung,
Tier- und Pflanzenpräparaten, Lehrtafeln*
• Streuobstwiese und Wildwuchs
• Lehrpfade, Naturerlebnispfade mit Lern-Quiz-Tafeln, Geräuschebox, Jagdhütte
• Naturspielbereiche, Spielplatz
• Lagerfeuer-, Grillplatz

**Agrargenossenschaft
„Unterspreewald“**

Frau Rademacher
Lübbener Straße 7a
15913 Märkische Heide
OT Dürrenhofe
Tel. (03 54 72) 66 10
Die Agrargenossenschaft ist ein Unternehmensverbund von 7 Betrieben.
Wir produzieren Getreide, Feldfutter, Gemüse, Milch und Fleisch.
• Hof- und Stallbesichtigungen
• Einblicke in die Spargelvermarktung
• Werkstattführung, Technikbesichtigung
• Flurbegehungen
• Einsatz moderner Flächenvermessungstechnik

Landgut Pretschen GmbH & Co. KG

Am Landgut 2
15913 Märkische Heide
OT Pretschen
Tel. (03 54 76) 1 75 16
Fax (03 54 76) 1 75 18
Landgut_Pretschen@t-online.de
Biobetrieb im Anbauverband
Demeter mit 800 ha Futter- und Marktfruchtbau, Chicoreetreiberei, Milchviehhaltung und Hofladen
• Hofführungen, gern Themenbezogen
• Schülerpraktika/Hochschulpraktika
• Ausbildungsbetrieb
Auskunft gibt Sascha Philipp.

**Schullandheim „Unterspreewald“
des ASB**

Frau Hasselmann
Dorfstraße 36
15910 Schlepzig
Tel. (03 54 72) 65 42 80
Fax (03 54 72) 65 42 87
schullandheim.schlepzig@t-online.de
www.schullandheimschlepzig.de
Das Schullandheim in Schlepzig ist idealer Ausgangspunkt für umweltpädagogische Veranstaltungen. Während einer Klassenfahrt, einer Projektwoche, aber auch an einem Projekttag können die vielseitigen Angebote des Schullandheimes sowie die Veranstaltungen anderer Anbieter (nach Absprache) im Unterspreewald genutzt werden.

Jugendherberge Köthener See

Dorfstraße 20
15748 Märkisch-Buchholz
Tel. (03 37 65) 8 05 55
Fax (03 37 65) 8 48 70
jh-koethener-see@jugendherberge.de
www.jh-koethener-see.de
Zu unseren abwechslungsreichen Angeboten gehören auch:
• Kahnfahrten, Fuß- und Radwanderungen durch den Spreewald
• Ökologische Spurensuche in der Natur
• Besuch der Dauerausstellungen und Besucherinformationszentren im Biosphärenreservat
• Museumsbesuche (z. B.: Schloss Lübben, Agrarhistorische Museum Schlepzig)

Jugendherberge Lübben

Zum Wendenfürsten 8
15907 Lübben
Tel. (0 35 46) 30 46
Fax (0 35 46) 18 25 97
jh-luebben@jugendherberge.de
www.jh-luebben.de

Ferien- und Freizeitzentrum Klein Leuthen e. V.

Klein Leuthener Dorfstraße Am See
15913 Märkische Heide
OT Klein Leuthen
Tel. (03 54 71) 6 76
Fax (03 54 71) 8 08 84
info@FFZ-FerienamSee.de
www.FFZ-FerienamSee.de
Wir bieten vielseitige Veranstaltungen für Kinder- und Jugendgruppen, Vereine, Familien und Behinderte. Unser Camp am See steht Gruppen ab 20 Personen zur alleinigen Nutzung zur Verfügung. Ohne Straßen und mit direktem Seezugang ist es einmalig gelegen.

Hier nur einige Freizeitangebote:

- Wanderungen um den See
- Bootsfahrten auf dem See
- Radtouren in den Unterspreewald (Schleppzig, Lübben)
- Kochen über offenem Feuer, Brot backen im Lehmbackofen
- Schlafen in einem Tipi

EuroCamp Spreewaldtor

Neue Straße 1
15913 Märkische Heide
OT Groß Leuthen
Tel. (03 54 71) 3 03
Fax (03 54 71) 3 10
www.eurocamp-spreewaldtor.de
info@eurocamp-spreewaldtor.de
Der EuroCamp Spreewaldtor bietet neben den Stellflächen für Wohnwagen und -Mobile auch großzügig angelegte Zeltflächen. Besonders für Kinder und Jugendliche besteht ein reichhaltiges Freizeitangebot, so z. B.:

- geführte Wanderungen und Radtouren
- Baden, Bootsfahrten, Angeln oder Eislaufen je nach Jahreszeit
- Kinderanimation im Sommer (Wasserspiele, Basteln).

ELBE-ELSTER**Naturwacht im Naturpark****Niederlausitzer Heidelandschaft**

Markt 20
04924 Bad Liebenwerda
Tel. (03 53 41) 1 01 92
heidelandschaft@naturwacht.de
Naturparkverwaltung
Cordula Schladitz
Tel. (03 53 41) 6 15 15
Thema:
Seit 1998 führt die Naturparkverwaltung gemeinsam mit der Naturwacht des Naturparks Niederlausitzer Heidelandschaft und der Volksbank Elsterland eG einen Wettbewerb für Schüler durch, der jährlich unter einem anderen Thema steht. Ob Streuobstwiesen, Teiche und Tümpel, Feldgehölze, Waldrändern oder Quellen, Bäche und Flüsse wurden von Kindern und Schülern schon genauer unter die Lupe genommen.

- Streuobstwiesen im Elbe-Elster Land (1999),
- Teiche und Tümpel (1999 / 2000),
- Alleen und Feldgehölze (2000/2001),
- Leben am Waldrand (2001/2002),
- Von der Quelle bis zum Fluss (2002 / 2003),
- Die Blumenwiese (2003 / 2004)
- Abenteuer Wald (2004 / 2005)
- Untermieter in Haus, Hof und Garten (2005 / 2006)
- Wilde Früchtchen (2006 / 2007).

Thema:

Ausstellung im Naturparkhaus
Es werden speziell auf das Alter abgestimmte Führungen durch die Ausstellung angeboten. Auf knapp 80

Quadratmetern bekommt der Gast einiges zu Hören, Sehen und Fühlen. Für Gipfelstürmer ist das Modell des geologisch interessanten Rothsteiner Felsens gedacht. Das Apfelmemory lässt die außerordentliche Vielfalt der alten Sorten in Brandenburgs traditioneller Streuobstregion erahnen. Im Heideprisma spiegeln sich Entstehung und Weite der Naturpark typischen Heideflächen wider. Plauderbänke laden zum Geschichten-Lauschen in verschiedenen Dialekten ein.

Thema:

Juniorrangergruppen der Naturwacht. Einmal wöchentlich treffen sich die naturinteressierten Kinder und Jugendlichen in den jeweiligen Stützpunkten der Naturwacht. Hier werden sie von der Naturwacht bei Projekten und Themen, die sich mit Natur und Umwelt beschäftigen, angeleitet. Bachpatenschaften und die Pflege von Streuobstwiesen sind nur einige Beispiele aus der Arbeit der Junior-Rangergruppen.

Bianka Keil-Krengel

Diplomforstingenieurin, freie Dozentin, Berufs- und Arbeitspädagogin, aktives Mitglied der Brandenburgischen Ameisenschutzwerke
Tel. (03 53 22) 1 89 19
Handy (01 74) 7 30 90 06
keil_krengel@freenet.de

Thema:

Unterwegs mit der Wilden Hummel – Mobile Waldschule. Exkursionen in der Nähe der Kita oder Schule, unterrichtsbegleitende

Vorträge im Klassenraum oder unter freiem Himmel, Waldralleys, Schatzsuchen ... kurz und gut – alles Wissenswerte über Wald und Natur für alle ab 3 Jahren; es ist für die Lehrer/ Erzieher auch möglich, einen Treffpunkt auszuwählen und somit einen Wandertag mit einer kleinen interessanten Exkursion zu bereichern.

Elster-Natouream Maasdorf

Heimatverein Maasdorf e.V.
Liebenwerdaer Straße 2
04924 Bad Liebenwerda OT Maasdorf
Tel. (03 53 41) 4 97 36 oder 4 97 37
Fax (03 53 41) 4 97 38

Thema:

Elster-Natouream Maasdorf
Im Mittelpunkt der Natur-Erlebnis-Ausstellung stehen Führungen durch das modellhaft nachgestaltete Gebiet des Elbe-Elster-Landes. Zahlreiche Präparate, Nachbildungen, Modelle, Diaramen und Videofilme informieren über die vielfältige Fauna und Flora der Region. Modelleisenbahnen in verschiedenen Größen fahren im Innen- und Außenbereich durch die nachgebildete Landschaft.

Thema:

Projekttag an den Maasdorfer Teichen. Das Angebot richtet sich vordergründig an Schulklassen und ist zur Ergänzung des Lehrstoffes gedacht. An fünf Stationen wird das Leben im und am Wasser untersucht. Dabei geht es zunächst u.a. um die Geschichte und die Bedeutung der Teiche. Bei pH-Wert- und Tiefenmessung lernen die Kinder und

Jugendlichen den Wasserchemismus der Teiche einzuschätzen. Pflanzenbestimmung und Tierbeobachtungen werden durch das beliebte Keschern ergänzt. Zur Auswertung wird eine Projektmappe erstellt auf dessen Grundlage die Bewertung der Schüler erfolgt.

Die Hasenschule

Oberförsterei Elsterwerda

Herr Plesse

Bahnhofstraße 53

04934 Hohenleipisch

Tel. (0 35 33) 77 46

Thema: Willkommen in der Hasenschule. Bei Führungen durch den Waldlehrpfad Pechofenberge wird das Thema Wald unter verschiedenen Gesichtspunkten behandelt. Im Zentrum des Lehrpfades befindet sich die Hasenschule (Sitz- und Picknickgelegenheit) wo bei Spielen das Thema vertieft werden kann.

Schülerakademie Domsdorf

Herr Füssel oder Frau Rotter

An der Louise 111

04924 Domsdorf

Tel. (03 53 41) 2 30 96

Thema:

Die Schülerakademie bietet an. Die Schülerakademie EE e.V., mit Sitz im Technischen Denkmal „Brikettfabrik LOUISE“, ist ein Praxis Lernort mit außerschulischen Aktivitäten. Die unterschiedlichsten Themenbereiche können in Lehrküche, Schmiede, Metallwerkstatt, Elektrowerkstatt, Umweltlabor, Kunstwerkstatt und Seminarraum bearbeitet werden. Seit

2006 stehen Fledermausabende für Kinder und Jugendliche mit auf dem Programm. Unsere Angebote gelten für Projekttag oder andere Gruppenaktivitäten.

Waldschule Weidmannsruh

Amt für Forstwirtschaft Doberlug-Kirchhain

Oberförsterei Hohenbucko

Dorfstraße 17

04936 Hohenbucko

Tel. (03 53 64) 7 97 11 oder 41 88

Waldschulgebäude mit Lehrkabinett,

Waldschulraum und Werkstatt,

Seminarausstattung

- denkmalgeschütztes Fachwerkhäus (ca. 250 Jahre altes z.Z. ungenutztes Forsthaus), Scheune, Backhaus
- Maschinen- und Geräteausstellung, Wildgehege
- Heidegarten, gärtnerisch gestaltete Anlagen, Feuchtbiotop
- Streuobstwiese, Wildwuchs, Naturspielbereich
- Saatgutplantage mit der Baumart „Europäische Lärche“
- Lehrpfade, Naturerlebnispfade
- Grillhütte, Feuerstelle
- Vorschulgruppen, Schüler (6 - 16 J.), Jugendliche, Erwachsene, Senioren
- Lehrer / Multiplikatoren
- Behinderte, Vereine, Familien, Interessengruppen, Touristen

Schullandheim „Täubertsmühle“

03238 Rückersdorf OT Friedersdorf

Tel. (03 53 25) 5 22

Fax (03 53 25) 5 22

Gebäude mit Schlafräumen,

Seminarräume mit technischer

Ausstattung, Bibliothek

- Feuchtbiotope, Hecken, Wildwuchs
- Naturlehrpfade, (Schul-)Garten Naturspielbereich
- Gärtnerisch gestaltete Anlagen, Blumen- und Streuobstwiese
- Riesenschach- und Tischtennisanlage, Ball-Spielplatz, Mini-Golf
- Fahrradverleih, Lagerfeuer- und Grillplatz
- Exkursionen und Führungen
- Vorträge und Informationsveranstaltungen
- Sinnliche Naturwahrnehmung, Erlebnispädagogik
- Beratung, Ausstellungen
- Seminare, Workshops, Tagungen
- Audio-Video-Technik, kreatives Gestalten

Schullandheim Körba

Zur Blaue 25

04936 Körba

Tel. (03 53 64) 2 41

Fax (03 53 64) 2 41

Gebäude mit Schlafräumen,

Seminarräume mit technischer

Ausstattung, Bibliothek

- Sportbungalow, Spielplatz, Kegelhahn, Frei-Tischtennis
- Naturlehrpfad, Naturspielbereiche
- Feuchtbiotope, Hecken, Wildwuchs, Blumenwiese
- Lagerfeuer- und Grillplatz
- Badesee, Fahrradverleih

- Exkursionen und Führungen
- Sinnliche Naturwahrnehmung, Orientierungswanderungen
- Kreativgestaltung
- Vorträge, Audio-Video-Technik

Partner des Naturparks

Niederlausitzer Heidelandschaft:

NABU Finsterwalde

Herr Hennicke

Baumschulenweg 46

03253 Doberlug-Kirchhain

Tel. (03 53 22) 3 09 03

Biologischer Arbeitskreis Bad

Liebenwerda

Uwe Albrecht

Am Park 104

04910 Elsterwerda

Tel. (0 35 33) 16 41 17

STADT FRANKFURT (ODER)**Schullandheim Storkow /
Wolfswinkel**

Verein für Arbeitsförderung e.V.

Ringstraße 10 - 12

15236 Frankfurt (Oder)

Tel. (03 35) 5 46 31 70

Fax (03 35) 5 46 30 85

Gebäude mit Schlaf- und Aufenthaltsräumen, Seminargebäude mit technischer Ausstattung

- Clubraum, Tischtennisräume
- Naturlehrpfad
- Naturspielbereich, Sport- und Spielplatz
- Badesee, Lagerfeuer- und Grillplatz, Backofen, Fahrradverleih

HAVELLAND**Besucherzentrum Milow im
Naturpark Westhavelland**

Stremmestraße 10

14715 Milower Land OT Milow

NABU Herr Riep

Tel. (0 33 86) 21 12 27

Tel. (0 33 86) 21 12 65

bzmilow-nabu@rathenow.de

Naturwacht Frau Rothe

Tel. (0 33 86) 20 04 19

www.grossschutzgebiete.branden-

burg.de/np_whl

Aktion: Sommercamp

Thema: Unsere Umwelt

Ort, Zeitraum, Dauer: im Naturpark,

Sommer, 7 Tage

Die „Havelbiber“ sind die gemeinsame

Jugendgruppe der Naturwacht im, des NABU Regionalverbandes Westhavelland und der Naturparkverwaltung des Naturparks Westhavelland.

Ziel des Camps ist die Untersuchung eines ausgewählten Gebietes am Gülper See. Charakteristische Tier- und Pflanzenarten, Bodenverhältnisse und landwirtschaftliche Nutzung werden mit den Kindern zusammen

erforscht. Es werden aber auch regional wirtschaftende Landnutzer wie z. B. der Fischer vor Ort besucht.

Am Ende des Camps werden die Arbeitsergebnisse zusammengetragen und ausgewertet. Die Kinder bekommen so ein besseres Verständnis ihrer Heimat und der komplexen ökologischen Zusammenhänge.

Aktion: Wanderung

Thema: Erwachen der Natur

Ort, Zeitraum, Dauer: Gülper See,

Frühling, 2,5 Stunden

Aktion: Exkursion

Thema: Großtrappenbalz

Ort, Zeitraum, Dauer: Buckow bei

Nennhausen, Frühling, 2,5 Stunden

Bei der Exkursion berichten Mitarbeiter der Vogelschutzwarte Buckow über die Großtrappe, die Schutzbestrebungen und die Arbeit der Vogelschutzwarte. Anschließend geht es zu einem der Beobachtungstürme, von wo aus unter fachlicher Anleitung das Schauspiel der Balz beobachtet werden kann.

Aktion: Paddeltour

Thema: Die Untere Havel

Ort, Zeitraum, Dauer: Havel,

Frühsommer, 6 Stunden

Aktion: Radtouren

Thema: Besonderheiten im Gebiet

Ort, Zeitraum, Dauer: Naturpark,

Sommer, 6 Stunden

Aktion: Führung

Thema: Insekten

Ort, Zeitraum, Dauer: Naturschutzgebiet, Sommer, 2,5 Stunden

Der ehemalige Truppenübungsplatz beherbergt eine Vielzahl unterschiedlicher Lebensräume. Es finden sich hier offene Sandtrockenrasen, feuchte Senken und lockere Gehölzgruppen neben buntblumigen Wegrainen. Diese Biotopvielfalt auf engstem Raum führt auch zu einer außerge-

wöhnlich artenreichen Flora und Fauna. Das besondere Augenmerk dieser Führung richtet sich auf Schmetterlinge, Heuschrecken, Libellen und andere Insekten.

Aktion: Exkursionen

Thema: Pilze

Ort, Zeitraum, Dauer: Naturpark, Herbst, 3 Stunden

Ein Pilzsachverständiger wird jeweils die fachkundige Führung übernehmen.

Aktion: Führung

Thema: Gänse

Ort, Zeitraum, Dauer: Gülper See, Herbst, 2 Stunden

Wie jedes Jahr im Frühling wird auch im Herbst der Luftraum des Havellandes zu einer regelrechten Autobahn der Vögel und auf den Gewässern herrscht ein dichtes Gedränge und lautes Geschnatter, da diese Region vor allem ein Verkehrsknotenpunkt für ans Wasser gebundene Arten darstellt. Auf dem etwa 2km langen Weg von der Bockwindmühle in Prietzen (Treffpunkt) zum großen Aussichtsturm am See wird in ca. 2 Stunden Wissenswertes über die Gänse, den Vogelzug und das Zuggeschehen am Gülper See erzählt.

Aktion: Exkursion

Thema: Kraniche

Ort, Zeitraum, Dauer: Naturpark, Herbst, 6 Stunden

Wer bisher noch keine Gelegenheit hatte, diese imponierenden Tiere aus nicht allzu großer Entfernung zu beobachten, dem bietet sich diese bei

dieser Veranstaltung: eine ca. 4-stündige Busexkursion zu einem der bedeutendsten Kranichrastplätze im Einzugsbereich der Havel an.

Aktion: Projekttag(e)

Thema: je nach Absprache (Wasser, Vögel, Umwelt ...)

Ort, Zeitraum, Dauer: Naturpark, ganzjährig, ½ bis 5 Tage

Lehrer der verschiedenen Schulen melden sich bei der Naturwacht und sprechen die Durchführung von einem oder mehreren Projekttagen ab; dabei werden Thema und Umfang festgelegt.

Schullandheim „Osthavelland“

Brandenburgische Straße 59 - 61

14621 Schönwalde

Tel./Fax (0 33 22) 2 20 40

info@schullandheim-schoenwaldeglien.de

www.schullandheim-schoenwaldeglien.de

Zwei Gebäude mit je einem Seminarraum und Schlafräumen

- Tierhaltung, Tierkabinett
- Lehrpfade, Naturspielbereich
- Gärtnerisch gestaltete Anlagen, Wildwuchs
- Spielplatz, Sportplatz, Tischtennisplatten
- Verkehrsgarten, Radhindernisstrecke, Fahrradverleih
- Badebecken, Lagerfeuer- und Grillplatz
- Erlebnispädagogik, Sinnliche Naturwahrnehmung
- Ausstellungen
- Orientierungswanderungen

Jugendhof Brandenburg e.V.

Behnitzer Weg 12

14641 Nauen OT Berge

Tel. (0 33 21) 44 32 -0, Fax -13

Jugendhof-Brandenburg@t-online.de

Seminare / Workshops, Tagungen

- Ausstellungen, Vorträge und Informationsveranstaltungen
- Exkursionen und Führungen
- Bildungsurlaub, Aktionen / Kampagnen
- Erlebnispädagogik, sinnliche Naturwahrnehmung
- Schüler (6 - 16 J.), Jugendliche, Erwachsene
- ausländische Besucher, Interessengruppen, Vereine
- Hochschulen, Lehrer, Politiker

Creatives Zentrum „Haus am Anger“

Falkenhagener Straße 16

14612 Falkensee

Tel. (0 33 22) 37 35

Fax (0 33 22) 24 35 32

haus.am.anger@tiscali.net

www.falkensee.net/crea-zentrum/indexie.html

Gebäude mit Ausstellungs-, Seminarräumen und technischer Ausstattung, Umweltlabor, Holzwerkstatt, Keramikwerkstatt

- Fotolabor, Theaterraum
- Pflanzenkläranlage, Regenwassernutzungsanlage
- Anger mit Feuchtbiotopen, Blumenwiesen
- Gärtnerisch gestaltete Anlagen, Hecken, Wildwuchs
- Naturspielbereiche
- Grillplatz, Solarbackofen

Waldschule „Krämer“

Am Anger 18a

14621 Schönwalde-Glien OT Pausin

Tel. (03 32 31) 6 29 05

Fax (03 32 31) 6 29 04

info@waldschule-pausin.de

www.waldschule-pausin.de

Seminarräume mit technischer

*Ausstattung, Bibliothek, Waldzimmer
mit heimischen Tierpräparaten*

- Sport- und Freizeitzentrum
- Blumenwiese, Streuobstwiese
- Hecken, Feuchtbiopte, Wildwuchs
- Forstlich gestaltete Anlagen
- Naturspielbereiche, (Ball-) Spielplatz
- Lagerfeuer- und Grillplatz, Backofen

Themen:

- Wald, Boden, Gewässer, Müll
- Natur- und Artenschutz, Schutzgebiete, Landschaftspflege, Landwirtschaft
- Alltagsökologie, Energie, Klima, Naturethik

MÄRKISCH ODERLAND**Besucherzentrum – Schweizer Haus
des Naturpark Märkische Schweiz**

Naturparkverwaltung, Naturwacht

Lindenstraße 33

15377 Buckow

Tel. (03 34 33) 1 58 41

Fax (03 34 33) 1 58 42

maerkischeschweiz@naturwacht.de

www.grossschutzgebiete.brandenburg.de/np_ms/

Gebäude mit Ausstellungsraum und Seminarraum, einschließlich technischer Ausstattung

- Naturerlebnispfade, Lehrpfade
- Feuchtbiotop, Streuobstwiese
- Exkursionen, Führungen, Beratung, Ausstellungen
- Sinnliche Naturwahrnehmung, Erlebnispädagogik
- Vorträge, Gesprächsrunden

Themen:

- „Fledermäuse – Jäger der Nacht“. In einer ca. 2,5 h Nachtexkursion ausgerüstet mit Taschenlampen und Bat-Detektoren die fliegenden Säuger aufspüren
- „Naturwunder Vogelzug“ im europäischen Vogelschutzgebiet Märkische Schweiz. Eine ca. 2 h abendliche Exkursion in das Altfriedländer Teichgebiet. Mit dem Spektiv können tausende Wildgänse beim Einfall an ihren Schlafplätzen beobachtet werden.
- Das Apfelfest- Interessantes rund um den Apfel; der Besucher kann im jährlich stattfindenden Fest Apfelsorten verkosten, selbst Äpfel kosten oder seine selbst mitgebrachten Apfelsorten bestimmen lassen.

Drei Eichen

Ramon Hassel

Königstraße 62

15377 Buckow

Tel. (03 34 33) 2 01

info@dreichen.de

www.dreichen.de

- Wildniswoche in Drei Eichen: Soziales Training, Wahrnehmungstraining, Handwerkliches Training, Bildung für nachhaltige Entwicklung; in erster Linie Schulklassen, aber auch andere Gruppen aller Altersstufen.
- Das Tipidorf: Platz für eine Schulklasse, die Tipis sind mit Holzfußböden ausgestattet, die Sanitäreinrichtungen befinden sich auf dem Hofgelände. Im Tipidorf steht auch eine einfach eingerichtete Outdoor-Küche zur Verfügung.
- Der Hof: Unterkünfte im Haupthaus für Klassen, Gruppen, Familien und Einzelpersonen mit Küche und Speisesaal; 2 Ferienwohnungen für jeweils 10 Personen, jeweils mit Küche und Aufenthaltsraum, ein Seminarraum schlicht und ruhig eingerichtet.
- Wiese zum Zelten, Abenteuerspielplatz, Feuerstelle, Lehmbackofen, Ziegen, Kaninchen und Meerschweinchen, Grillplatz, Kräutergarten

Waldschule Alte Mühle

Naturschutzpark Märkische Schweiz
e.V.

Herr Peter Büssow

Buckower Straße 12

15374 Hermersdorf-Obersdorf

OT Münchehofe

Tel. (03 34 33) 5 67 19

Fax (03 34 33) 5 66 24

Waldschule_Alte_Muehle@freenet.de

*Gebäude mit Seminar- und Werkstatt-
raum mit technischer Ausstattung,
Bibliothek, Ausstellung*

- Künstlerhaus
- Naturerlebnispfade, Lehrpfade
- Naturspielbereiche, Spielplatz
- Feuchtbiopte, Hecken und Wildwuchs, Blumenwiese
- Lagerfeuer- und Grillplatz

Jugend-Umwelt-Haus Müncheberg

Naturschutzpark Märkische Schweiz
e.V.

Buckower Straße 12

15374 Hermersdorf-Obersdorf

OT Münchehofe

Tel. (03 34 33) 5 67 19

Fax (03 34 33) 5 66 24

Waldschule_Alte_Muehle@freenet.de

*Gebäude mit Seminar- und
Werkstatttraum mit technischer
Ausstattung, Bibliothek, Ausstellung*

- Künstlerhaus
- Naturerlebnispfade, Lehrpfade
- Naturspielbereiche, Spielplatz
- Feuchtbiopte, Hecken und Wildwuchs, Blumenwiese
- Lagerfeuer- und Grillplatz

Internationales**Fledermausmuseum Julianenhof**

Julianenhof 15 B

15377 Märkische Höhe

OT Reichenberg

Tel. (03 34 37) 1 52 56

nabu@nabu.maerkische-schweiz.com

Internetfledermausmuseum@

freenet.de

Auf verschiedensten Informations-
tafeln sind verschiedene Lebens-
formen und Lebensweisen sehr
übersichtlich bereitgestellt. Viele
Ansprechpartner beantworten fast
alle Fragen rund um die Fledermaus.

Öko-Hof Garzau e.V.

Alte Heerstraße 82

15345 Garzau

Tel. (03 34 35) 7 57 73

Fax (03 34 35) 15 11 52

*Gebäude mit Treff- und Informations-
zentrum mit Seminausstattung und
Bibliothek*

- Bauernhofanlage, Scheune mit
traditionellem Handwerkskabinett,
Bauernstube, Lehmbaukabinett
- Kinderbauernhof, Bauengarten,
Kräutergarten
- Feuchtbiopte, Hecken,
Naturmauern
- Naturlehrpfad, gärtnerisch
gestaltete Anlagen, Streuobstwiese
- Backofen, Lagerfeuer- bzw. Grillplatz,
Spielplatz, Naturspielbereiche

Haus der Naturpflege

Haus der Naturpflege e.V.

Dr.-Max-Kienitz-Weg 2

16244 Bad Freienwalde

Tel. (0 33 44) 35 82

verein@haus-der-naturpflege.de

*Blockhaus als Naturschutzmuseum,
Ausstellungshütten*

- Vortrags- und Gästehaus, Heu-Hotel
- Info-Punkt zum Biosphärenreservat
Schorfheide-Chorin
- Ökologischer Schau- und Lehrgarten
auf 1,7 ha Fläche
- Kräutergarten, Streuobstwiese,
Hecken
- Aussichtsturm auf dem Boasberg
- Lehrpfad, Spielplatz, Wildbienen-
wand
- Lagerfeuer- bzw. Grillplatz
- Exkursionen und Führungen
- Öko-Puppentheater u. v. m.

Storchenturm Rathsdorf

c/o NABU Regionalverband

„Oberbarnim“ Bad Freienwalde

Rathsdorf / Altgaul

nabuoerbernim@aol.com

www.NABU-Brandenburg.de

Alter Ziegelbrennofen mit Storch-
nest in Rathsdorf, einem Dorf am
Oderbruchrand nahe Wriezen

- Ausstellung für Jung und Alt zum
Weißstorch, das Oderbruch und
dessen Flora und Fauna
- Anschauungstafeln, Videofilme
sowie Präparate über Lebensweise,
Verbreitung, Flugrouten und
Gefährdung des Weißstorchs

Landeslehrstätte für Naturschutz und Landschaftspflege „Oderberge Lebus“

Oderberge Lebus

15326 Lebus

Tel. (03 36 04) 55 00

Fax (03 36 04) 55 01

Seminar- und Laborraum mit technischer Ausstattung

- Feuchtbiootope, Hecken, Naturmauern, naturnahe Biotope, Streuobst- und Blumenwiesen
- „Schulgarten“, Lehrpfade, Naturerlebnispfade
- Naturspielbereich, Spielplatz, Fahrradverleih
- Badestellen, Lagerfeuer- bzw. Grillplatz
- Initiativen zur Lokalen Agenda 21, nachhaltiges Wirtschaften; Naturethik, Natur- und Artenschutz, Landschaftspflege; Schutzgebiete, Wald, Gewässer, (Schul-)garten; Ernährung, Landwirtschaft, Alltagsökologie; Technischer Umweltschutz, Energie, Klima, Verkehr

Öko-Speicher e.V. Wulkow

Im Speicher

15326 Wulkow bei Frankfurt (Oder)

Tel. (03 36 02) 46 90

Fax (03 36 02) 46 91 2

info@oekospeicher.de

www.oekospeicher.de

Niedrigenergiehaus (UFO) mit Seminarzentrum und Seminarrausstattung sowie Multimedia-PC mit Internetanschluss

Öko Speicher, Solartankstelle, Kräutergarten, Projektgarten, Holunderplan-

tage, größte Wildbirne (in Wulkow steht der größte Baum Deutschlands); Pflanzenkläranlage, Arboretum, Pyramide, Spielplatz, Naturspielbereiche, Lehrpfade Feuchtbiootope, Blumenwiese, Wildwuchs, Naturmauern; Wendischer Backofen; Fischräucherhaus, Lagerfeuer- und Grillplatz; Tierhaltung

- Vorträge, Informationsveranstaltungen
- Sinnliche Naturwahrnehmung, Erlebnispädagogik
- Exkursionen, Führungen, Beratung
- Tagungen, Seminare, Workshops, Ausstellungen
- Bildungsurlaub, Aktionen
- Mediationen, Zukunftswerkstatt
- Audio-Video-Technik

Kinderbauernhof „Mümmelmann“

Florastraße 25

15370 Petershagen / Eggersdorf

Tel. (03 34 39) 7 76 78

Fax (03 34 39) 7 76 78

kbhmuemmelmanna@aol.com

www.kinderbauernhof-

muemmelmanna.de

Kinderbauernhof mit Tierställen und -gehegen, Streichelgehege

- Lehrkabinett, Holzwerkstatt
- gärtnerisch gestaltete Anlagen, Hecken
- Spielplatz, Sitzgruppen, Naturspielbereich,
- Lagerfeuer-, Grillplatz mit Grillhütte

Kinderbauernhof „Roter Hof“

Roter Hof 2

15344 Strausberg

Tel. (0 33 41) 30 99 60

Fax (0 33 41) 30 52 61

kbh.rotterhof@ewetel.net

Scheune mit Seminarraum, Bastelraum mit technischer Ausstattung und Ausstellung, Naturkundekabinett, bäuerliche Erlebnisstube

- Tierställe und Tiergehege, Hofcafé
- Feuchtbiotop, Hecken, Wildwuchs
- Lehrpfad, Naturerlebnispfade, Kräuterspirale
- Naturspielbereich, Fahrradverleih Indianercamp, Lagerfeuer-, Grillplatz

ÖkoLeA Bildungswerk

ÖkoLeA-Verein für Bildung u. Kultur, Ökologie und Gesundheit e. V.

Hohensteiner Weg 3

15377 Oberbarnim OT Klosterdorf

Tel. (03 34 1) 3 59 39 30

Fax (03 34 1) 30 99 98

info@oekolea.de

www.bildungswerk.oekolea.de

Seminarraum mit technischer Ausstattung

- Werkstatt
 - naturnahe Biotope, Wildwuchs
 - Naturspielbereich, Spielplatz
 - Backofen, Lagerfeuer- bzw. Grillplatz
- Themen:
- Nachhaltiges Wirtschaften, Alltagsökologie / Verbraucherinformation
 - Naturethik, Ernährung und Gemeinschaftsleben
 - Natur- und Artenschutz, Landschaftspflege
 - Handwerkstechniken, z. B. Lehm- und Buchbindekurse

OBERHAVEL**NaturParkHaus Stechlin**

Förderverein Naturlandschaft Stechlin
und Menzer Heide e.V.

Karin Schlösser, Susanne Bartel
Kirchstraße4

16775 Stechlin OT Menz

Tel. (03 30 82) 5 12 10

Fax (03 30 82) 4 06 41

www.naturparkhaus.de

post@Naturparkhaus.de

- Umweltbildungsprogramme im
Naturpark Stechlin - Ruppiner Land;

grundlegende ökologische

Zusammenhänge und Prinzipien für
Schüler „be.greifbar“ machen

- Klassenstufe 1 und 2 –

Fadenschwanz und Löffelohr

- Klassenstufe 3 – Ein Blatt geht auf
Reisen

- Klassenstufe 4 – Der Zauber des
Lebens

- Klassenstufe 5 – Im Wald verbunden

- Klassenstufe 6 – Die vier Elemente

- Klassenstufe 7 – Die Kartei der
Vermissten

- Klassenstufe 8 – Sunshine-Reggae

- Klassenstufe 9 – Communitas
sylvestris

- Klassenstufe 10 – Landnutzung –
weitergedacht

- Klassenstufe 11-13 – Naturschutz
ausprobiert

- Klassenstufe 11-13 – Die Vernissage

- Erlebnisausstellung im NaturPark-
Haus Stechlin und Sinnesgarten in
Menz

**Naturwacht im Naturpark Stechlin-
Ruppiner Land**

Am Friedensplatz 10

16775 Stechlin OT Menz

Tel. (03 30 82) 5 02 14

Frau Assatzk, Tel. (01 70) 7 92 69 47

menz@naturwacht.de

Die Naturwacht bietet zu den ver-
schiedenen Lebensräumen themati-
sche Führungen und Vorträge an und
veranstaltet alljährlich z.B. einen
„Familienumweltag“ in der Marina
Wolfsbruch.

Köperntzer KulturGutshaus

Förderverein KulturGutshaus

Köpernitz e.V.

Bergstraße 17

16831 Köpernitz

Tel. (03 39 31) 3 78 55

oder (03 39 31) 22 13

www.kulturgutshaus.de

Das Gutshaus Köpernitz ist über

Theodor Fontane in seiner Geschichte
bekannt geworden. Das Gutshaus als
Gemeindezentrum wird nun schon
seit sieben Jahren vom Förderverein
betreut. Es finden regelmäßig
Konzerte, Lesungen und kultur-
kulinarische Veranstaltungen mit
regionalem Bezug statt. In den viel-
fältigen Ausstellungen ist das Thema
Natur / Umweltbildung stetig wieder-
kehrend zu finden; Fachvorträge
ergänzen diesen Themenkreis.

**Kleines Forstmuseum /
Waldmuseum**

Amt für Forstwirtschaft Alt Ruppin

Oberförsterei Altruppin

Friedrich-Engels-Straße 33a

16827 Alt Ruppin

Tel. (0 33 91) 4 00 00 oder 4 00 01 19

Fax (0 33 91) 4 00 02 02

obf.altruppin@affrup.brandenburg.de

www.mluv.brandenburg.de/forsten/

affalt-ruppin/waldpaedagogik.htm

- Das kleine Forstmuseum zeigt das
Handwerk der Förster und Waldar-
beiter. Lassen Sie sich seltsame Werk-
zeuge und Geräte erklären und
finden Sie Antworten auf Fragen wie
diese: „Was ist eine Hasenklapper“? ...
- Inmitten der Ruppiner Schweiz
befindet sich am Rande des
Zermützelsees das traditionsreiche,
vermutlich älteste Waldmuseum
seiner Art in Deutschland.

**Waldschule „Grünes
Klassenzimmer“**

Steinerne Furth 14

16798 Fürstenberg

Tel. (03 30 93) 3 20 52

Fax (03 30 93) 3 20 51

Seminarraum, Computer- und

Experimentierkabinett

- Feuchtbiootope, Hecken, gärtnerisch
gestaltete Anlagen

- Streuobstwiesen, Blumenwiesen

- Naturspielbereiche,
Naturerlebnispfade

- Lagerfeuer-, Grillplatz

Schullandheim „Waldhof“

Waldhofsweg 1

16798 Fürstenberg OT Zootzen

Tel. (03 30 87) 5 28 85

Fax (03 30 87) 5 28 86 oder 5 28 87

schullandheim@waldhofzootzen.de

www.waldhofzootzen.de

Gebäude mit Schlaf-, Aufenthalts- und Seminarräumen mit technischer

Ausstattung

- Spiel- und Sportplatz für Tischtennis, Volleyball u.a.
- Wald, Feuchtbiotope, Hecken
- Lagerfeuer- und Grillplatz
- Badesee, Boots- und Kanuverleih
- Fahrradverleih
- Exkursionen, Führungen
- Sinnliche Naturwahrnehmung, Erlebnispädagogik
- Projektstage und -wochen
- Ausstellungen

Das Schullandheim bietet Schnupperkurse“ für Pädagogen als vorbereitende Seminare!

Schullandheim Schweinrich

Wittstocker Straße 7

16909 Schweinrich

Tel. (03 39 66) 6 03 94

Fax (03 39 66) 5 09 65

shl.schweinrich@arcor.de

Das Schullandheim richtet sich in erster Linie an Schulklassen, die eigene Projekte in anderer Umgebung ins Leben rufen wollen und in der Natur Möglichkeiten für ihre Unterrichtsgestaltung finden. Es ist aber auch möglich, vorbereitete Angebote zu bestimmten Projekten zu erhalten.

OBERSPREEWALD-LAUSITZ**Informationszentrum „Haus für Mensch und Natur“**

Schulstraße 9

03222 Lübbenau

Tel. (0 35 42) 8 92 10

Fax (0 35 42) 89 21 40

br-spreewald@lua.brandenburg.de

Historischer Backsteinbau als Informationszentrum, ehemaliger Schulhof mit Informationspavillon des Biosphärenreservates. Veranstaltungs- bzw.

Seminarraum mit technischer

Ausstattung, Handbibliothek

- Dauerausstellung mit moderner Informationsvermittlung, computergestütztes Arten-Informationssystem
 - Videoraum, Multi-Media Terminals
- Ausstellungsthemen:
- Die Entwicklung des Spreewaldes von der Ur- zur Kulturlandschaft
 - Landnutzung für eine nachhaltige Entwicklung
 - Ziele und Aufgaben des Biosphärenreservates
- Veranstaltungsthemen:
- Natur- und Artenschutz, Schutzgebiete
 - nachhaltiges Wirtschaften, Landwirtschaft, Landschaftspflege
 - Wald, Boden und Gewässer

Umweltbildung / Bildung für**Nachhaltigkeit im****Biosphärenreservat Spreewald**

Annett Schäfer

Schulstraße 9

03222 Lübbenau

Tel. (0 35 42) 89 21 31

Fax (0 35 42) 89 21 40

annett.schaefer@lua.brandenburg.de

Doris Lorenz

Tel. (0 35 42) 89 21 22

Fax (0 35 42) 89 21 40

doris.lorenz@lua.brandenburg.de

- Natur-Erlebnis-Uhr in Burg (barrierefrei); Hochbeete und Holzvitrinen, in Form einer Uhr, mit heimischen Pflanzen und Naturmaterialien zum Kosten, Riechen und Fühlen – eine praktische Bereicherung zum Biologieunterricht. Geeignet für alle Gruppen, speziell für Blinde, Sehbehinderte und Rollstuhlfahrer aber auch für Mehrfachbehinderte!
- Natur-Erlebnis-Pfad „Hupatz“ (bedingt barrierefrei); Wie eine Libelle sehen, das Wispern einer Wiese hören, Säugetiere zusammen puzzeln, Vogelstimmen abrufen und mit einem stufenlos höhen-verstellbaren, um 360° drehbaren Fernglas die Umgebung beobachten ... Die Stationen sind direkt am asphaltierten Polenzweg in Burg angelegt und mit leichter Unterstützung auch von Rollifahrern erreichbar und unterfahrbar!
- Junior-Ranger-Abzeichen (bedingt barrierefrei planbar). Kinder im Grundschulalter können spielerisch und ungezwungen während eines 4 - 5-stündigen Aufenthaltes in der Natur unter Anleitung, ihr Wissen

über Tiere, Pflanzen und ihre verschiedenen Lebensräume testen ...

• Die Spreewaldrallye ist ein Angebot für SchülerInnen der Sekundarstufe.

Sie kann durch die Lehrer selbst geplant und durchgeführt werden.

Die CD „Spreewaldrallye“ enthält Hintergrundwissen, Zusatzinformationen, Arbeitsblätter, Beispiele für Exkursionen, Materiallisten, Spielanleitungen u. v. a. mehr. Für die Schulfächer Biologie, Kunst, Mathematik, Erdkunde und Politik sind Aufgaben formuliert, die sich auf das Biosphärenreservat beziehen.

Naturwacht im Biosphärenreservat Spreewald

(Hauptstützpunkt)

Schulstraße 9

03216 Lübbenau

Tel. (0 35 42) 89 21 24 oder 89 21 68

Fax (0 35 42) 89 21 40 oder 89 21 69

spreewald@naturwacht.de

oder

Naturwacht

Byhleguhrer Straße 17

03096 Burg

Tel. (03 56 03) 68 90

Fax (03 56 03) 6 89 17

burg@naturwacht.de

Die Naturwacht bietet geführte Radtouren von den Orten Lübbenau, Lübben und Burg aus an. Diese Fahrradtouren sind thematisch unterschiedlich, abhängig von Jahreszeit und Region.

- „Dem Frühling auf der Spur“
- „Der Frühling zwischen Bergen, Wiesen und Fischteichen“
- „Was wächst denn da?“

• „Der Spreewald im Sommerkleid“

• „Auf den Spuren des Otters“

• „Erste Zugvögel künden vom nahenden Herbst“

• geführte Wanderungen, alle 3 Wochen, von März bis November

• die Öffentlichkeitstage in der Natur-Erlebnis-Uhr auf dem Schlossberghof in Burg (s. Seite 9)

Weißstorch-Informationszentrum der Niederlausitz

NABU-Regionalverband Calau e.V.

Drebkauer Straße 2a

03226 Vetschau

Tel. (03 54 33) 41 00

Fax (03 54 33) 55 96

Seminarraum mit technischer

Ausstattung, Werkstatt

Dauerausstellung zum Weißstorch mit

Video-Live-Übertragung aus dem Storchennest in den Ausstellungsraum sowie Internetübertragung

(www.storchennest.de).

• Wechsausstellung zur Flora und Fauna der Naturschutzgebiete der Region

• Demonstrationsanlage für Großvogelschutz an elektrischen Freileitungsmasten, Nistkastenschauwand

• Nester und Brutstätten heimischer Vögel

• Kleinbiotope (u.a. Kleingewässer, Insektenhotel) und Infotafeln

• Bauern-, Kräutergarten

ODER-SPREE

Sielmann-Natur-Ranger Storkow

Station junger Naturforscher und

Techniker in Storkow

Friedrich-Engels-Straße 5

15859 Storkow

Tel.(03 36 78) 7 20 98

Fax (03 36 78) 7 12 02

- Exkursionen zu Naturbeobachtungen (Tiere und Pflanzen); Dokumentation der Beobachtungen mit Digitalkamera und Präsentation, Sichtbarmachen von Details über Makroaufnahmen
- Durchführung von Natur-Ranger-Camps
- Durchführung von Naturschutzaktionen
- Wanderrucksäcke mit Becherlupe, Fernglas und Bestimmungsliteratur können ausgeliehen werden, gleiches gilt für Erlebniskisten
- ehrenamtlich organisierte Veranstaltungen zum Bau von Nisthilfen oder / und Ansitzhilfen für Greifvögel

Jugend-Öko-Hof der AWO

Arbeiterwohlfahrt Brandenburg Ost e.V.

Lübbener Chaussee 8

15848 Beeskow

Tel. (0 33 66) 2 61 53

Fax (0 33 66) 52 09 76

ltr@awo-kijuhof-beeskow.de

www.awo-kijuhof-beeskow.de

Gebäude mit Schlafräumen,

Aufenthalts- und Seminarräumen mit technischer Ausstattung

• Werkstatt, Freizeitraum

- Feuchtbioptop, Wildwuchs, Blumenwiese
- Naturspielbereich und -erlebnispfad
- Tierhaltung
- Backofen, Lagerfeuer- und Grillplatz
- (Ball-)Spielplätze, Kegelbahn, Fahrradverleih
- Erlebnispädagogik, sinnliche Naturwahrnehmung, Gut drauf – Projekte
- Seminare, Workshops, Audio-Video-Technik
- Exkursionen und Führungen
- Bildungsurlaub, Tagungen
- Ökoralley

BUND Naturschutz- und Informationszentrum Schlaubemühle

Schlaubemühle

15898 Neuzelle OT Treppeln

Tel. (03 36 73) 59 52

Fax (03 36 73) 59 52

Schlaubemuehle@t-online.de

Gebäude mit Ausstellungs- und Seminarräumen, Küche für Selbstversorger

- Demonstrationsmodell eines Mühlrades in der Schlaube und originale Mühlsteine direkt an der Schlaube
- Streuobstwiese, Hecken, Wildwuchs, Lesesteinhaufen, Naturmauern der alten Mühle
- Spielplatz, Lehrpfad, Naturerlebnispfad
- Heidschnucken zur „Pflege“ der Grünflächen
- Totholzhecke, Totholzstapel, Grillplatz
- Fahrradverleih
- Schutzgebiete, Boden
- Agenda 21, Naturethik
- (Schul-)Gärten, Wald, Landschaftspflege, Natur- und Artenschutz

Jugendwaldheim Müllrose

Amt für Forstwirtschaft Müllrose

Hohenwalder Weg 33

15295 Müllrose

Tel. (03 36 06) 6 35

Fax (03 36 06) 77 89 13

Gebäude mit zwei Seminarräumen und technischer Ausstattung, Aufenthaltsräumen, Lehrkabinett, Labor, Bibliothek, Spiel- und Sportraum

- Lehrpfade
- Feuchtbioptop, Hecken, gärtnerisch gestaltete Anlagen
- Spiel- und Sportplatz
- Lagerfeuer- bzw. Grillplatz
- Projektwochen / Schulklassen
- Aktionen / Kampagnen
- Seminare und Workshops
- Exkursionen und Führungen
- Vorträge , Informationsveranstaltungen
- Projektwochen, Jugendwaldeinsätze

Zooschule und Umweltbegegnungsstätte im Heimattiergarten

Förderverein des Heimattiergartens e.V.

Dr.-Wilhelm-Külz-Straße 10b

15517 Fürstenwalde

Tel. (0 33 61) 74 84 55

Fax (0 33 61) 74 99 40

Gebäude mit Unterrichtsraum und dazugehöriger technischer Ausstattung

- Ökologische Freilandlehrstätte und Umweltehrpfad
- Gehege im Heimattiergarten mit Streichelzoo, Bienenhaus u.a. ökologischen Nischen
- Feuchtbioptop, Wildwuchs, Bauernwiese, Tierparkcafé

Waldschule „Spreetal“

Amt für Forstwirtschaft Wünsdorf

Oberförsterei Hangelsberg

15537 Grünheide OT Hangelsberg

Tel. (03 36 32) 2 27

Fax (03 36 32) 2 80

Unterrichtsraum als „grünes“ Lehrkabinett mit Tierpräparaten und anderen Naturobjekten

- Schulwald, Feuchtbioptop, Wildwuchs
- Waldlehrpfad
- Walderlebnispfad (noch im Aufbau) mit Informationstafeln
- Lagerfeuer- und Grillplatz
- Naturspielbereich

Projektgruppe Kleiner Spreewald Park „KSP“

Naturschutzaktiv Schöneiche e.V.

Frau Schürmann, Frau Völkel

Puschkinstraße 22

15566 Schöneiche bei Berlin

Tel./Fax (0 30) 64 90 37 65

nasumwelt@compuserve.de

Ganzjährige Umweltbildungsangebote für Kitas, Schulen, Kinder- und

Jugendgruppen:

- Parkführung
- Kahnfahrten
- Parkführung „Pfad der Sinne“
- Kräutergartenführung
- Aktionsprogramm – Parkrallye
- Aktionsprogramm – Baumrallye
- Aktionsprogramm – Kunstrallye
- Kartoffelpuffer vom Lehmherd

OSTPRIGNITZ-RUPPIN**Schullandheim Schweinrich**

Wittstocker Straße 7

16909 Schweinrich

Tel. (03 39 66) 6 03 94

Fax (03 39 66) 5 09 65

Hauptgebäude mit Schlafräumen und Gemeinschaftsraum

- Naturspielbereiche, Lehrpfade
- Gärtnerisch gestaltete Anlagen, Hecken, Wildwuchs
- Zeltplatz, Lagerfeuer- und Grillplatz
- Badesee, Fahrradverleih, Spielplatz

Prebeler Kinderland e.V.

Prebeler 6-8

16831 Kleinzerlang

Tel. (03 39 21) 50 80

Fax (03 39 21) 5 08 29

Prebeler-Kinderland@gmx.de

www.Prebeler-Kinderland.de

Seminarraum mit technischer Ausstattung, Videoraum, Kinosaal, Mehrzweckhalle

- Hecken, Wildwuchs, gärtnerisch gestaltete Anlagen
 - Naturspielbereiche, (Ball-)Spielplätze
 - Lagerfeuer- und Grillplatz
 - Badesee, Boote, Kajak, Fahrradverleih
 - Exkursionen und Führungen
 - Sinnliche Naturwahrnehmung, Erlebnispädagogik
- Die Einrichtung ist besonders für Landschulaufenthalte, Projektunterricht und „Schule im Grünen“ geeignet.

Umweltbegegnungsstätte**Zippelsförde**

Förderverein Um-Welt-Lernen e.V.

Zippelsförde Nr. 2

16827 Alt Ruppín

Tel. (03 39 33) 7 08 22

Fax (03 39 33) 7 08 22

Gebäude mit fünf thematisch gestalteten Arbeitsräumen,

Seminarraum, Bibliothek und

Übernachtungsmöglichkeiten

- Park mit Teichanlage und Beobachtungsturm
- Naturerlebnispfad, Naturspielbereich, Spielplatz
- Gärtnerisch gestaltete Anlagen, Blumenwiese, Schulgarten, Feuchtbiootope, Hecken, Wildwuchs und Naturmauern
- Fahrradverleih, Lagerfeuerplatz, Backofen
- Seminare, Workshops
- Methoden offenen Unterrichts, Werkstatt-Unterricht
- Sinnliche Naturwahrnehmung, Erlebnispädagogik
- Sommerakademie, Ferienwerkstätten
- Exkursionen, Führungen, Beratung
- Ausstellungen, Audio-Video-Technik
- Töpfern u. a. Handwerkstechniken

NABU-Zentrum „Storchenschmiede Linum“

Nauener Straße 54

16833 Linum

Tel. (03 39 22) 5 05

NABU-Storchenschmiede.Linum

@gmx.dewww.berlin.nabu.de

Infozentrum im Storchendorf Linum, das zwischen Rhin- und Havelluch liegt

- Weißstorchausstellung, Imbiss, Ökogarten mit Kräuterbeeten, Teich, Wildwuchs, Hecken, Grillplatz
- Führungen, Projektstage und naturkundliche Wochenend-Angebote
- Exkursionen zu den Störchen oder in das Linumer Teichgebiet (wichtiges Brut- und Rastgebiet verschiedener Wasser- und Watvögel)

Naturbauhof Roddahn

Dorfstraße 18, 20

16845 Roddahn

Tel. (03 39 73) 8 09 29

Fax (03 39 73) 8 09 30

info@naturbauhof.de

www.naturbauhof.de

- Seminarraum mit technischer Ausstattung, Werkstatt, Solardusche*
- Streuobst-, Blumenwiesen, Hecken, Wildwuchs
 - Naturspielbereiche
 - Lagerfeuer/Grillplatz, Backofen
 - Tierhaltung
 - ökologisches Bauen, vor allem Lehm- und ökologische Dämmstoffe
 - erneuerbare Energien
 - naturnahe Abwasserbehandlung

Waldschulheim Karnzow

Frau Knopse / Frau Bielefeld

Karnzow Nr. 4

16866 Kyritz

Tel. (03 39 71) 8 82 55

Fax (03 39 71) 5 04 14

Mobil: (01 72) 3 04 55 09

Waldschulheim.Karnzow@affkyr.

brandenburg.de

Im Vordergrund unserer Arbeit steht die Vermittlung von Wissen über den Wald. Unser Ziel ist es, bei unseren Besuchern eine positive Einstellung zu Flora und Fauna zu wecken. Auf Wunsch bieten wir auch Veranstaltungen zu bestimmten unterrichtsbezogenen Themen (z. B. Ökosystem Wald, Bodenkunde, Naturschutz, Jagd und vieles mehr) an.

STADT POTSDAM

Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung Brandenburg e. V.

Haus der Natur

Lindenstraße 34

14467 Potsdam

Tel. (03 31) 2 01 55 15

Fax (03 31) 2 01 55 16

www.anu-brandenburg.de

info@anu-brandenburg.de

- Förderstelle für die Aktion „Nachhaltige Entwicklung Lokale Agenda 21 im Land Brandenburg“ und Aktion „Gesunde Umwelt – unsere Zukunft im Land Brandenburg“
- Organisation des „Tags der Umweltbildung“
- Unterstützung bei Kooperationen zwischen Schulen, insbesondere Ganztagschulen und außerschulischen Umweltbildungsanbietern
- Ausbildung von Natur- und Kulturführern
- Zusammenarbeit mit der Bundes-ANU

Haus der Natur

c/o Förderverein Haus der Natur

Regine Auster

Lindenstraße 34

14467 Potsdam

Tel. (03 31) 2 01 55 25

Fax (03 31) 2 01 55 27

haus-der-natur@t-online.de

www.hausdernatur-potsdam.de

Großer, modern ausgestatteter

Tagungsraum und kleinerer, ebenfalls

modern ausgestatteter Seminar-/

Versammlungsraum, Teeküche und Sitzztrondell im Freien

Tagungen, Workshops, Vorträge, Filmveranstaltungen zu Natur- und Umweltthemen

Projektstage „Museumsrallye Erlebter Frühling“ in Zusammenarbeit mit dem Naturkundemuseum Potsdam (März-Juni, Ansprechpartner:

Naturschutzjugend Brandenburg

Claudia Günther

Tel. (03 31) 2 01 55 75

lgs@najubrabu.de)

Dauerausstellung zur Brandenburger

Naturschutzgeschichte und

wechselnde Ausstellungen

• ÖKÖ-Filmgespräch, jeden 2.

Dienstag im Monat, 19.00 Uhr

• ÖKÖ-Kinderkino, laufendes Angebot

für Schulklassen nach Vereinbarung

• ökoFilmtour, Festival des Umwelt-

und Naturfilms (Januar-April An-

sprechpartner für Filmveranstaltungen:

FÖN e.V., Jutta Schölzel, Ernst-

Alfred Müller

Tel. (03 31) 2 01 55 35

foerderverein-foen@t-online.de

Waldschule Potsdam

Im Wildpark 2

14471 Potsdam

Tel. (03 31) 96 49 54

Fax (03 31) 87 21 70

Ulf.Webers@t-online.de

Altes preußisches Forsthaus mit

Seminarraum, Lehrkabinett, Bibliothek

• Lehrgarten, Obstgarten,

Baumschule, Feuchtbiotop

• Lagerfeuer-, Grillplatz

Aktivitäten/Methoden:

- Sinnliche Naturwahrnehmung, Freilanduntersuchungen
- Exkursionen, Führungen, Försterwanderungen
- Ausstellungen
- Seminare, Workshops

Ökolaube Potsdam

NABU Kreisverband „Havelland Potsdam e.V.“

Zum Jagenstein 1
14478 Potsdam

Tel. (03 31) 81 04 32

Fax (03 31) 81 04 32

Ökolaube in Holzständerkonstruktion mit angebautem Gewächshaus, Gründach und Sonnenkollektoren, Seminarraum

- Photovoltaikanlage, Pflanzenkläranlage, Bauerngarten
 - Gartenteich, Blumen- und Streuobstwiese, Bienenhaus
 - Hecken, Wildwuchs, gärtnerisch gestaltete Anlagen
 - Lehrpfad, Naturspielbereich
 - Backofen, Grillplatz
 - Aktivitäten/Methoden:
 - Exkursionen, Führungen
 - Vorträge, Informationsveranstaltungen
 - Ausstellungen, Beratung
 - Sinnliche Naturwahrnehmung, Erlebnispädagogik
- Die Ökolaube vermittelt Anregungen für natur- und umweltorientierte Schülerprojekte!

Waldhaus „Großer Ravensberg“ und Waldschule „Flottstelle“

Wald-Jagd-Naturerlebnis e.V.

Heinrich-Mann-Allee 93a

14478 Potsdam

Tel. (03 31) 2 70 76 87

Fax (03 31) 2 01 28 85

waldhaus-potsdam@t-online.de

www.waldhaus-potsdam.de

Seminarräume, Ausstellungen,

Bibliothek

- Observatorium
- Teich mit Bachlauf, Hecken, Wildwuchs, Naturmauern
- Schulgarten, gärtnerisch gestaltete Anlagen, Streuobstwiesen
- Spielplatz, Naturspielbereiche
- Lehrpfade, Naturerlebnispfade
- Lagerfeuer-, Grillplatz
- Backofen, Tierhaltung
- Aktivitäten/Methoden:
- Sinnliche Naturwahrnehmung, Erlebnispädagogik
- Tier-, Sternbeobachtungen
- Exkursionen, Führungen, Ausstellungen
- Aktionen, Kampagnen
- Waldrallye, Jugendspiele, Ferienlager
- Seminare, Workshops, Vorträge, Informationsveranstaltungen
- Audio-Videotechnik

POTSDAM-MITTELMARK

Naturparkzentrum „Alte Brennerei“

Brennereiweg 45

14823 Rabenstein / Fläming OT Raben

Tel. (03 38 48) 6 00 04

Fax (03 38 48) 6 03 60

info@flaeming.net

www.flaeming.net

Zwei Gebäude mit Versammlungsraum,

Seminarraum, Informationszentrum

und technischer Ausstattung,

barrierefreie Gebäude

- Naturerlebnisausstellung
 - Naturparkwerkstatt mit Werkbänken, Mikroskopen
 - Bauerngarten, Hecken, Streuobstwiesen, Blumenwiesen
 - „Flämingladen“ mit regionalen Produkten
 - Spielplatz, Fahrradverleih, Lagerfeuer-, Grillplatz
- Themen:
- Wald, Natur- und Artenschutz, Gewässer, Boden
 - Landwirtschaft, Schutzgebiete, Landschaftspflege
 - Regionale Produkte, Kochkurse
 - nachhaltiges Wirtschaften, Agenda 21

- Verführungen im Naturpark Hoher Fläming!

- Yoga
- Wanderungen
- Zeitreisen
- Tierische Führungen
- Akustische Führungen
- Führungen für Besucher mit Handicaps

Naturwacht im Naturpark Nuthe-Nieplitz

Beelitzer Straße 24

14947 Nuthe Urstromtal

OT Dobbrikow

P. Schubert, Tel. (03 37 32) 5 06 31

nuthe-nieplitz@naturwacht.de

- Führungen zu jeder Jahreszeit in die faszinierende Niederungslandschaft zwischen Nuthe und Nieplitz und den gesamten Naturpark, für Gruppen ab 10 Personen.

- Vogelkundliche Wanderungen

- Botanische Wanderungen

- Exkursion in Offenlandbereiche und Sukzessionswälder auf einem ehemaligen Truppenübungsplatz.

„Grünes Klassenzimmer“:

- Wald ist nicht gleich Wald

- Wasser als Lebensraum

- Baumbegegnungen

Sportliche Waldralley:

- An 10 Stationen können Schüler im Alter von 6 - 11 Jahren ihre sportlichen Leistungen mit denen von Vertretern aus dem Tierreich vergleichen.

Aktion:

Morgentliche Vogelstimmenwanderungen, mit Erläuterungen zu den unterschiedlichen Lautäußerungen der Vögel.

Ort, Zeitraum: NP NN, März - April

Einrichtung: Naturwacht Nuthe-

Nieplitz

Maximale Gruppenstärke bei vogelkundlichen Exkursionen: 15 Personen!

Aktion:

Bei den Exkursionen zum Vogelzug stehen nordische Gänse im Mittelpunkt.

Ort, Zeitraum: Nuthe-Nieplitz-

Niederung; Oktober

Einrichtung: Naturwacht Nuthe-Nieplitz

Aktion:

Entdeckungstour zu Frühblüchern im Laubmischwald

Ort, Zeitraum: NP NN, April

Aktion:

Exkursion in Offenlandbereiche und Sukzessionswälder auf einem ehemaligen Truppenübungsplatz.

Ort, Zeitraum: NSG „Forst Zinna-

Jüterbog-Keilberg“; Mai - August

Villa Fohrde Bildungs- und Kulturhaus e.V.

August-Bebel-Straße 42

14798 Havelsee OT Fohrde

Tel. (03 38 34) 5 02 82

Fax (03 38 34) 5 18 79

info@villa-fohrde.de

www.villa-fohrde.de

Gebäude mit Schlafräumen, Tagungs- und Seminarräumen mit technischer Ausstattung

- Feuchtbiotope, Hecken, Wildwuchs, Naturmauern

- Kräutergarten, gärtnerisch

- gestaltete Anlagen, Blumenwiese

- Lehrpfad, (Ball-)Spielplatz

- Backofen, Lagerfeuer- und Grillplatz

- Badestelle, Fahrradverleih

Themen:

- gesundheitsbezogene Bildung, politische Bildung

- Gewässer, Wald, Müll

- ökologisches Bauen

- nachhaltiges Wirtschaften

- Alltagsökologie,

- Verbraucherinformation

PRIGNITZ

Besucherzentrum Rühstädt des Biosphärenreservats

Flusslandschaft Elbe-Brandenburg

NABU-Weißstorchzentrum

Naturwacht

Verwaltung des Biosphärenreservats

Flusslandschaft Elbe-Brandenburg

Neuhaustraße 9

19322 Rühstädt

Tel. (03 87 91) 9 80 22

Fax (03 87 91) 9 80 11

- „Weltenbummler Adebar“

Ausstellung zum Weißstorch und seinem Lebensraum Elbtalau

- Live-Übertragung aus dem Storchendorst

- Gästeformation und Service rund um den Aufenthalt im Biosphärenreservat

- Führungen durch das Storchendorf und zu den Nahrungsgebieten des Weißstorches

- Exkursionen in die Elbtalau

- Veranstaltungen und Sonderausstellungen

- Projektstage mit der Naturwacht

- Sommeraktionen der Naturwacht

- Forschung im Biosphärenreservat

- Praktikanten,

- Diplomandenbetreuung

- Außengelände, Naturerlebnis

Burg Lenzen

Europäisches Zentrum für Auenökologie, Umweltbildung und Besucher-

information, Besucherzentrum im Biosphärenreservat Flusslandschaft

Elbe-Brandenburg

Burgstraße 3

19309 Lenzen / Elbe

Tel. (03 87 92) 12 21

Fax (03 87 92) 8 06 73

info@Burg-Lenzen.de

www.burg-lenzen.de

*Seminarbetrieb, Beherbergung,
Restaurant*

- Burg, Burgturm aus dem 12. Jh. mit Blick über vier Bundesländer,
- Ausstellung „Mensch und Strom“
- Naturschutzgroßprojekt „Deichrückverlegung Lenzen“
- Umweltbildung, Auen-Forschung, Naturerlebnis
- wechselnde Ausstellungen
- Vorträge, Informationsveranstaltungen
- Kunst, Kultur
- Bootstouren auf der Elbe
- Führungen und Exkursionen, u.a. zum Naturschutzgroßprojekt
- Projektstage für Kinder und Jugendliche
- Erlebnispädagogik
- Seminare, Workshops, Bildungsurlaub
- Tagungen, Aktionen, Kampagnen, internationale Öko-Workcamps
- Burggarten mit Feuchtbiotopen, Eichenauwald, Wildwuchs, Hecken und Naturmauern
- Naturspielbereich, Spielpark, Lehrpfade, Naturerlebnispfade
- Streuobst- und Blumenwiese und gärtnerisch gestaltete Anlagen
- Badeteich, Grill- bzw. Lagerfeuerplatz

Naturwacht im Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe-Brandenburg

Station Lenzen

Seestraße 17

19309 Lenzen

Tel. (03 87 92) 17 01

Fax (03 87 92) 8 00 51

elbtalae@naturwacht.de

Station Rühstädt

Im Besucherzentrum Rühstädt

Neuhausstraße 9

19322 Rühstädt

Tel. (03 87 91) 9 80 22

Fax (03 87 91) 9 80 11

ruehstaedt_naturwacht@gmx.de

- Führungen und Exkursionen in die Elbtalae, für Gruppen ab 10 Personen nach Voranmeldung
- thematische Führungen laut Veranstaltungsprogramm
- Projektstage für Schulklassen auf der Burg Lenzen, im Besucherzentrum Rühstädt, an Schulen und Kindertagesstätten, im Schullandheim Lenzen und nach Vereinbarung ...
- Junior-Ranger-Programme
- Sommeraktionen zu Tieren in der Flusslandschaft, z.B. „ein Sommer mit Fröschen“, „Käfer-Sommer“ 2007...

„Treffpunkt Natur“ – Ferienanlage Sandkrug

Förderverein des Biosphärenreservats

Flusslandschaft Elbe-Brandenburg e.V.

Silke Last

Dorfstraße 33

19322 Groß Breese

Tel. (0 38 77) 40 36 45

Silke.Last@t-online.de

www.elbtalae.com/sandkrug

Bungalows im Blockhüttenstil direkt an

der Elbe in der Nähe des Europäischen

Storchendorfs Rühstädt –

- Jugendcamps, Projektstage, Seminare, Exkursionen
 - günstige Übernachtungsmöglichkeiten auch für Radtouristen, Bootsfahrer und Familien
 - für 12 Personen Unterbringung in Vier-Bett-Zimmern, Platz zum Zelten, im Haupthaus großer Gemeinschaftsraum für ca. 25 Personen
- Geöffnet von Mai bis September.

Waldschule Gadow

Oberförsterei Gadow

Lindenallee / Forsthof

19309 Gadow

Tel. (03 87 80) 73 20

Fax (03 87 80) 7 07 27

Obf.Gadow@AfFKyr.Brandenburg.de

Im Schlosspark Gadow:

- Naturlehrpfade, Walderlebnisgarten, Schulwald, Holzlabyrinth
- Wanderungen
- Abenteuercamps
- Waldralleys
- Waldschul- und Projektstage
- Rucksackwaldschule
- Waldschultag
- Försterwanderung
- „Ökonachmittage“
- Weiterbildung für Pädagogen

Ländliche Jugendwerkstatt

„Kinderland Elbtalae“

Betriebsgesellschaft Schullandheim

Lenzen mbH

Birkenweg 5

19309 Lenzen

Tel. (03 87 92) 73 40

Fax (03 87 92) 8 05 67

ljw-lenzen@gmx.de

www.ljw-lenzen.de

Schlafräume (74 Betten in Ein-, Drei- und Mehrbettzimmern), Seminarräume, Aufenthalts- und Mehrzweckräume, Aula

- Naturerlebnis und anschauliches Lernen auf dem Lande
- Exkursionen mit der Naturwacht, mit Stadt- und Heimatforschern, Landwirten, Förster
- diverse Projekte, z.B. mit Schäfer und Filzen in der Filzmanufaktur
- Führungen in die Elbtalaaue
- Seminare, Workshops

Themen:

- Landschaftspflege, Landwirtschaft, Gewässer
- Nachhaltiges Wirtschaften, Wald, (Schul-)garten
- Natur- und Artenschutz, Schutzgebiete, Boden
- Naturethik, Agenda 21, Alltagsökologie
- Großzügiges Außengelände
- Naturerlebnispfad, Naturbühne
- Feuchtbiotop, Hecken, Wildwuchs
- Gärtnerisch gestaltete Anlagen, Streuobstwiese
- Spielplatz, Naturspielbereich
- Tischtennisplatten, verschiedene Ballspielplätze
- Lagerfeuer- und Grillplatz
- Badese, Fahrrad- und Bootsverleih

Wald-Naturschutzwacht „Hainholz“

Amt für Forstwirtschaft Kyritz

Hainholz Nr. 3

16928 Pritzwalk

Tel./Fax (0 33 95) 70 09 76

Gebäude mit Lehr- und Informationszentrum, Naturkundemuseum

- Wald-Naturlehrgarten mit Ökoteich, naturgemäßen Schauvolieren, Lehrtafeln, Lesepulten
- Tierhaltung, Streichelgehege
- Hecken, Wildwuchs, Naturmauern

- Lehrpfad, Walderlebnispfad

- Spielplatz, Naturspielbereich

- Waldbad, Fahrradverleih

Aktivitäten / Methoden:

- Sinnliche Naturwahrnehmung, Erlebnispädagogik
- Exkursionen, Führungen
- Vorträge und Informationsveranstaltungen
- Ausstellungen, Beratung
- Waldferien, Sommerwaldspiele

Die Wald-Naturschutzwacht ist

zugleich das Zentrum für forstliche

Öffentlichkeitsarbeit in der Prignitz.

Grüne Akademie „Hainholz“

SDW Regionalverband

Prignitz e.V.

Hainholz Nr. 4

16928 Pritzwalk

Tel./Fax (0 33 95) 30 74 54

Gebäude mit Lehr- und Informationszentrum, Seminarausstattung, Forstgerätemuseum, Bibliothek, Labor

- Waldhütte mit naturgemäßen Schauvolieren, Waldschulmobil
- Werkstatt mit Korbflechterei und Holzwerkstätten

- Hecken, Wildwuchs, Naturmauern, Streuobst- und Blumenwiesen

- Tiererlebnishof, Dammwildgehege, Igelauzuchts- und Igelüberwinterungsstation

- Artenschutzstation für Rauhuß- und Feldhühner

- Lehrpfad, Walderlebnispfad

- Spielplatz, Naturspielbereich, Fahrradverleih

- Waldbad, Lagerfeuer-, Grillplatz

„Weiden-Camp“ e.V.

Zur Hainholzmühle 35

16928 Pritzwalk

Tel. (0 33 95) 31 03 62

Fax (0 33 95) 31 03 61

Weiden-Camp@t-online.de

www.weidencamp.de

Gebäude mit Seminarräumen sowie dazugehöriger technischer Ausstattung

- Anschauungskabinette mit Spinnrad, Reep, Hechelbock, Flachs- und Hanfpflanzen sowie Materialien aus nachwachsenden Rohstoffen

- Örraum mit Schneckenpresse zur Herstellung von Leinöl; Backraum

- Papierraum mit Bütte, Schöpfsiebe, Spindelpresse, Holländer

- Schaugarten, gärtnerisch gestaltete Anlagen, Lehrpfade

- Grillplatz, Bühne

Aktivitäten / Methoden:

- Exkursionen, Führungen, Ausstellungen

- Erlebnispädagogik, Aktionen, Kampagnen

- Vorträge, Informationsveranstaltungen, Beratung

- Seminare, Workshops, Ausstellungen, Audio-Video-Technik

- Spinnen, Weben, Stricken

Besondere Unterstützung kann die Einrichtung für Projektstage und Klassenfahrten geben, die sich inhaltlich mit Fragen der Nutzung nachwachsender Rohstoffe (Wolle, Flachs u.a.) befassen.

Waldschule Karnzow

Amt für Forstwirtschaft Kyritz
Karnzow Nr. 4
16866 Karnzow
Tel. (03 39 71) 88 20
Fax (03 39 71) 4 50 14
forst.kyritz@affkyr.brandenburg.de

*Gebäude mit Seminarräumen,
Werkstatt*

- Arboretum mit Reisig- und Lesesteinhaufen, Trockenmauer und Moorbeetanlage
- Schulwald in Gadow
- Feuchtbiotop, Hecken, Wildwuchs, Blumenwiese
- Lehrpfade, Naturerlebnispfade, Naturspielbereich
- (Ball-)Spielplätze, Tischtennisplatten
- Badesee, Lagerfeuer- und Grillplatz

Waldschule Gadow

Amt für Forstwirtschaft Kyritz und Schutzgemeinschaft Forstthof
19309 Gadow
Tel. (03 87 80) 73 20
Fax (03 87 80) 7 07 27
Deutscher Wald, RV Prignitz e.V.

Seminarraum mit technischer Ausstattung

- Feuchtbiotop, Hecken, Naturmauern, Wildwuchs
- Schulgarten, Spielplatz,

Naturspielbereiche, Holzlabyrinth

- Lehrpfad, Naturerlebnispfad
- Lagerfeuer-, Grillplatz, Backofen
- Tierhaltung, Hochsitze
- Sinnliche Naturwahrnehmung, Erlebnispädagogik, Waldralley
- Exkursionen, Führungen, Ausstellungen
- Seminare, Workshops, Vorträge, Informationsveranstaltungen
- Aktionen, Kampagnen, Mediationen
- Motorsägenlehrgänge

SPREE-NEIßE

Carpus e.V.

Dipl. Ing. Sebastian Zoepf
Byhleguhrer Straße 17
03096 Burg (Spreewald)
Tel. (03 56 03) 18 97 73
kontakt@carpus.org
www.carpus.org

- Für Schulklassen der Sekundarstufe I und II hält der Verein zur Vertiefung des Unterrichtsstoffs eine Vielzahl umwelt- und entwicklungs-politischer Bildungsveranstaltungen bereit.
- Darüber hinaus bietet der Verein spezielle Angebote für Besucher des Spreewaldes. In deutscher und englischer Sprache können beim Verein Führungen durch den Spreewald zu Fuß, per Rad oder auch per Kanu gebucht werden.
- Auf Basis der Landschaftsinterpretation werden verschiedene thematische Führungen angeboten, die die stillen Geheimnisse der Spreewaldlandschaft lüften und Mensch und Natur von einer neuen Seite zeigen.

Informationszentrum Burg des Biosphärenreservates Spreewald mit Arznei- und Gewürzpflanzengarten

Frau Scheinpflug
Byhleguhrer Straße 17
03096 Burg (Spreewald)
Tel. (03 56 03) 6 91 24
Fax (03 56 03) 6 91 22

Gebäude mit Ausstellungsraum und Seminarraum einschließlich technischer Ausstattung, Handbibliothek

- Dauerausstellung „Ansichten und Aussichten“ und computergestütztes Arten-Informationssystem des Biosphärenreservats
- Arznei- und Gewürzpflanzengarten mit Weidenhaus, Hochbeeten, Solaranlage, Schilfkläranlage
- Streuobstwiese, Blumenwiesen, Feuchtbiootope, Hecken
- Naturspielbereich, Natur-Erlebnis-Uhr
- Bienenmuseum
- Radwanderung „Auf den Spuren der Fischotter“

Themen:

- Landwirtschaft, Natur- und Artenschutz, Schutzgebiete
- Landschaftspflege, nachhaltiges Wirtschaften
- Burg als Siedlungsraum in der Kulturlandschaft Spreewald
- Gewässer, Wald, Garten, Boden außerdem im Arznei- und Gewürzpflanzengarten:
- Alltagsökologie, Verbraucherinformation
- Heil- und Gewürzkräuter, Genreservenerhaltung
- Naturheilkunde
- biologische Schädlingsbekämpfung, alte bäuerliche Handwerkstechniken

Naturschule und Freilandlabor

Burg (Spreewald)(ECOPLAN)

Gisela Hovestedt

Ringchaussee 96

03096 Burg (Spreewald)

Tel. (03 56 03) 6 06 06

Fax (03 56 03) 6 06 05

ecoplan@freenet.de/

www.nautilust.net

Forscher- und Projekttag(e)wochen sowie Schwimmendes Klassenzimmer für alle mit der Diplombiologin und Naturpädagogin Gisela Hovestedt

Naturkundlich-ökologisches Schullandheim

Byhleguhrer Straße 1

03096 Burg (Spreewald)

Tel. (03 56 03) 2 68

Fax (03 56 03) 18 91 70

Wohnhaus und Bungalows,

Sachkundekabinett, Biologiekabinett

mit technischer Ausstattung,

Sorbenzimmer

- Gärtnerisch gestaltete Anlagen, Hecken, Blumenwiese

- (Ball-)Spielplätze, Tischtennis, Großschach

- Lagerfeuerplatz, Großgrill

- Fahrradverleih

Themen:

- nachhaltiges Wirtschaften, Agenda 21
- technischer Umweltschutz, Energie, Klima, (Schul-)Gärten
- Wald, Verkehr, Alltagsökologie, Naturethik
- Schutzgebiete, Landschaftspflege, Landwirtschaft
- Bildungsurlaub, Tagungen

Altes Forsthaus Kolkwitz

NABU-Ortsgruppe Kolkwitz

Koschendorfer Str. 35

03099 Kolkwitz

Tel. (03 55) 2 88 48 50 (auch Fax)

Rekonstruiertes altes Forsthaus als

Natur- und Umweltzentrum

Bildungs-, Informations- und

Begegnungsangebote für alle

Altersgruppen, vor allem für Kinder und Jugendlichen (Schulklassen, Hort- und Kita-Gruppen)

- Naturlehrpfad, Kräutergarten, Backhaus und „Ameisen-Terrarium“
- AG Naturschutz einmal wöchentlich für Grundschul Kinder
- Work-Camp (deutsch-polnischer Jugendaustausch)
- öffentliche Veranstaltungen im Natur- und Umweltbereich sowie praktischer Artenschutz und Schutzgebietsbetreuung

Jugendherberge Burg

Jugendherbergsweg 8

03096 Burg (Spreewald)

Tel. (03 56 03) 2 25

Fax (03 56 03) 1 32 48

jh-burg@jugendherberge.de

www.jh-burg.de

Zu unseren abwechslungsreichen Angeboten gehören auch:

- Kahnfahrten, Fuß- und Radwanderungen durch den Spreewald
- Ökologische Spurensuche in der Natur
- Besuch der Dauerausstellungen und Besucherinformationszentren im Biosphärenreservat
- Museumsbesuche (z. B.: Schloss Lübben, Agrarhistorisches Museum Schlepzig)

Schullandheim Jerischke

Nr. 9

03159 Neiße-Malxetal OT Jerischke

Tel. (03 56 00) 65 33

Fax (03 56 00) 65 33

Gebäude mit Schlafräumen,

Mehrzweckraum, Seminarraum mit

*technischer Ausstattung, Lehrkabinett,
Bibliothek, Informationszentrum*

- Wissenschaftliche Ausstellung
- Zum Muskauer Faltenbogen (Geotop)
- Lehrpfade, Bienenhaus
- Streuobstwiese, Blumenwiese, Wildwuchs
- Sportplatz für Ballspiele, Tischtennis, Federball u.a.
- Spielplatz, Naturspielbereiche
- Kleinschwimmbekken, Lagerfeuer- und Grillplatz
- Fahrradverleih

Themen:

- Wald, Natur- und Artenschutz
- Schutzgebiete, Landwirtschaft, Landschaftspflege
- Geologie, Altbergbau, Lausitzer Glas, Jerischker Endmoräne
- Gewässer, Boden, Müll
- Verkehr, Energie, Klima, Naturethik

TELTOW-FLÄMING

Oberförsterei Baruth

Amt für Forstwirtschaft Lübben

Ernst-Thälmann-Platz 3a

15837 Baruth

Tel. (03 37 04) 7 06 90

Fax (03 37 04) 6 72 41

- Erlebnispfad „Naturstoff Holz“. Auf dem Erlebnispfad wird der Weg vom Baum zum Endprodukt erlebbar gemacht. Dabei werden die Unterscheidungsmerkmale der vier wichtigsten Baumarten des Baruther Urstromtals, deren Standortansprüchen und Verwendung als Werkstoff erforscht. Der Erlebnispfad ist für Schulklassen, Familien- und Erwachsenenengruppen konzipiert worden. Dabei gibt es zwei Möglichkeiten, diesen zu erkunden:
 - Waldralleye; vorrangig für Schüler der 6. bis 13. Klasse oder angemeldeten Erwachsenenengruppen bis zu einer Gruppenstärke von 40 Teilnehmern.
 - Wissensparcour mit Preisschreiben; vorrangig für Familien und kleine Besuchergruppen, welche selbstständig den Erlebnispfad erkunden. Das Preisschreiben wird vierteljährlich ausgewertet.

Waldschule „Krähennest“

Oberförsterei Woltersdorf

Fhs. Birkhorst 1

14947 Woltersdorf

Kathrin Kutzko

Tel. (0 33 71) 4 00 26 04

Fax (0 33 71) 40 12 15

Kathrin.Kutzko@AFFLN.

Brandenburg.de

„Waldschultage“. Für die Kinder aus dem Grundschulbereich bieten wir vor allem Waldschultage zu folgenden Themen an:

- Einführung in das Thema Wald
 - Wald als Lebensraum
 - Tiere des Waldes
 - Lurche und Kriechtiere
 - Funktionen des Waldes
- „Waldjugendspiele“. An verschiedenen Stationen können die Kinder ihre Ausdauer, Geschicklichkeit und ihr Wissen auf die Probe stellen. Dazu werden die Kinder in Gruppen eingeteilt. Entsprechend der Bewertung an den einzelnen Stationen erfolgt zum Abschluss eine Prämierung.
- „Waldprojektstage“. Projektstage zu verschiedenen Themen in Absprache mit der Einrichtung (vorbereitender Unterricht in der Schule, Unterricht im Wald, weiterarbeiten in der Schule).
- „Walderlebnistage“. Speziell für Kita-Gruppen bieten wir einen spezifischen Walderlebnistag an.

Wildgehege Glauer Tal

Wild- und Landschaftspflege Glau gGmbH

Maik Marsch

Glauer Tal 1

14959 Trebbin OT Blankensee

Tel. (03 32 04) 4 18 69

www.wildgehege-glau.de

Begegnungen mit Rotwild, Damwild, Muffelwild und anderen seltenen Pflanzen- und Tierarten.

Schullandheim „Haus am See“

Weinbergstraße 28

14947 Nuthe-Urstromtal

OT Dobbrikow

Tel. (03 37 32) 4 03 66

Fax (03 37 32) 50 00 26

*Haupthaus mit Schlafräumen;**Clubräume mit technischer Ausstattung*

- Tischtennisplatten, (Ball-)Spielplätze
 - Bootsverleih, Fahrradverleih
 - Badensee, Lagerfeuer- und Grillplatz
- Aktivitäten / Methoden:
- Sinnliche Naturwahrnehmung, Erlebnispädagogik
 - Exkursionen, Führungen, Radwanderungen
 - Orientierungswanderungen

Waldhaus Blankenfelde

(Rucksackwaldschule)

LPV Mittelbrandenburg e.V.

Erlenweg 1

15834 Rangsdorf

Tel. (03 37 08) 2 08 21

Fax (03 37 08) 4 49 65

LPVTF@t-online.de

www.landschaftspflegeverein.com

- Arbeitsgemeinschaften mit forstlichem/Naturschutz-Schwerpunkt
- Umwelt-Mobil („Bildung auf Rädern“)
- Natursportpark Blankenfelde

UCKERMARK**Hauptinformationszentrum des Biosphärenreservates Schorfheide-Chorin, NABU-Naturerlebnis****Blumberger Mühle**

Blumberger Mühle 2

16278 Angermünde

Tel. (0 33 31) 2 60 40

Fax (0 33 31) 26 04 50

blumberger.muehle@nabu.de

www.blumberger-muehle.de

„Baumstumpf-Gebäude“ mit Seminar-, Film-, Diaraum

- interaktive Umweltausstellungen und Wechselausstellungen
 - 12 ha Naturerlebnislandschaft mit verschiedenen Lehrpfaden, Streuobstwiesen
 - Irrgarten und Spiellandschaft mit Wasserquelle und „lebenden“ Weidenpavillons
 - Bienen- bzw. Insektenhaus, Tierhaltung
 - Fischottergehege, Sumpfschildkrötenanlage
 - Lagerfeuer-, Grillplatz, Backofen
- Themen:
- Gewässer, Natur- und Artenschutz, Schutzgebiete
 - Naturethik, Energie, Verkehr
 - Initiativen zur Lokalen Agenda 21, Nachhaltiges Wirtschaften
 - Wald, Boden, Müll
 - Landschaftspflege, Landwirtschaft, Ernährung

Naturwacht im Biosphärenreservat**Schorfheide-Chorin**

Naturschutz Fonds Brandenburg

Elfi Laak, Beate Schönebaum

Blumberger Mühle 2

16278 Angermünde

Tel. (0 33 31) 26 04 25

Fax (0 33 31) 26 04 26

blumbergermuehle@naturwacht.de

- Führungen im Biosphärenreservat
- Unterwegs mit der Naturwacht
- Natur- und Umweltaktionen
- Natur- und Umweltmaßnahmen
- Organisieren und Durchführen von Veranstaltungen zu Natur und Umwelt

Naturwacht im Naturpark**Uckermärkische Seen**

Zehdenicker Straße 1

17279 Lychen

Tel. (03 98 88) 4 35 17

Fax (03 98 88) 4 35 18

uckermaerkischeseen@naturwacht.de

- Auf den Spuren des Bibers (für Schulklassen)

Die Wanderung führt in ca. zwei Stunden um den Densowsee von Annenwalde zu der Biberburg, den Dämmen und weiteren Baumaßnahmen. Ihr erfahrt etwas über das Leben von „Meister Bockert“, die Geschichte von Annenwalde und der Region.

- Geheimnisvolles Moor – mit der Naturwacht dem Sumpf auf den Grund (für Schulklassen)
- Leben im Wasser – Wasser ist Leben

Tierbeobachtung / Experimentieren für Schulklassen

Naturwacht im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin

Naturschutz Fonds Brandenburg

Eberhard Kurzweg

Mittelweg 2

17268 Milmersdorf

Tel. (03 98 86) 57 65

- Führungen im Biosphärenreservat
- Natur- und Umweltaktionen
- Natur- und Umweltmaßnahmen
- Organisieren und Durchführen von Veranstaltungen zu Natur und Umwelt

Berliner Tor: Ausstellung

„Lebensräume“

Kulturlandschaft Uckermark e. V.

17268 Templin

Tel. (0 39 87) 32 75

Berlinertor@web.de

- Ständige Ausstellung „Lebensräume in Templin“
- Führungen nach Absprache

BUND-Ökostation Prenzlau

Grüner Lernort am Scharfrichtersee

Andreas Knoll

Am Scharfrichtersee 2a

17291 Prenzlau

Tel. (0 39 84) 80 60 00

Fax (0 39 84) 83 08 62

oekostationprenzlau@web.de

www.oekostation-prenzlau.de

- Pädagogische Umweltberatung
- Projekt- und Wandertage, Sachkunde- und Schwerpunktunterricht
- Freigehege für eine bedrohte Tierrasse
- Führungen und naturkundliche Wanderungen

Förderverein

„Ökostation Prenzlau“ e.V.

Am Scharfrichtersee 2a

17291 Prenzlau

Tel. (0 39 84) 80 60 00

Fax (0 39 84) 83 08 62

oekostationprenzlau@web.de

Ökolauben I und II, Freiland-

Umweltlabor,

- 10 ha Naturerlebnisfläche mit Kräutergarten, Naturschaugarten
 - Duft- und Aromagarten
 - Modellanlage „Gestalten mit Recyclingstein“
 - Vogelbeobachtungsstationen
 - Naturerlebnispfad, Garten der Sinne, Streuobstwiese, Wildblumenwiese
 - Naturspielinsel, Solarwerkstatt mit Wind-Segel-Mühle
 - Holzbackofen, Feuertempel, Grillplatz
 - Prenzlauer Weidendom, 2 Strohhallenhäuser
 - Haustierpark, Streichelgehege
- Themen:
- Alltagsökologie
 - Boden, Gewässer, Müll
 - Verkehr, Energie, Klima
 - technischer Umweltschutz, Agenda 21
 - Natur- und Artenschutz, bedrohte Haustierrassen
 - Gesunde Ernährung, Vom Korn zum Brot
 - Abenteuer Schmetterling, Faszination Natur (Naturspiele)

Naturwerkstatt Gerswalde

Dorfmitte 11

17268 Gerswalde

Tel. (03 98 87) 6 92 76

naturwerkstatt-gerswalde@

najubrabu.de

www.najubrabu.de

- Schlossgärtnerei in Gerswalde, Terrassen, Feldsteinmauern und Frühbeetkästen
- Seminare für Kinder, Jugendliche und interessierte Erwachsene zu Themen wie Äpfeln (Marmelade und Kuchen herstellen, Saft pressen), Weidenschchnitt oder Kräuterbestimmung oder Kindersommerscamps mit Baden, Rad- und Floßfahren
- Zelten im Sommer, Übernachtung in der Herberge des Nachbarortes im Winter

Nationalparkhaus Unteres Odertal

Park 1 - 3

16306 Schwedt OT Criewen

Tel. (0 33 32) 2 67 72 00

Fax (0 33 32) 2 67 72 20

Heike.Flemming@LUA.Brandenburg.de

www.unteres-odertal.de

Ausstellungsraum mit Dauerausstellung über Auenlandschaft der Oder-niederung; Seminarräume einschließlich technischer Ausstattung in einem anderen Gebäude

- Nationalparkbibliothek
- Lehr- und Erlebnispfade
- ökologische Lehr- und Schaugärtnerei

Themen:

- Alles um den Nationalpark
- Natur- und Artenschutz

- Gewässer, Landwirtschaft, z. B. Nationalpark erfahren – Kreisläufe in der Natur
- Erlebnis Nationalpark – Mit dem Kanu auf den Spuren des Bibers
- Entdeckungen im Nationalparkhaus
- Vom Eise befreit sind Strom und Bäche
- Lebende Fossilien im Kescher

Wildnisschule „Teerofenbrücke“

c/o Internationalpark Unteres Odertal gGmbH

Frau Katrin Mühlenbeck

Park 3 – Schloss

16303 Schwedt / O.

Tel. (0 33 32) 83 88 40

Fax (0 33 32) 83 88 48

info@wildnisschule-teerofen

bruecke.de

www.wildnisschule.teerofen

bruecke.de

Kiefernholzbungalows mit Wohnheiten, Laborbäude mit Seminarraum und technischer Ausstattung, Ess- und Gemeinschaftsraum

- Lehrpfade, Naturerlebnispfade, Wildwuchs
 - Tierhaltung
 - Spielplatz, Lagerfeuer- und Grillplatz, Backofen
 - Fahrradverleih, Kanu-Anlegestelle
- Themen:
- Schutzgebiete, Gewässer, Wald, Boden
 - Agenda 21, nachhaltiges Wirtschaften
 - Energie, Klima, Müll
 - Ernährung, Natur- und Artenschutz
- z. B. Nationalpark entdecken – „Expedition Sommerwiese“

- Nationalpark erleben – „Die Aue lebt auch in der Nacht“
- Nationalpark erkunden – „Mit Rucksack und Kompass auf Entdeckungstour“
- Nationalpark erforschen – Freiland-ökologiekurse für Sekundarstufe II
- Geheimnisse der Nacht – „Wenn das Käuzchen ruft“

Speicher im Kranichhof Parlow

Förderverein „Kranichdorf Parlow“ e. V. Hof 25

16247 Parlow

Tel. (03 33 61) 64 90 64

Fax (03 33 61) 86 02

heike-manowsky@web.de

- Der Kranich in der Kulturlandschaft (Natur- und Umweltschutz, Landschaftsnutzung)
- Das Leben im Dorf – früher und heute
- Aktionstage, Vorträge, Ausstellungen
- Führungen und Wanderungen in Dorf und Landschaft

Naturlehrwald Sternfelder Tanger

Stadtverwaltung Angermünde

Grundschule 1, Wolfgang Breßler

Fischerstraße 15

16278 Angermünde

Tel. (0 33 31) 3 25 06

- Vorstellen des Öko-Systems Wald
- Führungen
- Exkursionen mit Schulklassen
- Naturlehrwald mit seinen umweltbildenden Objekten

Ferierendorf Groß Väter See

Sankt Elisabeth Stiftung

Frau Jährling

17268 Groß Dölln

Tel. (03 98 83) 48 99 -90, Fax -99

ferierendorf@st-elisabeth-stiftung.org

- Familienferienstätte, Freizeitangebote für Gruppen
- Sportwettbewerbe, Buch-Lesungen, Fahrradtouren
- Wanderungen mit der Naturwacht

Waldschule Reiersdorf

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald und Landesforstverwaltung

Brandenburg

Oberförsterei, Herr Koch

17268 Reiersdorf

Tel. (03 98 82) 3 60

Fax (03 98 82) 4 91 25

- Wald erleben mit allen Sinnen
- Basteln mit Naturmaterial
- Führungen und Wanderungen

Feld-, Wald-, und Wiesen-Schule

Umweltpädagogische Station Groß Fredenwalde

17268 Gerswalde

OT Groß Fredenwalde

Tel. (03 98 87) 47 31

Fax (03 98 87) 6 12 04

fww-schule@t-online.de

www.fww-schule.de

- Natur erleben mit allen Sinnen , Erkundungen der Lebensräume Wasser, Wiese, Wald für Kinder und Familien
- Naturwacht-Jugend-Abzeichen für Kinder
- Naturpädagogische Fortbildung für MultiplikatorenInnen

UMWELT & BILDUNG**Rolf Nissing**

Clara-Zetkin-Straße 16
17279 Lychen

Tel./Fax (03 98 88) 5 25 84

Mobil: (01 72) 3 13 32 41

RONES@t-online.de

www.umwelt-bildung-nessing.de

Weiterbildungsveranstaltungen;

Schulungen; Ausbildung mit AEVO;

Exkursionen; Erarbeitung von

Konzeptionen; Arbeitsgemeinschaf-

ten an Schulen usw. im Bereich

Umweltschutz gesamt, Naturschutz,

Umweltbildung

Landschulheim Thomsdorf**„Sommerland“**

Norbert Leichnitz und Heinrich Thies
GbR

Thomsdorf Sommerland 1

17268 Boitzenburger Land

Tel. (03 98 89) 7 21

Fax (03 98 89) 55 00 99

info@thomsdorf-sommerland.com

Kinderhaus mit Wohnräumen, Seminar-

und Aufenthaltsraum mit technischer

Ausstattung; Ferienhäuser für Familien

und Wirtschaftsgebäude mit Küche und

Speiseraum

• Scheune, Tierhaltung, Ponykoppel

• Feuchtbiotope, Blumenwiesen,

gärtnerisch gestaltete Anlagen

• Hecken, Wildwuchs und Naturspiel-
bereiche, Naturlehrpfad

• Fußballplatz, Spielplatz und
Tischtennisplatte

• Lagerfeuer-, Grillplatz, Holzbackofen

Themen:

Über die Programme „Die Erde lebt –
wir leben von der Erde“ und „Der
lange Weg vom Korn zum Brot“

werden vor allem folgende Bereiche
thematisiert:

• Boden, Landwirtschaft, Ernährung

• Schutzgebiete, Landschaftspflege,

Natur- und Artenschutz

• Gewässer, Wald, Müll

• Alltagsökologie

Ansprechpartner

**der Arbeitsgruppe Umweltbildung im Ministerium für Ländliche
Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz, Abteilung Forst und
Naturschutz**

Vorschläge zur Ergänzung dieser Broschüre in einer folgenden Auflage und
zu Fragen der Entwicklung der Umweltbildung richten Sie bitte an folgende
Ansprechpartner:

**für das Ministerium für Ländliche
Entwicklung, Umwelt und
Verbraucherschutz
Abteilung Forst und Naturschutz,
Ref. 41**

Ulrike Braun

Martina Böhme

Postfach 60 11 50

14411 Potsdam

Tel. (03 31) 8 66 70 51

Fax (03 31) 8 66 71 58

ulrike.braun@mluv.branden

burg.de

martina.boehme@mluv.branden

burg.de

für die Waldpädagogik

Klaus Radestock

Waldpädagogik-Zentrum Haus des
Waldes

15754 Heidesee OT Gräbendorf

Tel. (03 37 63) 6 44 44

Fax (03 37 63) 6 44 43

HausdesWaldes@AfFWu.Branden

burg.de

für die Großschutzgebiete

Klaus Pape

Landesumweltamt Brandenburg,

Abt. GR, Biosphärenreservat

Schorfheide-Chorin

17268 Angermünde

Hoher Steinweg 5 - 6

Tel. (0 33 31) 36 54 29

Fax (0 33 31) 36 54 10

klaus.pape@lua.brandenburg.de

für die Naturwacht

Manfred Lüdkepohl

Naturwacht Brandenburg

Alte Joachimsthaler Straße 16a

16244 Schorfheide

OT Groß Schönebeck

Tel. (03 33 93) 6 38-0

Fax (03 33 93) 6 38-11

info@naturwacht.de

**für die Arbeitsgemeinschaft Natur
und Umwelt (AnU)**

Dr. Charlotte Bergmann

ANU Brandenburg e. V.

Lindenstraße 34

14467 Potsdam

Tel. (03 31) 2 01 55 15

Fax (03 31) 2 01 55 16

info@anu-brandenburg.de